GEMEINDE BINNINGEN

197

Jahresbericht 2015

Leistungsberichte 2015

ohne Produktbeschreibungen

Bericht und Anträge des Gemeinderats vom 12. April 2016
an den Einwohnerrat

Inhalt

I Einleitung ... 4
1 Neuerungen und Anpassungen ... 4
II Gesamtüberblick ... 5
1 Das konjunkturelle Umfeld ... 5
1.1 Konjunkturentwicklung ... 5
1.2 Entwicklung der Steuereinnahmen ... 5
2 Das politische Umfeld ... 5
3 Die Schwerpunkte im vergangenen Jahr ... 7
3.1 Kommunale Finanzentwicklung ... 7
3.2 Führungscockpit – Managementsystem ... 8
3.3 Kabelnetz, Ausstieg aus der InterGGA AG und Umstellung TV-/Radiosignal ... 8
3.4 Weitere Schwerpunkte ... 9
4 Die Rechnung im Überblick ... 12
4.1 Die Erfolgsrechnung nach Artengliederung ... 12
4.2 Selbstfinanzierungsgrad (SFG) und weitere Kennzahlen ... 14
4.3 Fazit ... 16
4.4 Entwicklung der Investitionsrechnung nach Artengliederung ... 17
5 Abstimmungsbrücke zu den Produktgruppen ... 18
III Die Produktgruppen ... 20
1 Überblick ... 20
1.1 Globalbudgets ... 20
1.2 Verantwortlichkeiten ... 22
2 Details (Rechnungen und Leistungsaufträge) ... 23
2.1 PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen ... 23
2.2 PG 2 Finanzen, Steuern ... 28
2.3 PG 3 Gesundheit ... 30
2.4 PG 4 Kultur, Freizeit und Sport ... 38
2.5 PG 5 Bildung ... 43
2.6 PG 6 Öffentliche Sicherheit ... 52
2.7 PG 7 Soziale Dienste ... 57
2.8 PG 8 Verkehr, Strassen ... 68
2.9 PG 9 Versorgung, Umwelt ... 75
2.10 PG 10 Hochbau und Ortsplanung ... 89

3 Die Leistungszentren im Überblick ... 93
3.1 LZ 1 Management und Personal ... 93
3.2 LZ 2 Rechnungswesen ... 93
3.3 LZ 3 Gebäudeunterhalt ... 93
3.4 LZ 4 Werkhof ... 94
3.5 LZ 5 Informatik ... 94
4 Personalkennzahlen ... 96
4.1 Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung ... 96
4.2 Fluktuationsrate ... 99
5 Abrechnung direkt beschlossener Investitionen ... 100
6 Fonds und Legate ... 100
IV Anträge an den Einwohnerrat ... 101
V Anhänge ... 102
Anhang I: Produktrahmen ... 104
Anhang II: Detailabschreibungen nach Funktionen ... 105
Anhang III: Gemeindesteuererträge im Überblick ... 106
Anhang IV: Überblick Nachtragskredite Gemeinderat ... 108
Anhang V: Ergebnisübersicht ... 109
Anhang VI: Übersicht Einsparungen HÜP-Massnahmen ... 110
Anhang VII: Zusammenzug Funktionale Erfolgsrechnung ... 112
Anhang VIII: Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Arten ... 113
Anhang IX: Zusammenzug Funktionale Investitionsrechnung ... 128
Anhang X: Zusammenzug Investitionsrechnung nach Arten ... 129
Anhang XI: Zusammenzug der Bilanz per 31.12.2015 ... 133
Anhang XII: Detaildarstellung der Bilanz per 31.12.2015 ... 134
Anhang XIII: Auflistung Investitionen Verwaltungsvermögen (VV) ... 145
Anhang XIV: Auflistung Investitionen Finanzvermögen (FV) ... 148
Anhang XV: Auszug Anlagenbuchhaltung VV ... 149
Anhang XVI: Auszug Anlagenbuchhaltung FV ... 151
Anhang XVII: Auflistung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ... 155
Anhang XVIII: Auflistung der Rückstellungen ... 156
Anhang XIX: Auflistung Eventualverpflichtungen- und Guthaben ... 157
Anhang XX: Auflistung der privatrechtlichen Zweckverbindungen ... 158
Anhang XXI: Auflistung der Gemeindebeteiligungen ... 159
Anhang XXII: Auflistung Interkommunale Zusammenarbeit ... 160

I Einleitung

1 Neuerungen und Anpassungen

Die HRM2-Einführung ist abgeschlossen und wir befinden uns in einer Konsolidierungsphase. Die Zahlen und Werte zwischen 2014 und 2015 sind trotzdem nicht ganz vergleichbar, da im Abschluss 2014 die Neubewertungen gebucht wurden, die jetzt 2015 nicht mehr anfallen. Auf den Detailpositionen sind die Zahlen jedoch vergleichbar.

Die Anhänge wurden grösstenteils analog den Anhängen des Kantons angeglichen. Ausnahmen bilden wenige Detailansichten, da diese seitenmässig zu umfangreich ausfallen.

II Gesamtüberblick

1 Das konjunkturelle Umfeld

1.1 Konjunkturentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung 2015 war geprägt von der Aufhebung der Frankenuntergrenze (Euro-Mindestkurs) durch die Nationalbank. Die ersten Stellungnahmen nach der Aufhebung gingen von einer wirtschaftlichen Rezession aus. Diese Einschätzung traf nicht ein. Das KOF Winter-Barometer weist für 2015 ein Wachstum des BIP von 0,7 % aus. 2014 lagen die Wachstumsprognosen des BIP für 2015 noch bei 1,9 % bis 2 %. Die Warenexporte insgesamt erhöhten sich 2015 um 0,9 %, wobei die Exporte der engeren Waren zurückgingen und die Exporte der Dienstleistungen stiegen. Die Arbeitslosenquote stieg im Verlauf des Jahres auf 3,3 %. Der Kanton Baselland rechnet aus diesem Grund auch für die Einkommenssteuern mit einem deutlich tieferen Wachstum (-40 Mio.).

1.2 Entwicklung der Steuereinnahmen

Die Zusammensetzung der Steuereinnahmen hat sich weiter polarisiert. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern) haben sich erhöht auf 98,1 %. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen reduzierten sich auf 1,9 %, wobei sich die Erträge aus den Ertragssteuern um 0,7 % auf 1 % und die Erträge aus den Kapitalsteuern von 1,3 % auf 0,9 % reduzierten.

Die Steuerentwicklung verlief mit einem Plus von 7,2 Mio. gegenüber Steuerertrag 2014 sehr erfreulich. Die ausgesprochen gute Konjunkturlage mit einem Anstieg der Börsen von durchschnittlich 20 % in den Jahren 2012 bis 2014 verhalf zu diesem Steuerertragsanstieg. Das zeigt sich an den deutlich gestiegenen Nachsteuern von CHF 6,3 Mio. im Jahr 2015 gegenüber 2,5 Mio. im Jahr 2014. Die Nachsteuern teilen sich auf in 4,5 Mio. Einkommenssteuern und 1,9 Mio. Vermögenssteuern. Gegenüber Budget 2015 ergibt sich eine Erhöhung von CHF 4,7 Mio.

Die Quellensteuern gingen deutlich zurück (von 3,4 % auf 1,4 %), da der Kanton eine Neubewertung des Steuersubstrats vorgenommen hat. Durch die Neubewertung wurden viele Quellensteuerpflichtige Personen in die ordentliche Steuerpflicht transferiert.

2 Das politische Umfeld

Die vorliegende Rechnung 2015 fällt signifikant besser aus, als im entsprechenden Budget noch angenommen. Deren Hauptbegründungen sind:

- Die mit der Haushaltsüberprüfung von 2014 verabschiedeten Massnahmen wirken (siehe Anhang VI).
- Die Steuereinnahmen von privaten Personen im Premiumsegment sind und bleiben nur schwer vorhersehbar.
- Sondereffekte kommen zum Tragen:
    - Geringe Investitionstätigkeit

- Tiefer horizontaler Finanzausgleich
- EL-Rückerstattung für die Jahre 2011 - 2014 des Kantons
- Rückzahlung von Abfallgebühren der KVA Basel

Die Erkenntnisse und beschlossenen Massnahmen aus der Haushaltsüberprüfung haben zu grundlegenden Änderungen in der Gemeindeverwaltung geführt. Ein sensibilisiertes Kostenbewusstsein, ein vermehrt unternehmerisches Denken und Handeln sowie ein konsequentes Kostenmanagement sind die massgebenden Parameter des eingeleiteten Prozesses. Ein weitergehendes Potenzial hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat im September 2015 im Rahmen der Untersuchung zu den gebundenen Leistungen unterbreitet. (Hierzu stehen der Bericht der GRPK und die Entscheide des Einwohnerrates noch aus.)

2015 werden die Jahre 2014 und 2013 veranlagt. Im Juni sind etwa 30 % der Veranlagungen für 2014 und 80 bis 100 % der Veranlagungen für 2013 fertiggestellt. Insbesondere bei den Premiumsteuerzahlern, die alle vom Kanton veranlagt werden, dauert die Veranlagung länger. Bei einigen Premiumsteuerzahlern ist 2013 das letzte definitiv veranlagte Jahr.

Aufgrund der zum Zeitpunkt der Budgetverfassung 2015 vorliegenden Konjunkturprognosen und allgemeinen Empfehlungen des Kantons wurde für das Budget 2015 ein leichter Anstieg der Steuereinnahmen von 2,9 % angenommen. Schon im Verlauf des Jahres zeichnete sich anhand der eingegangenen Zahlungen ab, dass die Steuereinnahmen höher als budgetiert ausfallen werden. Auf Ende Jahr bzw. im Rahmen der Abklärungen zur Steuerabgrenzung manifestierten sich die Steuereinnahmen deutlich über dem Budgetwert. Die um 14,5 % höheren Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr sind massgeblich auf die Nachsteuern zurückzuführen (Wachstum von 2014 auf 2015 um 60 %). Die Nachsteuern der Einkommenssteuer erhöhten sich von 2014 auf 2015 um 70 % und die Nachsteuer der Vermögenssteuer wuchs von 2014 auf 2015 um 50 %. Ob es sich um eine Kumulierung von Einzeleffekten oder um wiederkehrende Effekte handelt, kann erst in den nächsten Jahren beantwortet werden. Interessant ist aber, dass sich die Steuereinnahmen in Binningen einmal mehr nicht mit Konjunkturprognosen vorhersagen lassen. Sicher ist, dass sich die markante Zunahme der Steuerkraft auf die Rechnung 2016 im Rahmen des horizontalen Finanzausgleichs auswirken wird. Die im Budget 2016 veranschlagte Einlage in den kantonalen Ausgleichstopf wird aufgrund des Rechnungsergebnisses 2015 deutlich höher ausfallen.

Für das Jahr 2015 ging der Gemeinderat im Budget von einer Umsetzung verschiedener Bauprojekte aus. So hatte er angenommen, dass ein neues Primarschulhaus sowie verschiedene Massnahmen gemäss der Liegenschaftsstrategie realisiert würden. Da die entsprechenden Geschäftsberatungen noch immer in den Kommissionen des Einwohnerrats laufen und zur Standortfestlegung des neuen Schulhauses die Testplanung Dorf abzuwarten ist, erfolgten 2015 praktisch keine Investitionen. Dieser Umstand schlägt sich sowohl in der Erfolgsrechnung als auch in der Bilanz nieder. Massgebend ist aber, dass es sich nicht um Kosteneinsparungen, sondern um noch nicht getätigte Kosten/Investitionen handelt, welche in den kommenden Jahren auf jeden Fall anfallen werden. Deshalb beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat auch, den Ertragsüberschuss gemäss der Rechnung 2015 zur Vorfinanzierung des neuen Primarschulhauses einzusetzen.

Besser ausgefallen sind einerseits die Ausfinanzierung der Pensionskasse, welche anhand der definitiven Abrechnung vom Frühling 2015 eine tiefere Lücke als prognostiziert auswies und die Fremdfinanzierung günstiger abgeschlossen werden konnte. Andererseits fiel der horizontale Finanzausgleich 2015 merklich günstiger als budgetiert aus, da andere Gebergemeinden an Finanzkraft zulegten. Speziell verlief es auch mit der EL-Rückerstattung des Kantons an die Gemeinden. Für das Budget 2015 wies der Kanton die Gemeinden an, den Betrag einzustellen. Im Sommer 2015 mussten die Gemeinden aus der Zeitung erfahren, dass infolge Sparmassnahmen des Kantons keine Rückerstattung erfolgen würde. So wies auch Binningen in ihrem Halbjahresbericht den Deltabetrag aus. Im März 2016 erreichte dann alle Baselbieter Gemeinden ein Schreiben des Kantons, dass der EL-Rückerstattungsbetrag in die Rechnung 2015 aufzunehmen ist – und die Auszahlung erfolgen wird. Unerwartet kam für die Gemeinden auch die Rückzahlung von Abfallgebühren der KVA Basel, welche den nicht benötigten Ausbaufonds auflöste. So kam Binningen in den Genuss eines Grossbetrags, welcher – infolge Zweckgebundenheit – der Abfallkasse zufloss. Hierzu musste über die ordentliche Rechnung die entsprechende Gegen- bzw. Ausgleichsbuchung vorgenommen werden. Ebenfalls im März 2016 orientierte der Kanton die Baselbieter Gemeinden, dass sich der Geschäftsgang der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK 2015 derart schlecht entwickelte, dass eine erneute Sanierung anstehe und die Gemeinden für das Gemeindelehrpersonal eine entsprechende Rückstellung in die Rechnung 2015 aufnehmen müssten. Für Binningen geht es hier um über CHF 0,6 Mio. Schliesslich gilt es noch zu erwähnen, dass im Budget 2015 des Gemeinderats eine Lohnteuerung von 1 % über die gesamte Lohnsumme berücksichtigt war, welche der Landrat, und in dessen Folge der Einwohnerrat, nicht bewilligte.

Die Mehrjahresplanung im Budget 2016 zeigt auf, dass Binningen in den nächsten Jahren grosse Investitionen im Liegenschaftsbereich (Liegenschaftsstrategie) zu tätigen hat. Falls sich die Tendenz der Steuereinnahmen und die Effekte der Kostenoptimierungen auch in den kommenden Jahren wiederspiegeln, kann Binningen die anstehenden Investitionen dank Vorfinanzierungen mit mehr Eigenkapital stämmen. Dadurch ergibt sich ein höherer Selbstfinanzierungsgrad bzw. eine geringere Verschuldung. Diese Mechanismen würden im Idealfall dazu beitragen, dass die Investitionen ohne weitere Steuererhöhungen vorgenommen werden könnten.

3 Die Schwerpunkte im vergangenen Jahr

3.1 Kommunale Finanzentwicklung

An der Einwohnerratssitzung vom 25.8.2014 wurden mit dem Bericht der GRPK zu den HÜP-Massnahmen weitere Einsparungen, vor allem auch bei den gebundenen Ausgaben (welche über den gesetzlichen Rahmen liegen), gefordert. Der Gemeinderat hat diesen politischen Willen des Einwohnerrates verstanden und aufgenommen. Die Handlungsspielräume bei den gebundenen Ausgaben wurden daher nun von einer externen Firma analysiert. Der Gemeinderat hat dazu im Dezember 2014 die Firma BDO AG beauftragt, die 2015 eine entsprechende Analyse durchführte und zuhanden des Gemeinderates im Juni 2015 einen Bericht mit möglichem Sparpotenzial bei den gebundenen Ausgaben vorlegte. Am 14. September 2015 beriet der Einwohnerrat die Vorlage und übergab sie einer Kommission. Die Kommission stellte ihre Fragen zu den Massnahmen,

welche vom Gemeinderat im Dezember 2015 beantwortet wurden. Beschlüsse zu den möglichen Sparmassnahmen gemäss Bericht des Gemeinderates hat der Einwohnerrat noch nicht gefällt.

3.2 Führungscockpit – Managementsystem

Die Gemeinden sehen sich mit einem erhöhten Aufgabenvolumen und einem erhöhten Kostendruck bei steigender Anspruchshaltung der Einwohner/innen an die Professionalität und Effizienz der Verwaltung konfrontiert. Dies macht die Leitung einer Verwaltung und die politische Steuerung anspruchsvoll. Das Gemeindegesetz verpflichtet die Behörden zudem, die Aufgabenerfüllung ständig zu hinterfragen, wirksam und kostengünstig zu gestalten und die Strukturen entsprechend zu optimieren. Zu einer wirkungsorientierten Gestaltung der Gemeindeverwaltung werden kompetente Führungsarbeit und gutes Management mit neuen Instrumenten, vor allem im Controlling, immer unentbehrlicher. Deshalb hat die Gemeinde Binningen 2014 das Führungscockpit konzipiert und implementiert. Das aufgebaute Führungscockpit stellt die benötigten Informationen zu Finanzen, Personalkennzahlen auf der Basis eines neuen Stellenplans und dem Projektportfolio zur Verfügung. Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass insbesondere beim Projektportfolio Verbesserungspotential besteht. In einem zweiten Schritt wird das Führungscockpit mit einem schnittstellenübergreifenden Projektcontrolling ergänzt, welches die Aussagen im Projektportfolio längerfristig verbessern werden.

3.3 Kabelnetz, Ausstieg aus der InterGGA AG und Umstellung TV-/Radiosignal

Nachdem die Gemeinde Binningen den Ausstieg aus dem Verbund der InterGGA AG aus wichtigen Gründen per Ende August auf den 1. Dezember 2014 bekannt gegeben hatte, erfolgten mit dem alten und neuen Provider, der Improware AG aus Pratteln, die notwendigen Umstellungen beim Internet und der Telefonie am 2. Dezember 2014 sowie mit der neuen Einspeisung des TV- und Radiosignals am 30. März 2015. Beide Umstellungen sind problemlos verlaufen. Bei der Umstellung des TV- und Radiosignals, die mit einem Sendersuchlauf verbunden war, hat die Gemeinde mit den örtlichen TV-Installationsfirmen eine geeignete Supportdienstleistung für nachfragende Kunden organisiert. Diese Umstellung führte zu einer deutlich breiteren Auswahl frei empfangbarer Sender, auch im Bereich der hochauflösenden HD-Qualität. Zudem wurde das neue Angebot des zeitversetzten Fernsehens eingeführt. Über die Umstellungen wurde/n die Öffentlichkeit/die Kabelnetzkunden umfassend und mittels verschiedener Medien informiert. Mit den genannten Umstellungen wurde der Ausstieg des Kabelnetzes Binningen aus der InterGGA AG auf der technischen Ebene abgeschlossen.

Die Aktionärsgemeinden des Aktionärsbindungsvertrages der InterGGA AG haben stellvertretend im Herbst 2015 eine Klage gegen die Gemeinde Binningen mit einer Schadenersatzforderung von CHF 2,4 Mio. eingereicht. Im Wesentlichen geht es dabei um die Nichtakzeptanz des ausserterminlichen Ausstiegs Binningens aus wichtigen Gründen sowie einer damit verbundenen Schadenersatzforderung. Das Rechtsverfahren war Ende 2015 noch im Gang. Für die Bearbeitung der Klage wurden Rückstellungen getätigt.

Der Einwohnerrat hat am 7. Dezember 2015 mit der Beratung des Budgets 2016 den Antrag des Gemeinderats zur Auflösung der Spezialfinanzierung GGA/Kabelnetz abgelehnt. Dieser hätte

bezweckt, mit dem neuen Providervertrag bei gleichzeitiger Weiterführung eines attraktiven Angebots hinsichtlich breiter Angebotspalette, guter Qualität und Leistungsfähigkeit sowie weiterhin preiswerter Angebote gegenüber heute zusätzliche Einnahmen aus den Provisionen (CHF 290 000) und Minderaufwändungen beim Signalbezug (CHF 55 000) zu generieren. Damit hätte ein Beitrag zum kommunalen Sparprogramm HÜP geleistet werden können.

3.4 Weitere Schwerpunkte

HRM2-Einführung

Die HRM2-Einführung konnte mit der Einführung der Anlagenbuchhaltung abgeschlossen werden. Speziell mit der Anlagenbuchhaltung gehen wir jetzt in eine Konsolidierungsphase.

Energiefonds Binningen

Der Einwohnerrat hat beschlossen, mit dem Erlös aus dem Verkauf der Beteiligung am Wärmeverbund Binningen im Umfang von CHF 2,6 Mio. einen Energiefonds zu schaffen. Mit dem Energiefonds werden Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Binningen gezielt gefördert. Der Energiefonds lehnt sich in wesentlichen Bereichen an das Baselbieter Energiepaket (Förderbeiträge des Kantons) an und verstärkt so dessen Wirkung. Das Energiefondsreglement mit zugehöriger Verordnung wurde beschlossen und per 1. Dezember 2014 in Kraft gesetzt.

Unterstützt werden Gebäudesanierungen oder Neubauten mit vorbildlicher Wärmedämmung, Anschlüsse an den Wärmeverbund Binningen, thermische Solaranlagen, Holzenergieanlagen, Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen sowie der Ersatz von Elektroheizungen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 37 Gesuche eingereicht und bearbeitet, wovon 27 das Energiepaket betrafen. Für Anschlüsse an den Wärmeverbund und für Photovoltaikanlagen wurden je 5 Gesuche bewilligt. Die Gemeinde realisiert über den Energiefonds zudem bei eigenen Liegenschaften zwei Photovoltaikanlagen, wobei die Investitionen über den Mittelrückfluss kostenneutral sind. Insgesamt wurden im Berichtsjahr dadurch über die bewilligten Beiträge Mittel von insgesamt CHF 472 135 gebunden, wovon CHF 120 108 abgerechnet wurden.

Schulraumplanung

Mit der Einführung von Harmos wurde im Sommer 2015 ein Meilenstein bei der Harmonisierung der Schulstrukturen und der Einführung von gemeinsamen Bildungszielen über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg erreicht. Alle dazu nötigen neuen Schuleinrichtungen konnten termingerecht in Betrieb genommen werden.

Am Schulstandort Dorf werden die Räume des Kindergartens im Pestalozzischulhaus neu für die 6. Primarklasse benötigt. Als Ersatz wurde an der Postgasse ein Provisorium in Modulbauweise errichtet, und mit eigenem Aussenraum versehen.

Für eine zusätzliche Klasse musste das bestehende Provisorium (Mittagstisch/Nachmittagsbetreuung) beim Mühlemattschulhaus aufgestockt werden. Dadurch wurden neu ein zusätzliches Klassenzimmer und ein Halbklassenzimmer geschaffen.

Für die benötigten Gruppenräume und Halbklassenzimmer beim Schulhaus Neusatz wurden ein Anbau an den bestehenden Klassentrakt errichtet und im Untergeschoss diverse bauliche Anpassungen vorgenommen. Noch ausstehend ist die energetische Sanierung der Gebäudehülle, welche mit der geplanten Erdbebenertüchtigung und dem Einbau einer kontrollierten Lüftung koordiniert erfolgen wird.

Der im Herbst 2014 aufgetretene Wasserschaden im Sockelgeschoss Neusatz konnte im Berichtsjahr leider noch immer nicht abschliessend saniert werden. Grund dafür ist eine fehlende Einigung zwischen den Verursachern bzw. deren Versicherungen über die Aufteilung der Sanierungskosten. Somit kommt es nach wie vor zu betrieblichen Einschränkungen beim Mittagstisch bzw. der Nachmittagsbetreuung.

Im Schulhaus Meiriacker wird das bisher durch den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung belegte Klassenzimmer für eine zusätzliche Klasse benötigt. Für die schulische Betreuung wurde im Sommer 2015 deshalb auf dem Pausenhof ein Provisorium errichtet.

Die weiterhin steigenden Schülerzahlen bedingen zusätzlichen Schulraum, welcher vorerst mit Provisorien, mittelfristig jedoch durch Neubauten, realisiert werden soll.

Testplanung Dorf

Der Kreditantrag für die Realisierung eines Schulhausneubaus für einen zusätzlichen Klassenzug an der Wassergrabenstrasse wurde vom Einwohnerrat mit einem Gegenantrag für eine Standortprüfung im Dorfzentrum zurückgewiesen. Im Rahmen einer Testplanung mit drei externen Stadtplanungs- und Architekturbüros wurde eine Standortanalyse für einen Schulneubau im Dorf zusammen mit einer generellen Potentialprüfung für eine Akzentuierung des Dorfzentrums durchgeführt. 2016 soll der Einwohnerrat darauf basierend Entscheide für den Schulraumneubau und die Dorfzentrumsentwicklung fällen.

Neues Konzept Erwachsenenbildung

Im Rahmen der Haushaltsüberprüfung hat der Gemeinderat beschlossen, die kommunalen Fortbildungskurse auszugliedern und an einen Verein zu übertragen. Ein entsprechender Verein wurde am 20. Januar 2015 unter dem Namen «Kreatives Wirken Binningen» gegründet und per 1. Februar 2015 konnte eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden.

Asylbereich

Im Zuge der Konflikte im Nahen Osten sowie den politischen Spannungen und der anhaltenden Instabilität in den Maghreb-Staaten sah sich Europa mit einer massiven Zunahme von Flüchtlingen konfrontiert. Die Schweiz und in der Folge auch die Kantone wurden vor grosse logistische Herausforderungen gestellt, insbesondere bei der Unterbringung von Flüchtlingen. In einem ersten Anlauf zeigten die neuen Asylverfahren Wirkung, d.h. Asylsuchende wurden konsequent bis zum erstinstanzlichen Entscheid vom Bund betreut und untergebracht. Damit haben die schnell angestiegenen Flüchtlingszahlen nicht direkt auf die Kantone resp. Gemeinden durchgeschlagen, womit sich die Reaktionszeit auf Gemeindeebene ausdehnte und so die Beschaffung und Bereitstellung von Unterkünften erleichtert wurden. Die Abteilung SDG konnte mit Unter-

stützung aus der Bevölkerung innerhalb nützlicher Frist Wohnraum zur Verfügung stellen, womit die vom Kanton Basel-Landschaft vorgegebene Aufnahmequote erfüllt wurde. Derzeit besteht eine Quote von 1 %, was auf die Bevölkerungszahl von Binningen mit ca. 15 000 Einwohnern gerechnet rund 150 Personen entspricht.

Stationäre Altersversorgung

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Alters- und Pflegeheims Schlossacker 2013 wurde die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Binningen und der Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen als Betreiberin grundlegend überarbeitet. Neben formalen Anpassungen wurden beispielsweise auch neue Komponenten wie Qualitätssicherung, Informationsaustausch oder Finanzreporting eingepflegt und in einen verbindlichen Rahmen gestellt. Die neue Leistungsvereinbarung entspricht den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen, sie gibt der Betreiberin auch den nötigen unternehmerischen Spielraum mit entsprechenden Kompetenzen.

Liegenschaftsstrategie

Im Februar 2015 hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat eine Liegenschaftsstrategie zur Kenntnisnahme und Kommentierung vorgelegt. Dieses Instrument gibt einerseits Auskunft über den heutigen Umfang der Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen und die Spielregeln zur laufenden und künftigen Werterhaltung. Andererseits sind anhand des Bedarfs an künftig bereitstehenden Räumen die strategischen Weichenstellungen für den Erhalt, die Umnutzung, die Neuerstellung sowie den Verkauf von gemeindeeigenen Liegenschaften festgelegt worden. Sobald der Einwohnerrat das Geschäft abgeschlossen hat, kann die detaillierte Massnahmenplanung gestartet werden.

4 Die Rechnung im Überblick

4.1 Die Erfolgsrechnung nach Artengliederung

in CHF Mio.	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	*Differenz BU 15 / RG 15*
3 Aufwand total	**71.0**	**75.9**	**91.4**	**75.8**	**80.3**	***5.9%***
30 Personalaufwand	25.5	27.1	26.5	27.6	26.9	*-2.4%*
31 Sachaufwand	9.7	11.0	10.9	12.1	10.2	*-15.7%*
davon Sachaufwand exkl. SF	8.0	9.1	9.3	9.4	7.5	*-20.1%*
32 Passivzinsen	0.1	0.2	0.0	0.0	0.0	*n.v.*
33 Abschreibungen	2.2	2.4	0.1	0.3	0.3	*8.1%*
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.5	0.7	0.5	*-32.0%*
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanz	2.6	2.9	0.0	0.0	1.4	
36 Transferaufwand	28.2	27.5	30.5	32.8	30.4	*-7.3%*
38 Ausserordenlicher Aufwand	0.4	2.6	20.7	0.0	8.6	*n.v.*
39 Interne Verrechnungen	2.2	2.3	2.2	2.4	2.0	*-17.2%*
4 Ertrag total	**68.7**	**73.2**	**91.1**	**75.4**	**80.3**	***0.1%***
40 Steuereinnahmen	45.0	46.9	49.8	52.2	57.1	*9.3%*
41 Regalien und Konzessionen	0.2	0.6	0.4	0.4	0.4	*-5.0%*
42 Entgelte	3.4	4.8	10.3	11.8	10.6	*-10.6%*
43 Verschiedene Erträge	10.0	10.4	0.5	0.0	0.2	*n.v.*
44 Finanzertrag	0.0	0.0	22.7	2.0	2.0	*n.v.*
45 Entnahmen aus Fonds und Spez. Fir	3.8	4.4	0.4	1.2	0.5	*-57.3%*
46 Transfertrag	0.8	1.0	4.7	5.3	6.2	*16.4%*
47 Beiträge ohne Zweckbindung				0.1	0.0	
48 Ausserordentlicher Ertrag					1.5	
49 Interne Verrechnungen	2.6	2.3	2.2	2.4	2.0	*-17.2%*

Die Erfolgsrechnung schliesst bei Aufwänden von CHF 80,3 Mio. und Erträgen von CHF 80,3 Mio. ausgeglichen ab. Gegenüber Budget 2015 bedeutet dies eine Verbesserung von CHF 0,5 Mio. Werden die einzelnen Kontengruppen miteinander verglichen, zeigen sich grosse Abweichungen.

4.1.1 Abweichungen im Aufwand

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

- <u>Personalaufwand: CHF -0,7 Mio.:</u> Tiefere Lohn- und Lohnnebenkosten wegen Nichtbesetzung bzw. verzögerter Besetzung von offenen Stellen, beispielsweise Nichtbesetzung der offenen Stelle Abteilungsleitung Personal und Recht, in der Verwaltung, im Werkhof und im Bildungsbereich. Tiefere Aufwände für die Ausbildung und im übrigen Personalaufwand. Gegenüber Budget 2015 weist der Stellenplan in Kategorie A -721 % aus.

- <u>Sachaufwand: CHF -1,9 Mio.:</u> Tiefere Material- und Warenbezüge (Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Lehrmittel, Lebensmittel) CHF -0,32 Mio.
  Nicht ausgeschöpftes Budget für Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge (CHF -0,13 Mio.)
  Geringerer Aufwand für Dienstleistungen und Honorare (CHF -0,44 Mio.)

Nicht ausgeschöpftes Budget im baulichen und betrieblichen Unterhalt, dazu zählen Unterhalt an Grundstücken, Strassen und Verkehrswegen, Wasserbau Hoch- und Tiefbau (CHF -0,46 Mio.)
Tieferer Aufwand für Mobilien (Büromöbel, Geräte, Apparate, Hard- und Software) CHF -0,24 Mio.
Geringerer Aufwand für Mieten und Pacht (CHF -0,29 Mio.)

- Einlagen in Fonds- und Spezialfinanzierungen: CHF +1,4 Mio.: Hohe Einlage in die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung CHF +1,3 Mio.

- Transferaufwand: CHF -2,3 Mio.: Deutlich tieferer horizontaler Finanzausgleich CHF -1,3 Mio.; tiefere Entschädigungen an Gemeinwesen (CHF -0,5 Mio.) und weniger Beiträge an private Haushalte (CHF -0,5 Mio.)

- Ausserordentlicher Aufwand: CHF +8,6 Mio.: Der ausserordentliche Aufwand wird als Vorfinanzierung für die Finanzierung der umfangreichen Schulraumbauten, die in den kommenden Jahren anstehen, gebildet.

Vergleich Rechnung 2015 mit Rechnung 2014

Die Aufwand der Rechnung 2014 war geprägt durch den Sondereffekt Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen von CHF 20,7 Mio. Ohne diesen Sondereffekt wäre der Aufwand der Rechnung 2014 CHF 70,7 Mio. Der Aufwand der Rechnung 2015 ist geprägt durch den Aufwand für die Vorfinanzierungen von CHF 8,6 Mio. und die Rückerstattung der KVA Basel im Betrag von CHF 1,4 Mio., die zu einer Einlage in die Spezialfinanzierung geführt hat. Ohne diese beiden Sondereffekte wäre der Aufwand im 2015 mit CHF 70,3 Mio. nur unwesentlich tiefer als der Aufwand der Rechnung 2014 (CHF -0,4 Mio.) ausgefallen. Die grösste Differenz zwischen der Rechnung 2014 und Rechnung 2015 besteht in den Teuerungszulagen auf Renten. 2014 wurden knapp CHF 1,0 Mio. für diese Position ausgegeben.

4.1.2 Abweichungen im Ertrag

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

Steuereinnahmen: CHF +4,7 Mio.: Einkommenssteuern natürliche Personen (CHF +3,8 Mio.), Vermögenssteuern natürliche Personen (CHF +2,1 Mio.), Quellensteuern (CHF -0,8 Mio.) und Steuern für juristische Personen (Ertrags- und Kapitalsteuern) (CHF -0,4 Mio.)

Entgelte: CHF -1,2 Mio.: Unter den Entgelten werden Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Spital- und Heimtaxen, Kostgelder, Schul- und Kursgelder, Benützungsgebühren und Dienstleistungen, Erlöse aus Verkäufen und Rückerstattungen sowie Bussen verbucht. Die Rückerstattungen Dritter sind um CHF 1,5 Mio. tiefer als budgetiert. Dafür sind die Feuerwehrersatzabgaben, die Gebühren für Amtshandlungen und Bussen mit CHF 0,3 Mio. höher.

Beiträge von Gemeinwesen und Dritten: CHF +1,5 Mio.: Die Gemeinde Binningen erhielt vom Kanton zusätzlich CHF 0,6 Mio. für die 6. Primarschulklasse und CHF 0,8 Mio. Ausgleichszahlungen für geleistete Ergänzungsleistungen für die Jahre 2012 bis 2014.

Ausserordentlicher Ertrag: CHF +1,4 Mio.: Die Kehrrichtverbrennungsanlage Basel hat in den Jahren 2007 bis 2012 aus der kommunalen Lieferung von Siedlungsabfällen (Hauskehricht und Sperrgut) Überschüsse erwirtschaftet. Diese Überschüsse hat sie nun den Lieferanten zukommen lassen.

Die internen Verrechnungen und die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen haben sich um CHF 1,0 Mio. verringert.

Vergleich Rechnung 2015 mit Rechnung 2014

Bereinigt um die Neubewertung wäre der Ertrag von CHF 91,1 Mio. um CHF 20,7 Mio. tiefer, also CHF 70,4 Mio. Die Differenz zwischen dem Ertrag in der Rechnung 2014 von CHF 70,4 Mio. und dem Ertrag in der Rechnung 2015 von CHF 80,3 Mio. lässt sich im Wesentlichen mit den erhöhten Steuereinnahmen von CHF 7,2 Mio., den erwähnten Rückerstattungen der Kehrichtverbrennung Basel von CHF 1,4 Mio., den zusätzlichen Erträgen des Kantons für die Ergänzungsleistungen von CHF 0,8 Mio. und den erhöhten Beiträgen für die 6. Primarschulklasse von CHF 0,6 Mio. erklären.

4.2 Selbstfinanzierungsgrad (SFG) und weitere Kennzahlen

Der Cashflow verbessert sich gegenüber dem Budget 2015 deutlich (CHF -2,21 Mio.) und kann mit CHF 9,88 Mio. den 5-Jahresdurchschnitt ins Positive drehen.

Dank der Vorfinanzierungen und der geringeren Nettoinvestitionen (CHF 2,95 Mio. statt CHF 8,38 Mio.) verbessert sich auch der Finanzierungssaldo deutlich.

Die weiteren Kennzahlen und ihre Erklärungen finden Sie in der folgenden Tabelle:

Einwohnergemeinde Binningen		FINANZKENNZAHLEN Rechnung 2015					
Kennzahl		Rechnung 2015		Rechnung 2014	5 Jahre	Kantonale Richtwerte	Erklärungen
		Wert	Bewertung	Wert	Wert		
Selbstfinanzierungsgrad	- Gesamthaushalt	335%	-		-	Der jährliche Selbstfinanzierungsanteil kann stark schwanken. Mittelfristig sollte er gegen 100 % betragen, wobei auch der Stand der aktuellen Verschulung und die Konjunkturlage (bei Hochkonjunktur möglichst über 100%) eine Rolle spielt.	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, inwieweit Investitionen aus selbsterarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% entspricht dabei einer vollständigen Finanzierung der Nettoinvestitionen durch eigene Mittel. Aufgrund der aktuellen Werte über mehrere Jahre lässt sich erkennen, inwieweit die Investitionen selbst- oder fremdfinanziert sind.
	- Allgemeiner Haushalt	285%	-		-		
	- Wasser	N/V	-		-		
	- Abwasser	N/V	-		-		
Zinsbelastungsanteil		-0,2%	Gut	-0,4%	-	<4%: Gut 4%-10%: Genügend >10%: Schlecht	Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil der verfügbaren Erträge durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je grösser der Zinsbelastungsanteil, desto kleiner ist der Handlungsspielraum für die Gemeinde.
Kapitaldienstanteil		0,2%	Geringe Belastung	-0,2%	-	<5%: Geringe Belastung 5%-15%: Tragbare Belastung >15%: Hohe Belastung	Mass für die Belastung des Haushalts durch Kapitalkosten. Der Kapitaldienstanteil gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen belastet ist, wobei ein hoher Anteil auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hinweist.
Selbstfinanzierungsanteil		13%	Mittel	23%	-	>20%: Gut 10%-20%: Mittel <10%: Schlecht	Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrages eine Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investition aufbringen kann. Im Gegensatz zum Selbstfinanzierungsgrad lassen sich jedoch aufgrund des Selbstfinanzierungsanteils keine Rückschlüsse auf die langfristige Tragbarkeit der getätigten Investitionen ziehen.
Investitionsanteil		5%	Schwache Investitionstätigkeit	7%	-	<10%: Schwache Investitionstätigkeit 10%-20%: Mittlere Investitionstätigkeit 20%-30%: Starke Investitionstätigkeit >30%: Sehr starke Investitionstätigkeit	Der Investitionsanteil zeigt an, wie die Investitionsaktivität ist.
Nettoverschuldungsquotient		-50%	Gut	-42%	-	<100%: Gut 100%-150%: Genügend >150%: Schlecht	Der Nettoverschuldungsquotient zeigt an, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.
Nettoschuld in Fr. / Einwohner		-1 879	Nettovermögen	-1 397	-	<0 Franken: Nettovermögen 0 - 600 Franken: Geringe Verschuldung 601 -1'500 Franken: Mittlere Verschuldung 1'501 - 3'000 Franken: Hohe Verschuldung > 3'000 Franken: Sehr hohe Verschuldung	Die Aussagekraft dieser Finanzkennzahl ist beschränkt, da die Nettoschuld je nach Verkehrswert des Finanzvermögens erheblich schwankt. Zudem ist vielmehr die Finanzkraft der Einwohner und weniger derselben von Bedeutung.
Bruttoverschuldungsanteil		59%	Gut	52%	-	<50%: Sehr gut 50%-100%: Gut 100%-150%: Mittel >200%: Kritisch 150%-200%: Schlecht	Der Bruttoverschuldungsanteil stellt eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation dar und zeigt auf, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

N/V nicht verfügbar; Wert kann nicht berechnet werden.

Quelle:

Statistisches Amt Kanton Basel-Landschaft

4.3 Fazit

Mit diesem Rechnungsabschluss zeigt die Gemeinde Binningen, dass die mit Budget 2014 beschlossene Steuererhöhung für 2015, die ergriffenen HÜP-Massnahmen sowie weitere Massnahmen zur Kosteneffizienz wirken. Das Ergebnis fiel auch besser aus als budgetiert, weil die eingestellten Investitionen nicht getätigt wurden. Der Negativtrend in der Erfolgsrechnung wurde dank den Steuererhöhungen gebrochen und die Gemeinde kann Vorfinanzierungen für die grossen Investitionen bilden. Es darf nicht übersehen werden, dass Sondereffekte, wie der tiefe horizontale Finanzausgleich und unerwartete Sondereffekte auf der Einnahmenseite (KVA-Rückerstattung), ihren Beitrag zu diesem Abschluss geleistet haben.

Der grösste Teil des Ergebnisses wird für die in der Zukunft anstehenden Schulraumbauten verwendet. Nur ein sehr kleiner Teil äufnet den Bilanzüberschuss.

Die Finanzkennzahlen des Kantons zeigen für die Gemeinde Binningen bis auf wenige Ausnahmen ein positives Bild. Die aussagekräftigen Kennzahlen, wie Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsgrad und Zinsabelastungsanteil, sind mit «gut» bewertet. Bei der Kennzahl Selbstfinanzierungsanteil (2. Priorität) befindet sich die Gemeinde im Mittel. Einzig die Investitionstätigkeit ist gemessen an der Finanzkraft zu schwach. Die Gemeinde Binningen weist gegenüber der Rechnung 2014 ein gestiegenes Nettovermögen aus.

4.4 Entwicklung der Investitionsrechnung nach Artengliederung

Mio. CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	*Differenz BUD 15 / RG 15*
5 Ausgaben total	**3.79**	**8.02**	**5.09**	**8.71**	**3.40**	***-61.0%***
50 Sachgüter	1.76	8.02	5.09	8.55	2.90	*-66.1%*
52 Immatrielle Anlage				0.16	0.14	
54 Darlehen					0.06	
56 Investitionsbeiträge	2.02	0.00	0.00	0.00	0.30	*n.v.*
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	0.02	0.00	0.00	0.00	0.00	*n.v.*
6 Einnahmen total	**2.85**	**5.56**	**0.47**	**0.33**	**0.45**	***35.6%***
60 Abgang von Sachgütern	2.29	5.09	0.00	0.00	0.00	*n.v.*
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	0.55	0.38	0.00	0.00	0.00	*n.v.*
64 Rückzahlung von Darlehen					0.02	
66 Beiträge für eigene Rechnung	0.00	0.10	0.47	0.33	0.43	*29.5%*
Nettoinvestitionen	**0.94**	**2.46**	**4.62**	**8.38**	**2.95**	***-64.8%***

Die Investitionsrechnung 2015 schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 2,95 Mio. um CHF 5,43 Mio. besser ab als budgetiert. Geplante Investitionen in die Schulliegenschaften im Betrag von CHF 3,3 Mio. wurden nicht getätigt. Der Ersatz des Feuerwehrfahrzeugs mit CHF 0,7 Mio. wurde auch ins Jahr 2016 verschoben. Ebenso die beiden geplanten Projekte Winterhalde und Dorenbachstrasse, beide im geplanten Betrag von je CHF 0,5 Mio., wurden nicht ausgeführt. Das Projekt Winterhalde wurde vom Einwohnerrat abgelehnt.

5 Abstimmungsbrücke zu den Produktgruppen

Wie abgebildet, schliesst die Erfolgsrechnung 2015 in der Finanzbuchhaltung mit einem Netto-Ertrag von CHF 79 431. Die Globalbudgets weisen insgesamt einen Nettoaufwand von CHF 38,8 Mio. auf.

Die Abstimmungsbrücke zeigt einerseits den Zusammenhang zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung und den Positionen andererseits, die nicht in den Produkten abgebildet werden sollen, weil die Zurechenbarkeit nicht eindeutig gegeben oder gewollt ist. Dies, weil es keine Beeinflussbarkeit gibt.

Die Kostenrechnung schliesst leicht höher ab, weil hier sowohl auf der Aufwands- als auch auf der Ertragsseite die verrechneten Erträge aus den Leistungszentren ausgewiesen werden.

Alle Aufwendungen werden direkt über einen Schlüssel den Globalbudgets belastet, bis auf die Abschreibungen auf Investitionen und Steuereinnahmen, die Vergütungszinsen auf Steuereinnahmen, die internen Verrechnungen in der Finanzbuchhaltung, die Einlagen in den Vorfinanzierungen und Fonds sowie den Finanzausgleich.

Die Produktbudgets enthalten bis auf wenige Ausnahmen alle direkt zurechenbaren Einnahmen. Zu diesen Ausnahmen gehören die Steuereinnahmen, die Verkehrsbussen, ausserordentliche Vermögenserträge (Liegenschaftsverkauf), die Entnahmen aus Vorfinanzierungen, die Verzugszinsen auf Steuereinnahmen, die internen Verrechnungen sowie der Finanzausgleich.

In den Positionen ausserhalb der Globalbudgets sind die internen Verrechnungen im Aufwand und im Ertrag nicht identisch. Das liegt in den kalkulatorischen Zinsen, die den Spezialfinanzierungen direkt belastet bzw. gutgeschrieben werden.

in Mio. CHF	RG 2015 Aufwand	RG 2015 Ertrag	RG 2015 Saldo (- = Nettoaufwand)
A Globalbudgets	**57.45**	**18.67**	**-38.78**
Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	2.12	0.26	-1.87
Steuern	1.13	0.42	-0.71
Gesundheit	5.53	0.17	-5.36
Kultur, Freizeit, Sport	4.21	0.99	-3.21
Bildung	18.56	2.68	-15.88
Öffentliche Sicherheit	1.60	0.78	-0.82
Soziale Dienste	12.32	4.50	-7.81
Verkehr, Strassen	3.06	0.67	-2.39
Versorgung	7.67	6.88	-0.79
Raumplanung, Umwelt	1.26	1.33	0.07
+ B Verrechnete Erträge aus den Leistungszentren	**0.65**	**0.65**	**0.00**
+ C Positionen ausserhalb der Globalbudgets	**22.74**	**61.56**	**38.81**
Sach- und Betriebsaufwand	0.18		
Abschreibungen	0.30		-0.30
Vergütungszinsen auf Steuereinnahmen	0.10		-0.10
Interne Verrechnungen	1.91		-1.91
Einlagen in Vorfinanzierungen	0.00		0.00
Einlagen in Fonds	0.00		0.00
Finanzausgleich (Ausgaben)	11.66		-11.66
Ausserordentlicher Aufwand	8.60		-8.60
Steuereinnahmen		57.06	57.06
Vermögenserträge		0.00	0.00
Entnahmen aus Vorfinanzierungen		0.05	0.05
Verzugszinsen		0.40	0.40
Verkehrsbussen		0.36	0.36
Interne Verrechnungen		1.88	1.88
Finanzausgleich (Einnahmen)		1.81	1.81
= D Erfolgsrechnung	**80.85**	**80.88**	**0.03**

III Die Produktgruppen

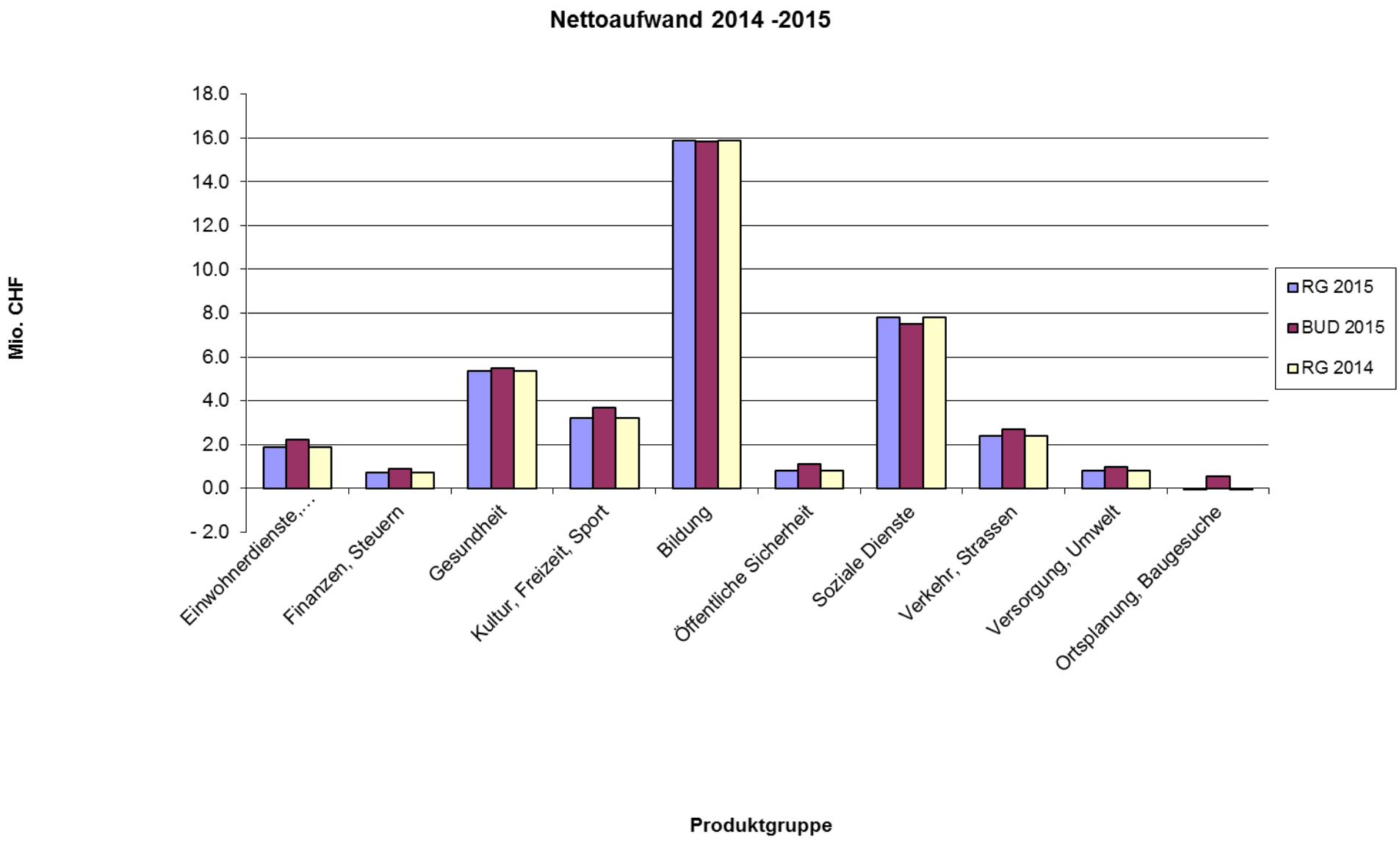
1 Überblick

1.1 Globalbudgets

Mio. CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	*Differenz BUD 15/ RG 15*		*Differenz RG 2014 / 2015*	
Aufwand aller Globalbudgets total	53.0	57.1	75.3	59.9	57.5	*- 2.4*	*-4%*	*- 17.8*	*-24%*
Ertrag aller Globalbudgets total	16.4	17.9	37.6	18.9	18.7	*- 0.3*	*-1%*	*- 19.0*	*-50%*
Globalbudget	**- 36.6**	**- 39.3**	**- 37.7**	**- 40.9**	**- 38.8**	***2.1***	*-5%*	***- 1.1***	*3%*
1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	- 2.7	- 2.3	- 2.0	- 2.2	- 1.9	*0.4*	*-16%*	*0.2*	*-8%*
2 Finanzen, Steuern	- 0.2	- 0.4	- 0.5	- 0.9	- 0.7	*0.2*	*-19%*	*- 0.2*	*42%*
3 Gesundheit	- 5.3	- 5.4	- 5.2	- 5.5	- 5.4	*0.1*	*-2%*	*- 0.1*	*2%*
4 Kultur, Freizeit/Sport	- 3.7	- 3.8	- 3.1	- 3.7	- 3.2	*0.5*	*-13%*	*- 0.1*	*3%*
5 Bildung	- 12.8	- 14.1	- 14.8	- 15.8	- 15.9	*- 0.1*	*0%*	*- 1.1*	*7%*
6 Öffentliche Sicherheit	- 0.7	- 1.0	- 0.9	- 1.1	- 0.8	*0.3*	*-26%*	*0.1*	*-13%*
7 Soziale Dienste	- 6.7	- 7.3	- 7.2	- 7.5	- 7.8	*- 0.3*	*4%*	*- 0.6*	*9%*
8 Verkehr, Strassen	- 2.9	- 3.1	- 2.4	- 2.7	- 2.4	*0.3*	*-11%*	*0.1*	*-2%*
9 Versorgung, Umwelt	- 0.8	- 1.0	- 0.6	- 1.0	- 0.8	*0.2*	*-19%*	*- 0.1*	*22%*
10 Ortsplanung, Baugesuche	- 0.6	- 0.8	- 0.7	- 0.5	0.1	*0.6*	*-112%*	*0.8*	*-109%*

Ab 2015 wurden die Immobilien im Finanzvermögen der Produktgruppe 10 zugeordnet.

Der Ausreisser im Aufwand (CHF 75,3 Mio.) und Ertrag (CHF 37,6 Mio.) im 2014 ist auf die Buchungen der Neubewertungsreserven der Liegenschaften im Finanzvermögen zurückzuführen.


Nettoaufwand 2014 -2015
Mio. CHF
18.0
16.0
14.0
12.0
10.0
8.0
6.0
4.0
2.0
0.0
- 2.0
Einwohnerdienste,...
Finanzen, Steuern
Gesundheit
Kultur, Freizeit, Sport
Bildung
Öffentliche Sicherheit
Soziale Dienste
Verkehr, Strassen
Versorgung, Umwelt
Ortsplanung, Baugesuche
RG 2015
BUD 2015
RG 2014
Produktgruppe

1.2 Verantwortlichkeiten

Produktegruppe	Strategische Führung	Operative Führung
PG 1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	Mike Keller, Gemeindepräsident	Stephan Hangartner, Abteilungsleiter Bernard Keller, Leiter Stab BKOM
PG 2 Finanzen, Steuern	Mike Keller, Gemeindepräsident	Ingrid Haldimann, Abteilungsleiterin
PG 3 Gesundheit	Heidi Ernst, Gemeinderätin	Nicola Schmid, Abteilungsleiter
PG 4 Kultur, Freizeit und Sport	Daniel Nyffenegger, Gemeinderat	Stefan Brugger, Abteilungsleiter
PG 5 Bildung	Philippe Meerwein, Gemeinderat	Stefan Brugger, Abteilungsleiter
PG 6 Öffentliche Sicherheit	Daniel Nyffenegger, Gemeinderat	Stephan Hangartner, Abteilungsleiter
PG 7 Soziale Dienste	Barbara Jost, Gemeinderätin Heidi Ernst, Gemeinderätin (KES)	Nicola Schmid, Abteilungsleiter
PG 8 Verkehr, Strassen	Urs-Peter Moos, Gemeinderat	Martin Ruf, Abteilungsleiter
PG 9 Versorgung und Umwelt	Urs-Peter Moos, Gemeinderat Mirjam Schmidli, Gemeinderätin	Martin Ruf, Abteilungsleiter
PG 10 Hochbau und Ortsplanung	Mirjam Schmidli, Gemeinderätin	Roland Schacher, Abteilungsleiter
LZ 1 Management und Personal	Mike Keller, Gemeindepräsident	Nicolas Hug, Verwaltungsleiter (bis 31.1.2016) Bernard Keller, stv. Personalleiter und stv. Verwaltungsleiter
LZ 2 Rechnungswesen	Mike Keller, Gemeindepräsident	Ingrid Haldimann, Abteilungsleiterin
LZ 3 Immobilien-Management	Mirjam Schmidli, Gemeinderätin	Roland Schacher, Abteilungsleiter
LZ 4 Werkhof	Urs-Peter Moos, Gemeinderat	Martin Ruf, Abteilungsleiter
LZ 5 IT	Mike Keller, Gemeindepräsident	Stephan Hangartner, Abteilungsleiter

2 Details (Rechnungen und Leistungsaufträge)

2.1 PG1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	2 952	2 580	2 269	2 396	2 122	*274*	*13%*	2 340
Ertrag total	225	231	249	197	257	*- 60*	*-23%*	196
Globalbudget	**-2 727**	**-2 349**	**-2 020**	**-2 199**	**-1 866**	***- 333***	***18%***	**-2 144**
A. Produktbudgets netto								
1.1 Einwohnerdienste	- 621	- 715	- 488	- 624	- 492	*- 132*	*27%*	- 671
1.2 Einwohnerrat	- 348	- 325	- 264	- 289	- 234	*- 55*	*23%*	- 320
1.3 Gemeinderat	-1 219	- 662	- 611	- 651	- 633	*- 18*	*3%*	- 679
1.5 Aussenbeziehungen	- 55	- 75	- 55	- 45	- 39	*- 6*	*16%*	- 45
Produktgruppengemeinkosten	- 484	- 573	- 612	- 591	- 468	*- 123*	*26%*	- 429

2.1.1 Einwohnerdienste

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	537 685	604 250	439 838	484 632	470 532	14 100	*516 508*
Sachaufwand	306 276	325 485	288 042	356 500	267 330	89 170	348 240
Eigene Beiträge						-	
- an Zweckverbände	20	20	20	100	20	80	
- an private Institutionen	1 621	1 621	1 481	2 500	1 421	1 079	2 300
- an private Haushalte						-	
Total Aufwand	**845 602**	**931 376**	**729 381**	**843 732**	**739 304**	104 428	867 048
Regalien und Konzessionen	196	196	5 424	196	5 424	- 5 228	196
Entgelte	204 623	195 548	206 124	177 700	212 006	- 34 306	177 200
Beiträge für eigene Rechnung	20 003	21 041	29 767	19 000	29 442	- 10 442	19 000
Total Ertrag	**224 822**	**216 785**	**241 315**	**196 896**	**246 872**	- 49 976	196 896
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 620 780**	**- 714 591**	**- 488 066**	**- 646 836**	**- 492 432**	- 154 404	- 670 652
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-				-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 620 780**	**- 714 591**	**- 488 066**	**- 646 836**	**- 492 432**	**-154'404**	- 670 652

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

2015 fanden an fünf Wochenenden fünf kantonale Wahlen, zwei eidgenössische Wahlen, neun kantonale Abstimmungen und sechs eidgenössische Abstimmungen statt.

Die wesentlichen Gründe für die Unterschreitung des Budgets sind:

Wahlen/Abstimmungen (Minderaufwand):

Es wurde keiner der vorgesehenen zusätzlichen Termine (kommunale Abstimmungen, Nachwahltermine etc.) benötigt und die dafür vorgesehenen Kosten Personal (CHF 14 000), Porto- und Materialkosten (CHF 44 000) sowie für Drucksachen (CHF 15 000) konnten somit eingespart werden.

Homepage und Internetdienstleistungen (Minderaufwand):

Die vorgesehene Neugestaltung der Webseite sowie diverse in diesem Zusammenhang budgetierten Grafikarbeiten wurden nicht ausgeführt, was Einsparungen von rund CHF 30 000 ausmachte.

Einwohnerdienste (Mehrertrag):

Die an den Schaltern der Einwohnerdienste angebotenen Services wurden 2015 von der Kundschaft rege genutzt und alleine die verkauften Dienstleistungen (u.a. SBB-Tageskarten, diverse Einwohnerdienstdokumente wie Bescheinigungen sowie ID-Karten und Unterschriftsbeglaubigungen) übertrafen den budgetierten Ertrag um über CHF 30 000 und machten neben kleineren Mehreinnahmen den Hauptanteil der Verbesserung aus.

Übergeordnete Ziele

1) Die Einwohner/innen fühlen sich kompetent beraten.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

Einwohnerdienste	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahl per 31.12.	14 348	14 735	14 722	14 855	14 838	14 847	15 080	15 053
Zuzüge per 31.12.	1 101	1 394	1 038	1 225	1 160	1 235	1 316	1 191
Wegzüge per 31.12.	1 185	1 006	1 068	1 105	1 177	1 051	1 072	1 185
Anzahl Mutationen (Zuzüge, Wegzüge, Todesfälle, Geburten)	2 553	2 697	2 369	2 617	2 631	2 602	2 651	2 684

2.1.2 Einwohnerrat

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	279 786	266 696	216 120	249 825	206 849	*42 976*	*279 990*
Sachaufwand	67 770	71 836	38 093	38 700	27 345	*11 355*	40 200
Total Aufwand	**347 556**	**338 532**	**254 213**	**288 525**	**234 193**	*54 332*	320 190
Entgelte	-	13 809	-	-	-	-	-
Total Ertrag	**-**	**13 809**	**-**	**-**	**-**	-	-
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 347 556**	**- 324 723**	**- 254 213**	**- 288 525**	**- 234 193**	*- 54 332*	- 320 190
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-		-		-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 347 556**	**- 324 723**	**- 254 213**	**- 288 525**	**- 234 193**	*- 54 332*	- 320 190

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

Die vorgesehenen Sitzungen des Einwohnerrats vom 26. Januar 2015 und vom 16. März 2015 haben nicht stattgefunden.

Die Stelle «Sekretariat Einwohnerrat» war vom 1. Juni bis zum 1. August 2015 nicht besetzt.

Übergeordnete Ziele

1) Die Mitglieder des Einwohnerrats sind in der Lage, die ihnen gesetzlich übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einwohnerrat						
Anzahl Sitzungsstunden	940.5	1 001	1 275	880	1 254	734
Vergütung (CHF)	52 855	56 182	65 380	51 275	68 425	42 150
Einwohnerratsbüro						
Anzahl Sitzungsstunden	67	50.5	129	85	66.5	34
Vergütung (CHF)	4 125	3 162	7 018	4 400	3 025	1 775
BPK						
Anzahl Sitzungsstunden	247	218.5	190	161	76	213
Vergütung (CHF)	14 960	13 282	9 935	9 025	6 300	18 350
GRPK						
Anzahl Sitzungsstunden	532.5	591	346	731	949.5	896
Vergütung (CHF)	31 625	35 860	23 325	35 075	49 550	46 525

2.1.3 Gemeinderat

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	1 008 487	484 225	455 323	458 014	458 791	*- 777*	*486 831*
Sachaufwand	210 443	178 021	163 416	192 560	183 783	*8 777*	192 360
Total Aufwand	**1 218 929**	**662 245**	**618 739**	**650 574**	**642 574**	*8 000*	679 191
Entgelte	-	-	7 855	-	9 784	*- 9 784*	-
Total Ertrag	**-**	**-**	**7 855**	**-**	**9 784**	*- 9 784*	-
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 218 929**	**- 662 245**	**- 610 884**	**- 650 574**	**- 632 791**	*- 17 783*	- 679 191
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-		-		-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 218 929**	**- 662 245**	**- 610 884**	**- 650 574**	**- 632 791**	*- 17 783*	- 679 191

Übergeordnete Ziele

1) Die Mitglieder des Gemeinderats sind in der Lage, die ihnen gesetzlich übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

Gemeinderat	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Sitzungsstunden	931	905	1 141	1 173	1 306	1 091
Anzahl Tagespauschalen	1	7	36	36	0	0
Vergütung / Sitzungsstunden (CHF)	61 030	73 862	77 308	78 475	71 225	63 350

2.1.4 Aussenbeziehungen

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	5 210	4 699	5 224	4 863	3 788	*1 075*	*4 801*
Eigene Beiträge						-	
- an Gemeinden	-	10 080	-	-	-	-	
- an Übrige	50 000	60 000	50 000	40 000	35 000	*5 000*	40 000
Total Aufwand	**55 210**	**74 779**	**55 224**	**44 863**	**38 788**	*6 075*	44 801
Total Ertrag	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	-	**-**
						-	-
Ergebnis vor Umlagen	**- 55 210**	**- 74 779**	**- 55 224**	**- 44 863**	**- 38 788**	*- 6 075*	- 44 801
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-		-	**-**
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 55 210**	**- 74 779**	**- 55 224**	**- 44 863**	**- 38 788**	*- 6 075*	- 44 801

Übergeordnete Ziele

1) Der Lebens- und Wirtschaftsraum Binningens wird gestärkt.

2) Die Interessen der Binninger Bevölkerung bei regionalen und überregionalen Projekten sind gewahrt.

3) Hilfe zur Selbsthilfe bei Entwicklungshilfeprojekten und der Unterstützung der Patengemeinden.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Kein Entwicklungshilfeprojekt wird länger als fünf Jahre unterstützt.

Kennzahlen (zur Information)

Entwicklungshilfe-Beiträge 2015			
Institution	**Unterstützungsjahre**	**Projekt**	**CHF**
Iamameh	2011, 2012	Afrika / Gesundheit und Frauen	5 000
Para Los Indigenos	2009, 2010	Südamerika / Arbeit	5 000
Die Brücke – Le Pont	2011	Afrika / Bauern	5 000
Co Operaid	neu	Bangladesh / Ausbildung	10 000
Green Cross	neu	Vietnam / Gesundheit	5 000
Total			30 000

Katastrophenhilfe zu Gunsten Glückskette: Erdbeben Nepal 25.04.2015 CHF 5 000

2.2 PG 2 Finanzen, Steuern

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	1 877	2 044	22 782	1 373	1 131	*242*	*21%*	1 271
Ertrag total	1 659	1 689	22 280	489	417	*72*	*17%*	449
Globalbudget	**- 217**	**- 355**	**- 502**	**- 884**	**- 714**	***- 170***	***41%***	**- 823**
A. Produktbudgets netto								
2.1 Steuern	- 595	- 576	- 663	- 484	- 395	*- 89*	*23%*	- 440
2.2 Finanzvermögen	702	609	579	0	0	*0*	*0%*	0
Produktgruppengemeinkosten	- 324	- 388	- 419	- 400	- 320	*- 80*	*25%*	- 382

In der Rechnung 2015 ist das Finanzvermögen korrekterweise in Produktgruppe 10.

2.2.1 Steuern

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	983 873	1 013 339	1 044 106	885 125	742 175	*142 950*	*823 839*
Sachaufwand	40 834	35 792	59 316	88 000	69 476	*18 524*	65 100
Abschreibungen	19 769	44 365	-	-	-	-	
Total Aufwand	**1 044 476**	**1 093 496**	**1 103 422**	**973 125**	**811 652**	*161 473*	888 939
						-	
Entgelte	65 689	74 469	56 075	48 200	57 456	*- 9 256*	48 700
Rückerstattungen von Gemeinwesen	383 885	443 485	384 323	441 200	359 623	*81 577*	400 000
Total Ertrag	**449 574**	**517 954**	**440 398**	**489 400**	**417 079**	*72 321*	448 700
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 594 901**	**- 575 542**	**- 663 024**	**- 483 725**	**- 394 573**	*- 89 152*	- 440 239
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 594 901**	**- 575 542**	**- 663 024**	**- 483 725**	**- 394 573**	*- 89 152*	- 440 239

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

- <u>Personalaufwand: CHF -142 950</u>: Tiefere Lohn- und Lohnnebenkosten wegen verspäteter Besetzung der Ressortleitung und verspäteter Besetzung von Veranlager/innen. Ausserdem wurden jüngere Veranlager/innen eingestellt.
- <u>Sachaufwand: CHF -18 524</u>: Tiefere Forderungsverluste (CHF 13 000), geringere Betreibungskosten (CHF 6000)
- Geringere Veranlagungsentschädigungen vom Kanton, wegen weniger Veranlagungen (verzögerte Besetzung von Personal)

Vergleich Rechnung 2015 mit Rechnung 2015

Die Personalkosten waren in der Rechnung 2014 deutlich höher, da einem Mitarbeiter, der frühzeitig in Pension ging, Übergangsrenten ausbezahlt werden mussten.

Übergeordnete Ziele

1) Rechtsgleichheit und Rechtssicherheit sind im Rahmen des Vollzugs der Steuergesetze gewährleistet.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Veranlagungsqualität ist mindestens so gut wie der kantonale Durchschnitt (jährliche Feststellung durch Kanton).

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Erreicht	Erreicht	Erreicht	Erreicht	Erreicht	Erreicht	Erreicht

2) 95 % der Steuerpflichtigen erhalten per Ende März des dem Steuerjahr übernächst folgenden Jahres eine definitive Veranlagung.

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
93,2 %	87,3 %	91,0 %	95,6 %	95,1 %	90,53 %	95,42 %

Die Zahl für 2015 ist Stand 17.3.2016.

Das Ziel wurde erreicht (per 31.3.2016), trotz Personalabgängen und der Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden.

Kennzahlen (zur Information)

Steuereinnahmen in CHF Mio.	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Natürliche Personen								
Steuerfuss	*46 %*	*46 %*	*46 %*	*46 %*	*46 %*	*46 %*	*46 %*	*48 %*
Einkommenssteuer*	34,2	38,9	39,1	44,8	35,7	37,0	38,0	44,0
Vermögenssteuer	9,9	8,0	8,6	7,7	7,9	8,6	8,7	11,2
Total	**44,1**	**46,9**	**47,7**	**52,5**	**43,6**	**45,6**	**46,7**	**55,2**
Juristische Personen								
Ertragssteuer	1,2	1,0	1,1	1,0	0,7	0,6	0,8	0,6
Steuersatz	*4 %*	*4 %*	*2 %*	*2 %*	*2 %*	*2 %*	*2 %*	*2 %*
Kapitalsteuer	0,8	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7	0,6	0,5
Steuersatz	*3,5 ‰*	*3,5 ‰*	*1,75 ‰*	*1,75 ‰*	*1,75 ‰*	*1,75 ‰*	*1,75 ‰*	*1,75 ‰*
Total Juristische Personen	**2,0**	**1,7**	**1,7**	**1,6**	**1,4**	**1,3**	**1,4**	**1,1**
Total Steuereinnahmen*	**46,1**	**48,6**	**49,4**	**54,1**	**45,0**	**46,9**	**49,8**	**57,1**

* inkl. Quellensteuer

2.3 PG 3 Gesundheit

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	5 355	5 507	5 412	5 669	5 529	*140*	*3%*	5 840
Ertrag total	74	87	178	178	167	*11*	*6%*	178
Globalbudget	**-5 281**	**-5 420**	**-5 234**	**-5 491**	**-5 362**	***- 129***	***2%***	**-5 302**
A. Produktbudgets netto								
3.1 Gesundheitsförderung	- 87	- 88	- 93	- 124	- 94	*- 30*	*32%*	- 120
3.2 Ambulante Gesundheits- und Betagtenangebote	-1 900	-2 011	-2 216	-2 038	-2 341	*303*	*-13%*	-2 112
3.3 Familienexterne Kinderbetreuung	-1 608	-1 522	- 970	-1 071	-1 047	*- 24*	*2%*	- 938
3.4 Stationäre Angebote	-1 535	-1 619	-1 753	-2 069	-1 716	*- 353*	*21%*	-1 980
Produktgruppengemeinkosten	- 151	- 180	- 202	- 188	- 165	*- 23*	*14%*	- 152

2.3.1 Gesundheitsförderung

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	3 069	5 048	11 042	35 742	11 456	*24 286*	*35 255*
Sachaufwand	455	3 495	1 192	3 120	1 640	*1 480*	2 970
Eigene Beiträge							
- an private Institutionen	80 974	77 821	80 959	84 915	80 739	*4 176*	82 050
- an private Haushalte	2 191	1 809	-	-	-	-	
Total Aufwand	**86 689**	**88 173**	**93 193**	**123 777**	**93 835**	*29 942*	120 275
						-	-
Rückerstattungen von Gemeinwesen				-	-	-	-
Total Ertrag	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	-	-
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 86 689**	**- 88 173**	**- 93 193**	**- 123 777**	**- 93 835**	*- 29 942*	**- 120 275**
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 86 689**	**- 88 173**	**- 93 193**	**- 123 777**	**- 93 835**	*- 29 942*	**- 120 275**

Abweichungsbegründungen

Die Rechnung 2015 ist etwas tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Abweichung beträgt rund 2 %.

Im Bereich des Personalaufwands resultiert eine Abweichung von CHF 24 286, deren Ursprung im Verteilschlüssel der Reinigung und des Unterhalts des Familienzentrums (FAZ) liegt. Das FAZ wird von verschiedenen Organisationen genutzt, auf das Produkt 3.01 (Gesundheitsförderung) entfällt der Anteil der Mütter- und Väterberatung. Die Verteilung resp. Budgetierung der Leistungserbringung erfolgt durch die Abteilung HOP.

Übergeordnete Ziele

1) Die Einwohnerschaft nimmt die Angebote im Bereich Gesundheit als wesentliches Element der Sicherheit und Wohnortqualität wahr.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Der «offene Treffpunkt» engagiert sich in der Öffentlichkeit und macht auf sein Angebot aufmerksam. Er führt mindestens zwei öffentliche Veranstaltungen pro Jahr durch und informiert mindestens einmal pro Quartal über seine Aktivitäten im Binninger Anzeiger.

   Beide Zielvorgaben wurden erfüllt.

Anzahl öffentliche Veranstaltungen	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
	8	5	7	16

Anzahl Publikationen im Binninger Anzeiger	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
	10	8	8	8

Kennzahlen (zur Information)

Mütter- Väterberatung	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Anzahl Geburten	139	139	141	162	160	153	151
→ davon in Beratung	81	96	101	109	99	93	103
pers. Beratungen	990	913	938	976	588	698	701
tel. Beratungen	268	328	374	274	250	203	173
Beratungen Total	**885**	**875**	**975**	**887**	**838**	**901**	**874**

Vergleich 2015	**Binningen**	**Allschwil**	**Bottmingen**	**Oberwil**	**Therwil**
Anzahl Geburten	151	182	42	106	78
→ davon in Beratung	103	106	36	52	34
pers. Beratungen	701	614	296	300	227
tel. Beratungen	173	238	115	101	115
Beratungen Total	**874**	**852**	**411**	**401**	**342**

2.3.2 Ambulante Gesundheits- und Betagtenangebote

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	214 354	95 193	36 815	29 131	37 653	*- 8 522*	*35 968*
Sachaufwand	49 681	86 909	27 541	25 000	30 050	*- 5 050*	25 000
Eigene Beiträge							
- an gemischtwirtsch. Untern.	5 949	-	-	-	-	-	
- an private Institutionen	1 703 955	1 916 010	2 281 630	2 114 000	2 392 074	*- 278 074*	2 180 800
Total Aufwand	**1 973 938**	**2 098 112**	**2 345 986**	**2 168 131**	**2 459 777**	*- 291 646*	2 241 768
						-	
Entgelte	73 865	21 687	-	-	-	-	
Beiträge für eigene Rechnung		65 000	130 000	130 000	119 167	*10 833*	130 000
Total Ertrag	**73 865**	**86 687**	**130 000**	**130 000**	**119 167**	*10 833*	130 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 900 073**	**-2 011 425**	**-2 215 986**	**-2 038 131**	**-2 340 610**	*302 479*	-2 111 768
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 900 073**	**-2 011 425**	**-2 215 986**	**-2 038 131**	**-2 340 610**	*302 479*	**-2 111 768**

Abweichungsbegründungen

Die Abweichung Rechnung 2015 zu Budget 2015 beträgt rund 13 % und entspricht der natürlichen Fluktuation der Betriebsrechnung der öffentlichen Spitex aufgrund nicht vorhersehbaren Einsatzmengen und Einsatzkomplexitäten.

Da zwischen der Stiftung APH als Vermieterin und der Spitex als Mieterin nach mehrmonatigen Verhandlungen keine Einigung über die Mietzinshöhe erreicht werden konnte und der Einzug der Spitex in das neue APH Schlossacker zu scheitern drohte, wurde als Sofortmassnahme ein «Dreiecks-Mietverhältnis» abgeschlossen. So mietete die Gemeinde die Spitexräume für CHF 180 000 zzgl. Nebenkosten von der Stiftung APH und vermietete die Räumlichkeiten für CHF 130 000 an die Spitex weiter. Mit der Abrechnung des Gemeindebeitrags an das neue APH Schlossacker sollte dann der Gemeindeanteil erhöht oder die Finanzierung der Spitexräume gänzlich durch die Gemeinde vorgenommen (analog der Tagesstätte-Räumlichkeiten) sowie die bis dahin bereits finanzierten Mietzins-Differenzzahlungen gegengerechnet werden.

Da die ursprüngliche Idee, die vorübergehenden Einnahmen und Ausgaben der Miete über das Investitionskonto «Beitrag an APH Schlossacker» zu verbuchen und dann mit der Schlussrechnung (Zusatzinvestition für Spitexräume) abzugleichen, buchhalterisch nicht zulässig war, wurden die Transaktionen in der Erfolgsrechnung den ordentlichen Konti im Geschäftsbereich Gesundheit zugeordnet.

Ob die bisher durch die Gemeinde übernommenen Mietzins-Differenzzahlungen der mit der Abrechnung des Investitionsbeitrags ausgeglichen und ob unter der neuen Ausgangslage (Auszug Spitex aus APH Schlossacker) die Spitexräume immer noch teilweise oder ganz durch die Ge-

meinde finanziert werden sollen, sind Gegenstand von noch laufenden Abklärungen bzw. des ausstehenden Einwohnerratsgeschäfts zur Abrechnung des Investitionsbeitrags an das APH Schlossacker.

Mietzahlungen von Spitex an Gemeinde:
2013: CHF 65 000 als Akonto
2014: CHF 130 000 als Akonto
2015: CHF 119 166.85 (Abrechnung 2013–2015 abzgl. Akontos)

Mietzahlungen an Stiftung von Gemeinde:
2013: CHF 0
2014: CHF 150 000 als Akonto
2015: CHF 335 460 (Abrechnung 2013 + 2014 abzgl. Akonto und ordl. Miete 2015)

Differenzbetrag zu Lasten der Gemeinde:
Per 31.12.2015 belief sich der Differenzbetrag auf CHF 171 293.15.

Übergeordnete Ziele

1) Hilfe- und pflegebedürftige Einwohner/innen können möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.

2) Ein ausreichendes Angebot im Bereich der ambulanten Unterstützung, Betreuung und Pflege erhält, fördert und verlängert das selbstständige Wohnen von Betagten.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Wirtschaftlichkeit der Spitex wird optimiert, indem der Anteil der verrechenbaren Stunden im Verhältnis zu den nicht verrechenbaren gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte gesteigert wird.

   Nicht erfüllt. Das Ziel ist unrealistisch, da mit einer jährlichen kumulativen Einsparung von 5 % die Einsparung bei 100 % liegt. Dies wurde bereits von der Subko 2 moniert.

Kennzahlen (zur Information)

Spitex

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Verrechenbare Std.	22 106	24 451	20 880	25 420	26 866	25 997	25 602
Nicht verrechenbare Std.	19 464	19 084	20 233	23 989	21 399	21 020	20 820
Hauswirtschaftstarif	30/35	30/35	30/35	30/35	34/40	34/40	42
Anzahl Betreuungsstunden	16 536	18 715	16 107	19 185	20 144	19 625	20 916

Vergleich 2015	Binningen	Allschwil
Verrechenbare Std.	25 602	24 464
Nicht verrechenbare Std.	20 820	19 902
Hauswirtschaftstarif	42	42
Anzahl Betreuungsstunden	20 916	16 294

Tagesstätte

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Kunden	889	887	934	886	868 ab 1.4.13	1 780	1 618
Anzahl Betreuungsstunden	1 350	1 314	1 341	1 341	6 944	14 240*	12 944
Tagestarif Einwohner	60	70	70	70	70	70	70
Tagestarif Externe	100	110	110	110	110	110	110
Geöffnete Tage pro Woche	3	3	3	3	3–5*	5	5

*Im Zuge der Erfassung der Kennzahlen 2015 wurde festgestellt, dass bei der Anzahl Betreuungsstunden 2014 eine Null fehlte und die richtige Zahl 14 240 lauten sollte. Damit ist die Abweichung zu den Betreuungsstunden 2015 marginal und kann auf die natürlichen Schwankungen in der Nachfrage zurückgeführt werden.

Erklärung für die Abweichungen 2013 zu 2014: Im Zeitraum 1.4.2013–30.6.2013 war die Tagesstätte 3 T pro Woche offen; vom 1.7.2013–31.10.2013 betrug die Öffnungszeit 4 T pro Woche und ab 1.11.2013 steht die Tagesstätte 5 T pro Woche offen.

Pro Senectute

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Sozialberatungen (in Stunden)	541	460	457	407	404	534[1]	-[4]
Gesamtkosten Beratungen	35 165	29 900	29 705	26 455	26 292	34 746	-[4]
Kosten pro Beratung	65	65	65	65	65	65[2]	65[2]
Anzahl Sozialberatungen von Personen über 60 Jahren durch die Sozialen Dienste Binningen	SD: 21 SH: 13	SD: 23 SH: 8	SD: 15 SH: 5	SD: 22 SH: 10	SD: 25 SH: 12	FA[3]: 55 SH: 2	FA[3]: 100

[1] Die Stundenzahl beinhaltet 228 Std. Begleitung à CHF 65 (= CHF 14 820)

[2] Der Vollkostenansatz pro Stunde beträgt CHF 130

[3] Neue Fachstelle Alter und Gesundheit

[4] Die von der Pro Senectute CH zu revidierenden Zahlen können erst ca. Anfang Mai 2016 geliefert werden.

Die Differenz 2014 zu 2013 erklärt sich dadurch, dass die effektive Anzahl 2013 bei Erhebung eine Schätzung war. Effektive Anzahl Stunden 2013: 513 (gemäss Rechnung 10.11.14).

2.3.3 Familienexterne Kinderbetreuung

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	-	-	-	16 333	-	*16 333*	*11 113*
Sachaufwand	41 232	26 118	30 304	26 620	38 884	*- 12 264*	27 240
Eigene Beiträge						-	
- an gemischtwirtsch. Untern.	1 500 000	1 418 145	908 101	1 000 000	979 942	*20 058*	920 000
Total Aufwand	**1 541 232**	**1 444 263**	**938 405**	**1 042 953**	**1 018 826**	*24 127*	958 353
						-	
Entgelte	-	-	3 820	-	-	-	3 000
Finanzertrag			44 145	48 233	48 233	*0*	45 300
Beiträge für eigene Rechnung						-	-
Interne Verrechnungen						-	-
Total Ertrag	**-**	**-**	**47 965**	**48 233**	**48 233**	*0*	48 300
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 541 232**	**-1 444 263**	**- 890 440**	**- 994 720**	**- 970 593**	*- 24 127*	- 910 053
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 66 860	- 78 062	- 79 312	- 76 614	- 76 783	*169*	- 27 489
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 608 092**	**-1 522 325**	**- 969 752**	**-1 071 334**	**-1 047 377**	*- 23 957*	- 937 542

Abweichungsbegründungen

Die Abweichung zum Budget von 2 % bewegt sich im Minimalbereich.

Übergeordnete Ziele

Erziehungsberechtigten wird es ermöglicht, einer ausserfamiliären Tätigkeit nachzugehen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

	2014	2015
Total Anträge	123	118
Kinder mit Beiträge	114	101
Kinder ohne Beiträge	10	17
Betreute Kinder in Binningen	97	84
Betreute Kinder ausserhalb Binningen	17	17

2.3.4 Stationäre Angebote

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	-	8 907	35 887	29 131	37 753	*- 8 622*	*35 968*
Abschreibungen	-	-	-		-	-	
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	1 535 277	1 609 877	1 717 113	2 040 000	1 655 396	*384 604*	1 944 418
- an Übrige					22 536	*- 22 536*	-
Total Aufwand	**1 535 277**	**1 618 784**	**1 753 000**	**2 069 131**	**1 715 685**	*353 446*	1 980 386
Vermögenserträge	-	-	-	-	-	-	-
Total Ertrag	**-**	**-**		**-**	**-**	-	-
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 535 277**	**-1 618 784**	**-1 753 000**	**-2 069 131**	**-1 715 685**	*- 353 446*	-1 980 386
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten						-	-
						-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 535 277**	**-1 618 784**	**-1 753 000**	**-2 069 131**	**-1 715 685**	*- 353 446*	-1 980 386

Abweichungsbegründungen

Die Rechnung 2015 präsentiert sich um ca. 7 % günstiger als budgetiert. Die Abweichung erklärt sich mehrheitlich aus zu Beginn des Berichtsjahres noch nicht optimalen Auslastung in den beiden APH.

Übergeordnete Ziele

1) Es existiert ein ausreichendes Angebot an stationären Einrichtungen im Bereich Gesundheit, Alter und Pflege.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Gemeinde bietet eine ausreichende Anzahl von Plätzen in den beiden Alters- und Pflegeheimen sowie den Pflegewohnungen an, sodass Einwohner/innen innert vier Monaten nach Anmeldung in eines der stationären Pflegeangebote in Binningen eintreten können.

   Erfüllt.

2) Die jährliche Auslastung in den beiden APH (Langmatten und Zentrum Schlossacker) beträgt mindestens 96 %.

   Nicht erfüllt.

3) Die Pensionstaxen weichen maximal 10 % von den Vergleichsinstitutionen ab.

   Erfüllt.

4) 80 % der Anfragen nach einem Ferien- und Entlastungsbett können gedeckt werden.

   Wurde nicht ausgewertet.

5) Die jährliche Auslastung der Ferien- und Entlastungsbetten beträgt mindestens 80 %.

   Nicht erfüllt.

Kennzahlen (zur Information)

APH Binningen Langmatten + Schlossacker	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Wartende	118	234	192	188	178	[1]D = 0 V = 176	[1]D = 0 V = 0
Wartefrist (Ø)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	12 Mte	2 Wo	2 Wo
Eintrittsalter (Ø)	k. A.	k. A.	k. A.	86	85	87	88
Aufenthalt (Ø in Jahren)	3,3	2,6	2,5	2,0	2,7	2–4	2,1
Pensionstaxe	120	140	143	117	128/159	153	153
Auslastung	98,2%	99,1%	99,1%	97,4%	84,6%	75,9%	94,7 %
Ferienbett							
Auslastung	98,4%	98,3%	80,5%	78,4%	66,5%	61,5%	60,5%
Anzahl Abweisungen	6	k. A.	9	13	16	-	-

[1] D = dringliche Warteliste; V = vorsorgliche Warteliste (geringe Wahrscheinlichkeit eines Eintrittes)

Vergleich 2015	Binningen	Allschwil	Oberwil	Therwil
Pensionstaxe	153	163	171	151

Verein Pflegewohnungen	2013	2014	2015
Anzahl Wartende	4	Keine Warteliste	Keine Warteliste
Wartefrist (Ø)	k. A.	0	0
Eintrittsalter (Ø)	83	85	84
Aufenthalt (Ø in Jahren)	2	2.0	2.0
Pensionstaxe	125	129/103	130/103
Auslastung	k. A.	95 %	96,4 %
Ferienbett		Kein Angebot	Kein Angebot
Auslastung	70,4 %	-	-
Anzahl Abweisungen	10	-	-

2.4 PG 4 Kultur, Freizeit und Sport

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	4 359	4 850	4 359	4 567	4 205	*362*	*9%*	4 518
Ertrag total	625	1 021	1 246	877	991	*- 114*	*-11%*	953
Globalbudget	**-3 733**	**-3 829**	**-3 113**	**-3 690**	**-3 215**	***- 475***	***15%***	**-3 565**
A. Produktbudgets netto								
4.1 Kultur	-1 316	-1 359	-1 058	-1 311	-1 169	*- 142*	*12%*	-1 226
4.2 Freizeit und Sport	-2 170	-2 146	-1 671	-2 040	-1 785	*- 255*	*14%*	-1 940
Produktgruppengemeinkosten	- 247	- 324	- 384	- 339	- 260	*- 79*	*30%*	- 399

2.4.1 Kultur

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	248 621	261 122	229 974	263 914	259 506	*4 408*	*276 969*
Sachaufwand	308 566	367 741	200 566	251 000	261 814	*- 10 814*	238 026
Entschädigungen an Gemeinwesen	3 244	-	-		-	-	
Eigene Beiträge						-	
- an gemischtwirtsch. Untern.	2 423	12 810	6 405	-	-	-	-
- an private Institutionen	364 078	448 795	308 150	417 900	341 511	*76 389*	356 900
Einlagen in Sonderfinanzierungen	90 000	-		-	-	-	-
Total Aufwand	**1 016 933**	**1 090 468**	**745 095**	**932 814**	**862 831**	*69 983*	871 895
Vermögenserträge	22 812	22 812	49 467	42 800	48 519	*- 5 719*	45 800
Entgelte	27 024	38 940	7 391	2 000	15 784	*- 13 784*	7 700
Entnahmen aus Fonds	46 773	124 500	29 273	-	2 000	*- 2 000*	-
Interne Verrechnungen						-	-
Total Ertrag	**96 609**	**186 252**	**86 131**	**44 800**	**66 303**	*- 21 503*	53 500
						-	-
Ergebnis vor Umlagen	**- 920 323**	**- 904 216**	**- 658 964**	**- 888 014**	**- 796 528**	*- 91 486*	- 818 385
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 395 892	- 454 835	- 398 995	- 422 854	- 372 861	*- 49 993*	- 407 434
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 316 216**	**-1 359 051**	**-1 057 959**	**-1 310 868**	**-1 169 389**	*- 141 479*	-1 225 829

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Eigene Beiträge: Sowohl beim Ortsmuseum (CHF -20 000) wie auch bei den Kulturprojekten (CHF -17 500) wurden deutlich weniger Beiträge benötigt. Bei den Kulturprojekten wurde zudem ein zu hoher Wert (CHF 80 000 statt 40 000) budgetiert.

Erträge: Bei den nicht budgetierten Erträgen von CHF 13 000 handelt es sich um Rückvergütungen der Krankentaggeldversicherung, welche auf Grund eines längeren Ausfalls eines Mitarbeitenden erfolgte.

Übergeordnete Ziele

1) Die kommunale Kulturförderung stärkt insbesondere das Vereinsleben.

2) Die Gemeinde Binningen unterstützt kulturelle Projekte, Institutionen und spezielle Veranstaltungen, die einen Bezug zur Gemeinde haben.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Gemeindebibliothek leiht der Bevölkerung pro Kopf mindestens 4 Medien pro Jahr aus.

   Standard nicht erreicht. Es wurden 3,7 Medien pro Kopf der Bevölkerung ausgeliehen. Darin nicht enthalten ist jedoch die ständig steigende Anzahl von Ausleihen von digitalen Medien (sog. eMedien). So wurden im Berichtsjahr bereits 2380 Downloads verzeichnet, welche zukünftig in der Statistik berücksichtigt werden sollten.

2) Die Ludothek leiht mindestens 3000 Spielsachen pro Jahr aus.

   Standard nicht erreicht. Es wurden 1952 Spielsachen ausgeliehen. Als erste Sofortmassnahme wurden deshalb die Öffnungszeiten um zwei Stunden erweitert.

3) Die Gemeinde Binningen leistet einen Beitrag von mindestens CHF 0,1 Mio. an kulturelle Institutionen der Stadt Basel (Zentrumsleistungen).

   Standard erreicht. Es wurde ein Betrag in der Höhe von CHF 0,1 Mio. ausbezahlt.

4) Die Gemeinde unterstützt mit finanziellen Mitteln den Verein Ortsmuseum in seiner Aufgabe, die Geschichte der Gemeinde Binningen zu dokumentieren.

   Standard erreicht. Der Verein wurde mit Beiträgen in der Höhe von CHF 4000 für Inventarisierungs- und Archivierungsarbeiten unterstützt.

5) Die Gemeinde unterstützt finanziell Kulturprojekte mit maximal CHF 40 000, die einen Bezug zu Binningen haben und stellt den entsprechenden Betrag ins Budget ein (vormals Abwicklung via Kulturfonds).

   Standard erreicht. Es wurden rund 9 Veranstaltungen finanziell mit rund CHF 22 500 unterstützt.

6) Der Kronenmattsaal ist mindestens an 70 % aller Tage belegt.

   Standard erreicht. Der Kronenmattsaal war an 75,4 % aller Tage belegt.

Kennzahlen (zur Information)

Auslastung Kronenmattsaal	2011	2012	2013	2014	2015
Belegte Tage absolut	263	296	269	286	275
Belegte Tage in %	72,1	81,1	73,7	78,3	75,4

Gemeindebibliothek	2011	2012	2013	2014	2015
Ausleihen absolut	59 970	57 924	56 673	57 187	55 692
Ausleihen pro Kopf der Bevölkerung	4,1	4,0	3,9	3,8	3,7

Ludothek	2011	2012	2013	2014	2015
Ausleihen absolut	3 123	2 832	2 326	2 218	1 952
Ausleihen pro Kopf der Bevölkerung	0,21	0,20	0,16	0,15	0,13

Beiträge an städtische Zentrumsleistungen	2011	2012	2013	2014	2015
in CHF pro Einwohner/in	6,76	8,08	8,08	6,6	6,6

2.4.2 Freizeit und Sport

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	1 187 287	1 396 894	1 385 768	1 245 141	1 238 016	*7 125*	*1 241 851*
Sachaufwand	870 424	908 795	760 706	888 450	812 185	*76 265*	834 890
Abschreibungen	346	8 053	-		-	-	-
Entschädigungen an Gemeinwesen	17 163	20 436	33 802	39 000	37 756	*1 244*	30 000
Eigene Beiträge						-	
- an Gemeinden	258 941	245 237	269 826	300 000	257 649	*42 351*	300 000
- an gemischtwirtsch. Untern.	200 000	200 000	200 000	213 000	200 000	*13 000*	300 000
- an private Institutionen	29 229	49 037	47 599	50 000	35 409	*14 591*	2 000
Einlagen in Sonderfinanzierungen	6 966	4 785	3 824	-	7 490	*- 7 490*	-
Interne Verrechnungen	-	-	-		-	-	-
Total Aufwand	**2 570 356**	**2 833 237**	**2 701 525**	**2 735 591**	**2 588 504**	*147 087*	**2 706 941**
						-	
Regalien und Konzessionen	4 435	4 435	4 435	4 400	4 435	*- 35*	4 400
Vermögenserträge	40 420	19 150	30 098	17 900	37 736	*- 19 836*	28 400
Entgelte	456 175	571 071	583 437	522 480	501 535	*20 945*	498 880
Rückerstattungen von Gemeinwesen	27 753	240 485	541 981	287 500	380 648	*- 93 148*	367 360
Beiträge für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-	-
Total Ertrag	**528 783**	**835 141**	**1 159 951**	**832 280**	**924 354**	*- 92 074*	899 040
Ergebnis vor Umlagen	**-2 041 574**	**-1 998 096**	**-1 541 574**	**-1 903 311**	**-1 664 150**	*- 239 161*	**-1 807 901**
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 128 398	- 147 514	- 129 404	- 137 142	- 120 928	*- 16 214*	- 137 141
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-2 169 971**	**-2 145 610**	**-1 670 978**	**-2 040 453**	**-1 785 077**	*- 255 376*	**-1 940 042**

Eigene Beiträge an Gemeinden: Gartenbad
Eigene Beiträge an gesamtwirtschaftliche Unternehmungen: Beiträge Daronga Spielplatz
Eigene Beiträge an private Organsiationen ohne Erwerbszweck: Ludothek, Wisli, Lagerbeträge div. Institutionen

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Sachaufwand: Insbesondere bei den Sportanlagen konnte der Sachaufwand tief gehalten werden. So konnte z. B. auf Unterhaltsarbeiten beim Vita-Parcours komplett verzichtet werden. Beim Gebäudeunterhalt wurde aus Kapazitätsgründen das Budget nicht ausgeschöpft.

Erträge: Während bei den Vermögenserträgen Mehreinnahmen durch die Vermietung Sauna (CHF +8000) und Jugendhaus (CHF +6000) erzielt wurden, verursachte der warme und lange Sommer/Herbst zu deutlichen Mindereinnahmen beim Hallenbad (CHF -20 000). Aus der Vermietung der Sportanlagen an den Kanton resultierten zudem erneut höhere Rückerstattungen.

Übergeordnete Ziele

1) Eine attraktive Sportinfrastruktur steigert die Lebensqualität und den gesundheitlichen Zustand der Bevölkerung.

2) Die Unterstützung von Sportvereinen fördert die Integration von Jugendlichen und Erwachsenen.

3) Eine attraktive Freizeitinfrastruktur ermöglicht vor allem Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Das Jugendhaus wird während der regulären Betriebszeiten und pro Betriebstag von mindestens 15 Kindern und Jugendlichen besucht.

   Standard erreicht. Das Jugendhaus wurde durchschnittlich von 16,1 Jugendlichen pro Betriebstag besucht.

2) Der Robinsonspielplatz wird während der regulären Betriebszeiten von mindestens 75 Kindern pro Woche besucht.

   Standard erreicht. Der Robinsonspielplatz wurde von 162 Kindern pro Woche besucht.

3) Die Ferienheime sind jährlich während 24 Wochen (Adelboden) respektive während 16 Wochen (Wyssachen) ausgelastet.

   Standard teilweise erreicht. Das Ferienheim Adelboden war während 26 Wochen, das Ferienheim Wyssachen während 15 Wochen belegt.

4) Während der Betriebszeiten belegen die Binninger Sportvereine im Schnitt mindestens 120 Trainingseinheiten pro Woche in Binninger Sporthallen und -anlagen.

   Standard erreicht. Die Sportanlagen und -hallen wiesen wöchentlich 176 Belegungen auf.

Kennzahlen (zur Information)

Auslastung Ferienheime	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Adelboden (in Wochen)	25	25	28	26	26
Wyssachen (in Wochen)	15	13	14	16	15

Besuchszahlen	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Jugendhaus	2 797	2 616	2 105	2 304	2 602
Robinsonspielplatz	7 418	6 637	6 729	8 162	7 799
Hallenbad	73 912	77 323	96 936	93 759	82 054

Turnhallenbelegungen durch Vereine	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Belegungen pro Woche	139	168	166	167	176

2.5 PG 5 Bildung

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	15 723	16 814	17 287	18 924	18 558	*366*	*2%*	20 364
Ertrag total	2 888	2 739	2 488	3 103	2 678	*425*	*16%*	4 212
Globalbudget	**-12 835**	**-14 075**	**-14 799**	**-15 821**	**-15 880**	*59*	*0%*	**-16 153**
A. Produktbudgets netto								
5.1 Kindergarten, Primarschule	-11 037	-11 651	-11 824	-12 983	-13 263	*280*	*-2%*	-13 302
5.2 Musikschule	-1 215	-1 278	-1 433	-1 431	-1 487	*56*	*-4%*	-1 409
5.3 Sekundarschule	580	211	- 7	0	0	*0*	*#DIV/0!*	0
5.4 Erwachsenenbildung	- 64	- 68	- 76	- 59	- 44	*- 15*	*33%*	- 53
5.5 Gesundheitsförderung und Beratungsstellen	- 323	- 239	- 266	- 297	- 316	*19*	*-6%*	- 295
Produktgruppengemeinkosten	- 775	-1 051	-1 193	-1 051	- 769	*- 282*	*37%*	-1 093

2.5.1 Kindergarten und Primarschule

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	9 668 279	10 409 805	10 673 940	11 641 124	11 897 843	*- 256 719*	*13 107 626*
Sachaufwand	1 570 626	1 843 845	1 761 440	2 556 180	2 216 915	*339 265*	2 527 722
Entschädigungen an Gemeinwesen	190 580	19 500	25 850	60 000	69 420	*- 9 420*	97 000
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	25 000	30 000	30 000	30 000	6 000	*24 000*	
- an private Haushalte	5 581	3 240		-	-	-	
- an Übrige						-	
Einlagen in Sonderfinanzierungen					20 000	*- 20 000*	
Total Aufwand	**11 460 065**	**12 306 390**	**12 491 230**	**14 287 304**	**14 210 178**	*77 126*	15 732 348
Vermögenserträge	26 460	19 593	20 188	-	20 000	*- 20 000*	
Entgelte	368 479	480 740	723 198	885 440	824 488	*60 952*	883 440
Rückerstattungen von Gemeinwesen	185 748	324 201	110 153	616 500	254 954	*361 546*	1 736 500
Entnahmen aus Fonds					250	*- 250*	-
Total Ertrag	**607 256**	**867 261**	**853 539**	**1 501 940**	**1 120 880**	*381 060*	2 619 940
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-10 852 809**	**-11 439 129**	**-11 637 691**	**-12 785 364**	**-13 089 298**	*303 934*	-13 112 408
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 184 571	- 212 051	- 186 018	- 197 142	- 173 834	*- 23 308*	- 189 952
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-11 037 380**	**-11 651 180**	**-11 823 709**	**-12 982 506**	**-13 263 132**	*280 626*	-13 302 360

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

Der Personalaufwand ist um 2 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Es wurde von einem Lohnanstieg von 3 % pro Lektion ausgegangen (Stufenanstiege und Teuerung). Aufgrund der Verjüngung des Lehrkörpers und der ausbleibenden Teuerung ist dieser Effekt teilweise ausgeblieben. Der Sachaufwand ist um 13,3 % tiefer ausgefallen. Gut CHF 250 000 der CHF 340 000 Minderausgaben fielen dabei auf Mieten und Pachten bei den Primarschul- und Kindergartenbauten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Mieten für die meisten Provisorien erst ab August 2015 anfielen. Zudem werden die grossen Provisorien im Gebiet Meiriacker und Mühlematt erst im Jahre 2016 fertiggestellt. Die Mietkosten erscheinen folglich erst in der Rechnung 2016.

Die Beiträge an private Institutionen betreffen die Beiträge an die Gemeindebibliothek. Im Gefolge der Änderung bei der Trägerschaft der Bibliothek (bisher Verein, neu GGG) wurde der Anteil der Schule im vergangenen Jahr über Entschädigung an Gemeinwesen abgerechnet.

Die Einlage in Sonderfinanzierungen in der Höhe von CHF 20 000 betrifft ein im Rahmen einer Hinterlassenschaft überwiesenes Legat.

Bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen entfällt der Beitrag des Kantons für die Übernahme der Führung der 6. Primarschulklassen. Auf Weisung des Kantons wurde dieser unter den Finanzausgleichszahlungen abgewickelt und nicht dem Produkt zugeordnet.

Übergeordnete Ziele

1) Dem Kindergarten und der Primarschule steht eine zweckmässige Infrastruktur (Schulraum, Mobiliar, Administration) zur Verfügung.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Ein Mittagstisch wird geführt, wenn er an den Betriebstagen im Wochenschnitt von mindestens 10 Kindern besucht wird. Wird ein Mittagstisch neu eingerichtet, so darf die Durchschnittszahl während maximal dreier Jahre unterschritten werden, wobei eine Mindestzahl von 5 Kindern pro Mittagessen und Tag erreicht werden muss.

   Ziel erreicht. Im Schnitt wird ein Mittagstisch pro Tag und Standort von 32,2 Kindern besucht.

2) Die Betreuungsmodule der Nachmittagsbetreuung werden ab dem 5. Betriebsjahr (2015) durchschnittlich von mindestens 10 Kindern besucht.

   Ziel erreicht. Im Durchschnitt wurden die Module von 10,7 Kindern besucht.

3) Die Elternbeiträge für den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung weichen nicht mehr als +/-10 % von den Vergleichsgemeinden ab (Bottmingen und Reinach).

   Ziel nicht erreicht. Die Elternbeiträge liegen in Binningen 15,8 % über dem Tarif der Referenzgemeinden (Stundentarif).

Kennzahlen (zur Information)

Im Hinblick auf die im Leistungsauftrag zu erfassenden Kennzahlen wird ab 2010 das entsprechende Zahlenmaterial systematisch jeweils per 31.12. erfasst.

Schüler/innen per 31.12.	2011	2012	2013	2014	2015
Kindergarten	219	221	237	246	246
Primarschule Regelklassen	519	523	550	567	675
Primarschule Kleinklassen	48	52	45	40	51
Spezielle Förderung (ohne Kleinklassen)	274	274	321	348	328
Kinder je Klasse (Ø)	19,2	18,5	18,9	18,6	19,6
Bewilligte Wochenlektionen	1 709	1 794	1 863	1 894	2 380
Kosten pro Schüler/in	13 903	13 866	14 004	13 855	13 138

Primarschulrat	2011	2012	2013	2014	2015
Sitzungsstunden	264	206	213	213	206
Vergütung (in CHF)	16 088	12 475	12 325	11 850	11 450

Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung	2011	2012	2013	2014	2015
Abgegebene Mittagessen (pro Woche, per 31.12.)	268	341	481	598	643
Gebuchte Module (pro Woche, per 31.12.)	119	185	245	347	426
Anzahl Kinder (pro Woche, per 31.12.)	153	174	219	263	268

Vergleich 2015	Binningen	Bottmingen	Reinach
Abgegebene Mittagessen (pro Woche, per 31.12.)	643	415	359
Gebuchte Module (pro Woche, per 31.12.)	426	290	-
Anzahl Kinder (pro Woche, per 31.12.)	268	140	158

2.5.2 Musikschule

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	2 496 629	2 550 960	2 803 768	2 804 187	2 809 167	*- 4 980*	*2 757 985*
Sachaufwand	74 580	96 509	92 418	103 600	91 256	*12 344*	119 000
Abschreibungen	816	3 194	-	-	-	-	
Entschädigungen an Gemeinwesen	50 591	60 713	38 725	40 860	39 649	*1 211*	40 000
Eigene Beiträge						-	
- an private Haushalte	55 559	53 551	52 036	60 000	55 961	*4 039*	60 660
Total Aufwand	**2 678 175**	**2 764 927**	**2 986 947**	**3 008 647**	**2 996 033**	*12 614*	2 977 645
						-	
Entgelte	924 355	959 559	985 472	998 500	990 199	*8 301*	994 300
Rückerstattungen von Gemeinwesen	538 699	527 761	568 412	578 800	518 425	*60 375*	574 200
Beiträge für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-	
Total Ertrag	**1 463 054**	**1 487 320**	**1 553 884**	**1 577 300**	**1 508 624**	*68 676*	1 568 500
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 215 121**	**-1 277 607**	**-1 433 063**	**-1 431 347**	**-1 487 409**	*56 062*	**-1 409 145**
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-1 215 121**	**-1 277 607**	**-1 433 063**	**-1 431 347**	**-1 487 409**	*56 062*	**-1 409 145**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Der Aufwand für die Musikschule ist um CHF 146 000 niedriger als budgetiert ausgefallen (4,9 %). Da die Gemeinde Bottmingen das Defizit der Musikschule anteilsmässig zur Schülerzahl trägt, ist auch der Beitrag der Gemeinde Bottmingen um CHF 60 000 niedriger ausgefallen.

Übergeordnete Ziele

1) Der Musikschule steht eine zweckmässige Infrastruktur (Räumlichkeiten, Mobiliar, Administration) zur Verfügung.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Wartefrist an der Musikschule Binningen-Bottmingen beträgt höchstens ein Semester.

   Ziel erreicht. Die Wartefrist beträgt höchstens ein Semester.

2) Die Elternbeiträge betragen mindestens 30 % der Gesamtausgaben.

   Ziel erreicht. Die Elternbeiträge betragen 35,4 % der Gesamtausgaben.

3) Die durchschnittlichen Kosten einer Jahreslektion bewegen sich in einer Bandbreite von +/-10 % des Durchschnitts der Musikschulen der umliegenden Gemeinden.

   Ziel erreicht. Die Durchschnittskosten liegen um 0,1 % über dem Wert der Schulen umliegender Gemeinden.

Kennzahlen (zur Information)

Musikschule	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Schüler/innen	718	750	798	816	817
Anzahl Lehrpersonen	37	38	38	42	42
Erteilte Unterrichtsfächer	21	21	22	22	22
Erteilte Lektionen, davon	398	418	440	445	452
› Volllektionen Einzelunterricht	16	16	24	27	14
› Teillektionen Einzelunterricht	353	357	376	357	372
› Gruppenunterricht	29	45	40	61	66

Vergleich 2014/15	Binningen/ Bottmingen	Allschwil	Leimental	Arlesheim	Muttenz	Reinach
Erteilte Wochenlektionen pro Schüler	0.55	0.55	0.55	0.57	k.A.	0.48
Durchschnittskosten pro Lektion (ohne räumliche Infrastruktur)	6 190	5 324	6 613	6 393	k.A.	6 407

Musikschulrat	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Sitzungsstunden	67,0	72,5	72,5	52,5	118
Vergütungen (in CHF)	4 317	4 284	3 625	2 625	5 900

Kostentragung Erziehungsberechtigte	2011	2012	2013	2014	2015
Anteil der Elternbeiträge an den Gesamtausgaben (ohne räumliche Infrastruktur)	35,1%	34,9%	34,5%	33,1%	35,4%

2.5.3 Sekundarschule

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2015
Personalaufwand	133 978	74 905	-	-	-	-	-
Sachaufwand	34 447	13 807	10 098	-	-	-	-
Entschädigungen an Gemeinwesen	-	-	-	-	-	-	-
Total Aufwand	**168 425**	**88 712**	**10 098**	**-**	**-**	-	-
						-	-
Vermögenserträge	-	-	-	-	-	-	-
Entgelte	992	-	-	-	-	-	-
Rückerstattungen von Gemeinwesen	745 372	299 780	2 805	-	-	-	-
Beiträge für eigene Rechnung	2 098	-	-	-	-	-	-
Total Ertrag	**748 461**	**299 780**	**2 805**	**-**	**-**	-	-
						-	-
Ergebnis vor Umlagen	**580 037**	**211 068**	**- 7 293**	**-**	**-**	-	**-**
						-	-
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
						-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**580 037**	**211 068**	**- 7 293**	**-**	**-**	-	**-**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Das Produkt ist mittlerweile aufgelöst worden.

2.5.4 Erwachsenenbildung

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	95 421	103 846	100 010	33 079	23 581	*9 498*	*14 001*
Sachaufwand	4 893	477	8 534	1 500	1 657	*- 157*	14 000
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	13 590	13 590	13 130	26 600	22 850	*3 750*	26 600
Total Aufwand	**113 904**	**117 913**	**121 674**	**61 179**	**48 088**	*13 091*	54 601
Entgelte	50 150	50 224	45 570	1 800	3 830	*- 2 030*	1 800
Total Ertrag	**50 150**	**50 224**	**45 570**	**1 800**	**3 830**	*- 2 030*	1 800
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 63 754**	**- 67 689**	**- 76 104**	**- 59 379**	**- 44 258**	*- 15 121*	**- 52 801**
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 63 754**	**- 67 689**	**- 76 104**	**- 59 379**	**- 44 258**	*- 15 121*	**- 52 801**

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

Der Personalaufwand ist tiefer als budgetiert ausgefallen. Im Vorfeld der Übertragung der Erwachsenenbildung an den hierfür gegründeten Verein sind Fortbildungskurse aufgelöst worden, was zu einem Minderaufwand bei den Personalkosten geführt hat. Einnahmeseitig hat dies kaum Einfluss, da die Kursgelder für das Wintersemester 2014/15 noch im Rechnungsjahr angefallen sind.

Übergeordnete Ziele

1) Die Bevölkerung nutzt die Erwachsenenbildung zur handwerklichen und künstlerischen Weiterbildung.

2) Fremdsprachige können sich dank Weiterbildungsmassnahmen integrieren.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

-

Kennzahlen (zur Information)

Fortbildungskurse	2011	2012	2013	2014	2015
Erteilte Kurse	25	18	25	23	26*
Kursteilnehmer/innen	186	158	192	168	177*

*An Verein «Kreatives Wirken Binningen» übertragen.

2.5.5 Gesundheitsförderung und Beratungsstellen

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	84 712	108 655	94 573	92 900	113 048	*- 20 148*	*100 120*
Sachaufwand	141 426	137 793	170 867	154 000	104 377	*49 623*	145 310
Eigene Beiträge						-	
- an gemischtwirtsch. Untern.	109 800	20 000	26 000	61 000	135 518	*- 74 518*	61 000
- an private Institutionen	6 400	6 400	6 790	10 300	8 221	*2 079*	10 300
Total Aufwand	**342 338**	**272 848**	**298 230**	**318 200**	**361 165**	*- 42 965*	316 730
Vermögenserträge	7 080	7 080	7 080	7 000	7 080	*- 80*	7 000
Entgelte	-	2 893	-	1 000	28 819	*- 27 819*	1 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	11 866	10 930	10 863	13 500	8 972	*4 528*	13 500
Beiträge für eigene Rechnung		13 094	14 262		-	-	
Total Ertrag	**18 946**	**33 997**	**32 205**	**21 500**	**44 870**	*- 23 370*	21 500
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 323 392**	**- 238 851**	**- 266 025**	**- 296 700**	**- 316 294**	*19 594*	- 295 230
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-		-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 323 392**	**- 238 851**	**- 266 025**	**- 296 700**	**- 316 294**	*19 594*	- 295 230

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Die Personalkosten sind höher als budgetiert ausgefallen, da in Zusammenhang mit einer langandauernden, krankheitsbedingten Absenz eine Stellvertretung eingesetzt werden musste. Dies wird durch eine Versicherungszahlung, die unter Entgelten aufgeführt ist, aufgefangen.

Der Beitrag an die Kinder- und Jugendzahnpflege ist deutlich höher als budgetiert ausgefallen. Dieser Beitrag schwankt von Jahr zu Jahr und ist auch abhängig von der Prüfung der entsprechenden Kasse durch den Kanton, welche sich aufgrund der krankheitsbedingten Absenz zusätzlich verzögert hat.

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde setzt die vom Kanton vorgegebenen Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung (schulärztliche Dienste, Kinder- und Jugendzahnpflege) um.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Wartefristen für ein Gespräch bei einer Erziehungsberatungsstelle sind in mindestens 90 % der Fälle kürzer als zwei Wochen.

   Ziel erreicht. In allen Fällen (mit Ausnahme der Ferien) konnte innerhalb von 7 bis 14 Tagen ein Gesprächstermin angeboten werden.

Kennzahlen (zur Information)

Bearbeitete Fälle	2011	2012	2013	2014	2015
Beratung Vorschulalter	25	26	30	24	17
Beratung Schulalter	50	57	50	55	49

2.6 PG 6 Öffentliche Sicherheit

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	1 606	1 667	1 664	1 751	1 600	*151*	*9%*	1 725
Ertrag total	891	690	719	637	780	*- 143*	*-18%*	656
Globalbudget	**- 716**	**- 977**	**- 945**	**-1 114**	**- 820**	***- 294***	***36%***	**-1 069**
A. Produktbudgets netto								
6.1 RFS	- 21	- 21	- 15	- 17	- 11	*- 6*	*48%*	- 21
6.2 Feuerwehr	- 27	- 137	- 131	- 132	- 109	*- 23*	*21%*	- 140
6.3 Gemeindepolizei	- 277	- 407	- 288	- 448	- 370	*- 78*	*21%*	- 468
6.4 Zivilschutzorganisation	- 109	- 77	- 80	- 170	- 41	*- 129*	*319%*	- 116
Produktgruppengemeinkosten	- 282	- 334	- 430	- 347	- 289	*- 58*	*20%*	- 324

2.6.1 Regionaler Führungsstab (RFS)

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	18 606	19 469	-	-	-	-	-
Sachaufwand	2 175	1 653	15 291	2 000	975	*1 026*	5 500
Entschädigungen an Gemeinwesen				15 000	10 500	*4 500*	15 000
Total Aufwand	**20 781**	**21 122**	**15 291**	**17 000**	**11 475**	*5 526*	20 500
Total Ertrag	**-**	**-**	**-**		**-**	-	-
Ergebnis vor Umlagen	**- 20 781**	**- 21 122**	**- 15 291**	**- 17 000**	**- 11 475**	*- 5 526*	- 20 500
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten						-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 20 781**	**- 21 122**	**- 15 291**	**- 17 000**	**- 11 475**	*- 5 526*	- 20 500

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Infolge weniger Übungen des RFS im Berichtsjahr konnten Kosten von rund CHF 5000 eingespart werden.

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde stellt ihre Handlungsfähigkeit in ausserordentlichen Lagen durch Krisenmanagement sicher.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

keine

2.6.2 Feuerwehr

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	291 949	318 287	336 452	362 780	383 803	*- 21 023*	*368 580*
Sachaufwand	241 065	342 332	327 377	284 390	306 258	*- 21 868*	292 890
Abschreibungen	3 827	4 037	-	-	-	-	
Total Aufwand	**536 840**	**664 656**	**663 829**	**647 170**	**690 061**	*- 42 891*	661 470
						-	
Entgelte	469 723	487 818	489 623	481 000	538 033	*- 57 033*	481 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen						-	
Beiträge für eigene Rechnung	39 979	40 078	42 765	34 000	42 962	*- 8 962*	40 000
Total Ertrag	**509 702**	**527 896**	**532 388**	**515 000**	**580 995**	*- 65 995*	521 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 27 138**	**- 136 760**	**- 131 441**	**- 132 170**	**- 109 066**	*- 23 104*	- 140 470
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-		-	-	
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 27 138**	**- 136 760**	**- 131 441**	**- 132 170**	**- 109 066**	*- 23 104*	**- 140 470**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Die Feuerwehr hatte 2015 einige zusätzliche Reparatur-Aufwände, um das alte Löschfahrzeug einsatzfähig zu halten. Auch bei den Entschädigungen wurden vergleichsweise viele Stunden rapportiert, was eine direkte Folge der kantonalen Material-Inspektion 2015 mit vorausgehender Pflicht-Aktualisierung des Inventars war. Die restlichen Aufwendungen bewegten sich mehr oder weniger im Rahmen der vergangenen Jahre. Der Mehraufwand im Bereich Personal wurde durch Mehreinnahmen für verrechenbare Einsätze mehr als ausgeglichen und die Rechnung konnte rund CHF 20 000 unter Budget abgeschlossen werden.

Übergeordnete Ziele

1) Die Feuerwehr erreicht den Ort des Ereignisses durch kurze Reaktionszeiten von der Alarmierung bis zum Einsatz gemäss Vorgaben des Feuerwehrinspektorats in maximal 10 Minuten.

   Ziel erreicht: Die Feuerwehr hat die Vorgaben auch 2015 wiederum zu 100 % erfüllt.

2) Es werden alle gemäss Gebäudeversicherung und Feuerwehrreglement geforderten Übungen pro Jahr absolviert.

   Ziel erreicht: 2015 wurden sämtliche 30 vorgeschriebenen Übungen erfolgreich absolviert.

3) Die Bevölkerung wird über Aktualitäten im Zusammenhang mit der Feuerwehrtätigkeit (z. B. Brandprävention) informiert.

   Ziel erreicht: Die Feuerwehr war 2015 regelmässig in den Medien präsent und informierte damit die Bevölkerung über bevorstehende Übungen, Einsätze und weitere Tätigkeiten rund um den Dienstbetrieb. Anlässlich der Veranstaltung «Tag der offenen Tür» der Feuerwehr konnte erneut der persönliche Kontakt zur Bevölkerung gepflegt werden. Anlässlich der brandschutztechnischen Beratung (Brandschau) wurden 2015 mehrere grössere Liegenschaften/Gebäude in Binningen auf Sicherheitsmängel hin überprüft.

Kennzahlen (zur Information)

Feuerwehr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Ernstfall-Einsätze	96	90	107	82	83	105	120	100
Feuerwehrangehörige			70	69	63	58	53	60
davon Rekruten			14	6	5	6	6	9
Anzahl Übungen			32	32	34	35	35	35

2.6.3 Gemeindepolizei

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2014	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	274 232	324 834	320 675	405 755	380 037	*25 718*	*416 809*
Sachaufwand	27 232	105 828	4 466	47 450	32 959	*14 491*	60 700
Total Aufwand	**301 464**	**430 662**	**325 141**	**453 205**	**412 996**	*40 209*	**477 509**
						-	
Regalien und Konzessionen	5 252	5 242	5 010	2 000	4 915	*- 2 915*	6 000
Entgelte	19 390	17 929	32 040	3 000	37 793	*- 34 793*	3 500
Total Ertrag	**24 642**	**23 171**	**37 050**	**5 000**	**42 708**	*- 37 708*	9 500
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 276 822**	**- 407 491**	**- 288 091**	**- 448 205**	**- 370 288**	*- 77 917*	- 468 009
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-			-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 276 822**	**- 407 491**	**- 288 091**	**- 448 205**	**- 370 288**	*- 77 917*	- 468 009

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

Die tieferen Personalkosten begründen sich primär durch krankheitsbedingte Abwesenheiten beim GePo-Personal und der Vakanz des Bannwarts, welcher im Juli pensioniert wurde. Die Vakanz (40 Stellenprozent) wurde mittlerweile teilbesetzt (2015: 10 %).

Im Sachaufwand wurde das Budget unterschritten, da diverse Ausgaben geringer ausfielen oder Einsparungen möglich waren: Verzicht auf diverse Anschaffungen (Uniformteile und nicht dringend benötigte Ausrüstung), Verzicht auf Ausbau des Streifenfahrzeugs sowie niedrigere Treibstoff- und Telefonkosten.

Übergeordnete Ziele

1) Das Gemeindegebiet von Binningen wird von der Einwohnerschaft als sicher empfunden. Ruhe und Ordnung sind gewährleistet.

   Die Einbruchzahlen sind im Vergleich zu 2014 um 40 % zurückgegangen. Die Gemeindepolizei hat dabei ihren Beitrag mit geplanten Aktionen (Adventszeit, Dämmerungszeit, etc.) und offensiver Präsenz in den Wohnquartieren geleistet.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Gemeindepolizei stellt sicher, dass rund um die Uhr für Hilfeleistungen und bei Störungen von Ruhe und Ordnung für die Bevölkerung ein Pikettdienst erreichbar ist.

   Ziel erreicht: Im Jahr 2015 wurden 67 Piketteinsätze geleistet, dies ist verglichen mit dem Vorjahr 131 % mehr (2014 = 29 Einsätze / 2015 = 67 Einsätze). Der zeitliche Schwerpunkt kann zwischen Freitagabend bis Sonntagabend eingegrenzt werden (43 Einsätze = 64 %). Der Anstieg der Einsätze steht mit der Einführung des neuen Polizeigesetzes des Kantons Basel-Landschaft zusammen. Seit der Umsetzung des Gesetzes sind die Gemeinden für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung alleine in der Verantwortung.

   Die Piketteinsätze setzen sich wie folgt zusammen:

   21 Nachtruhestörungen nach 22.00 Uhr, 17 Lärm, 12 Hunde, 4 Tiere, 4 Erhebungen Personalien EWS, 3 Einbruchalarme, 3 Abfallentsorgungen, 3 Baustellensicherungen.

   Zudem wurden im Jahr 2015 insgesamt 526 Requisitionen in Verbindung mit Ruhe und Ordnung abgedeckt und bearbeitet (Jahr 2014 Total 384 Requisitionen).

2) Die Gemeindepolizei leistet pro Jahr rund 2400 Stunden Quartierdienst.

   Ziel erreicht: Es wurden insgesamt 2850 Stunden Quartierdienst geleistet.

3) Die Gemeindepolizei leistet pro Jahr rund 800 Stunden Verkehrskontrollen.

   Ziel erreicht: Die Gemeindepolizei Binningen leistete 920 Stunden im Bereich Verkehrskontrollen.

Kennzahlen (zur Information)

Gemeindepolizei	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Piketteinsätze	101	78	50	56	14	29	67
Quartierdienst (Stunden)	2400	2496	2154	1329	2744	2435	2850

2.6.4 Zivilschutzorganisation

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	121 180	125 940	-	-	-	-	-
Sachaufwand	120 565	89 989	85 557	129 600	63 064	*66 536*	83 200
Entschädigungen an Gemeinwesen	-	-	143 865	157 500	110 000	*47 500*	157 500
Einlagen in Sonderfinanzierungen	223 600	-	-	-	23 700	*- 23 700*	-
Total Aufwand	**465 345**	**215 929**	**229 422**	**287 100**	**196 764**	*90 336*	240 700
Vermögenserträge	121 163	127 543	129 956	117 000	131 141	*- 14 141*	125 000
Entgelte	223 600	-	-	-	23 700	*- 23 700*	
Beiträge für eigene Rechnung	11 550	11 550	19 725	-	1 396	*- 1 396*	
Total Ertrag	**356 313**	**139 093**	**149 681**	**117 000**	**156 237**	*- 39 237*	125 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 109 032**	**- 76 836**	**- 79 741**	**- 170 100**	**- 40 527**	*- 129 573*	- 115 700
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 109 032**	**- 76 836**	**- 79 741**	**- 170 100**	**- 40 527**	*- 129 573*	- 115 700

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Der Kanton hat 2015 diverse Kurse nicht angeboten, weshalb die Mitglieder des Verbunds Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL) nicht alle vorgesehenen Kurse und Ausbildungen durchführen konnten. Zudem wurde nur ein Teil der geplanten Anschaffungen realisiert und die Kosten für die Ausrüstung Neurekrutierter sind wesentlich tiefer ausgefallen, als angekündigt. Dadurch ergibt sich für die Rechnung 2015 ein um rund CHF 40 000 tieferer Aufwand gegenüber dem Budget.

Übergeordnete Ziele

1) Die Einsatzdienste der Gemeinde (Regionaler Führungsstab (RFS), Feuerwehr, Polizei, Samariter) werden im Ereignisfall durch den Zivilschutz unterstützt.

   Die Zivilschutzorganisation Binningen ist im Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental integriert. Diese arbeitet im Ereignisfall mit den Einsatzdiensten eng zusammen.

2.7 PG 7 Soziale Dienste

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	11 055	12 760	11 482	13 238	12 317	*921*	*7%*	12 279
Ertrag total	4 308	5 438	4 285	5 714	4 502	*1 212*	*27%*	4 604
Globalbudget	**-6 747**	**-7 322**	**-7 197**	**-7 524**	**-7 815**	***291***	***-4%***	**-7 675**
A. Produktbudgets netto								
7.1 KES *	- 446	- 703	- 605	- 645	- 642	*- 3*	*0%*	- 655
7.2 Beratung, Prävention	- 379	- 384	- 319	- 375	- 334	*- 41*	*12%*	- 352
7.3 Finanz-/Sozialhilfe	-5 086	-5 318	-5 338	-5 703	-6 081	*378*	*-6%*	-5 846
7.4 Asyl	- 126	- 13	- 171	- 49	- 145	*96*	*-66%*	- 172
Produktgruppengemeinkosten	- 710	- 904	- 765	- 752	- 613	*- 139*	*23%*	- 649

* Seit 1. Januar 2013 wir die Vormundschaft durch die KESB wahrgenommen. Entsprechend heisst das Produkt "Vormundschaft" neu KES.

2.7.1 KES (ehem. Vormundschaft)

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	368 428	35 528	13 791	13 982	13 368	*614*	*13 773*
Sachaufwand	44 358	2 112	-	1 500	505	*995*	1 000
Abschreibungen	528	865	-		-	-	
Entschädigungen an Gemeinwesen	101 824	664 408	590 848	600 000	628 510	*- 28 510*	640 000
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	-	-	-	30 000	-	*30 000*	-
Total Aufwand	**515 137**	**702 913**	**604 639**	**645 482**	**642 382**	*3 100*	654 773
						-	-
Entgelte	69 402	65	-	-	-	-	-
Total Ertrag	**69 402**	**65**	**-**	**-**	**-**	-	-
Ergebnis vor Umlagen	**- 445 735**	**- 702 848**	**- 604 639**	**- 645 482**	**- 642 382**	*- 3 100*	- 654 773
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 445 735**	**- 702 848**	**- 604 639**	**- 645 482**	**- 642 382**	*- 3 100*	- 654 773

* Seit 1. Januar 2013 wir die Vormundschaft durch die KESB wahrgenommen. Entsprechend heisst das Produkt "Vormundschaft" neu "KES".

Abweichungsbegründungen

Die grösste Abweichung bei den Ausgaben betrifft die externen Mandatspersonen. Anstelle der budgetierten CHF 68 000 betrugen die Ausgaben 2015 effektiv CHF 240 382.15. Dies ist eine Folge einer Praxisänderung, indem die KESB bei vielen Mandatspersonen Akonto-Leistungen erbringt. Diese Vorfinanzierung belastet die Rechnung 2015 stark. Nach Ablauf der zweijährigen

Berichtsperiode wird die KESB einen Teil dieser Kosten von den Klienten zurückfordern können. Dies wird die Jahresrechnungen 2016/2017 entlasten. Die Entlastungen werden aufwandsbezogen auf die Vertragsgemeinden umgelegt.

Übergeordnete Ziele

1) Schutz- und hilfsbedürftige Personen, insbesondere Kinder, erhalten Unterstützung bei der Wahrung ihrer berechtigten Interessen.

2) Bei Wehrlosigkeit und Verwahrlosung sichert die sorgfältige Tätigkeit im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes, dass die berechtigten Interessen schutzbedürftiger Personen wahrgenommen werden und nur so weit als nötig in die Privatsphäre eingegriffen wird.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

keine

Kennzahlen (zur Information)

<u>Kostenverteiler</u>

Total Aufwand und Ertrag nach Gemeinden

	Aufwand							
	KESB i.e.S.	Abklärung	B'Beistandschaft	fallbezogene Auslagen	Sonderfälle	**Aufwand total**		
Allschwil	397'304.56			132'379.10	1'574.29	**531'257.95**		
Biel-Benken	55'803.55	7'194.27	49'721.38	12'445.25	1'574.29	**126'738.73**		
Binningen	323'148.89	51'663.00	252'927.57	194'962.50	1'574.29	**824'276.25**		
Bottmingen	98'403.06	25'290.39		35'876.45	1'574.29	**161'144.19**		
Ettingen	82'124.29	17'017.60	87'438.23	23'042.35	1'574.29	**211'196.76**		
Oberwil	146'936.64			34'920.95	1'574.29	**183'431.88**		
Schönenbuch	21'207.05	7'371.02	15'135.87	16'597.80	1'574.29	**61'886.02**		
Therwil	166'689.82	34'312.94	131'213.33	64'756.20	1'574.29	**398'546.58**		
Total	1'291'617.86	142'849.22	536'436.38	514'980.60	12'594.30	**2'498'478.36**		
Kontrollen	1'291'617.86	142'849.22	536'436.38	514'980.60	12'594.30	2'498'478.36	aus Übersicht	2'540'823.81
						Mietzinsrückerstattung abgezogen		2'498'478.36

	Ertrag						
	Gebühren etc.	Rückerstattungen, Mandatsentsch.	Mandatsentsch. interne Berufsb.	**Ertrag total**		**Aufwand abzüglich Ertrag**	
Allschwil	75'119.37	48'028.65		**123'148.02**		**408'109.93**	
Biel-Benken	10'317.03	2'570.80	10'351.57	**23'239.40**		**103'499.33**	
Binningen	61'807.27	73'918.05	53'535.62	**189'260.94**		**635'015.32**	
Bottmingen	18'131.48	31'733.00		**49'864.48**		**111'279.71**	
Ettingen	15'194.71	11'938.55	18'602.61	**45'735.87**		**165'460.90**	
Oberwil	26'209.24	27'910.00		**54'119.24**		**129'312.63**	
Schönenbuch	3'878.18	1'695.00	3'010.93	**8'584.11**		**53'301.90**	
Therwil	30'886.95	8'435.45	26'907.46	**66'229.86**		**332'316.72**	
Total	241'544.22	206'229.50	112'408.20	**560'181.92**		**1'938'296.44**	
Kontrollen	241'544.22	206'229.50	112'408.20	560'181.92	aus Übersicht	**1'938'296.44**	
				560'181.92	602'527.37	1'938'296.44	

Verfahren

Die KESB trifft von Amtes wegen alle Abklärungen, welche zur Feststellung des Sachverhaltes und zur Prüfung der gesetzlichen Voraussetzungen erforderlich sind. Nur aufgrund sorgfältiger Untersuchung der Verhältnisse und unter Abwägung aller für den Entscheid wesentlichen Umstände kann eine dem Grad der Schutzbedürftigkeit des Betroffenen optimal angepasste Unterstützung angeordnet werden. Dabei sind auch die am Verfahren Beteiligten zur Mitwirkung verpflichtet.

Verfahrensübersicht der KESB Leimental vom 01.01.2015 bis 31.12.2015	**total Verfahren**	davon neu	davon beendet	davon pendent[1]	**Anzahl Entscheide**
KESB Leimental insgesamt	**1968**	1499	1531	437	**1698**
davon Kinder/Jugendliche	**882**	661	635	247	**612**
davon Erwachsene	**1086**	838	896	190	**1086**

Massnahmen

Nebst der korrekten Führung ihrer Verfahren ist die KESB Leimental verantwortlich, die von den Vormundschaftsbehörden übernommenen oder neu errichteten Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen zu überwachen und bei Veränderungen an die neuen Verhältnisse anzupassen. Wesentliche Massnahmen im Erwachsenenschutz sind die verschiedenen Arten von Beistandschaften, die meistens von externen privaten Personen geführt werden. Im Kindesschutz sind es Erziehungsbeistandschaften, die immer professionell geführt werden müssen sowie mandatsunabhängige Massnahmen wie Fremdplatzierungen, sozialpädagogische Familienbegleitungen oder Weisungen.

Die Überführung der altrechtlichen Erwachsenenschutzmassnahmen in neurechtliche Beistandschaften bis Ende 2015 führte dazu, dass in der Berichtsperiode besonders viele Massnahmen abgeschlossen (und wieder neu eröffnet) wurden.

Massnahmen der KESB Leimental vom 01.01.2015 bis 31.12.2015	**laufend**	neu[9]	abgeschlossen[9]
KESB Leimental insgesamt	**845**	394	368
davon für Kinder/Jugendliche	**361**	149	138
davon Erwachsene	**484**	245	230

Berufsbeistandschaft der KESB

Die Berufsbeistandschaft der KESB Leimental übernimmt die professionelle Mandatsführung (Beistandschaften, Beiratschaften, Vormundschaften) für die Gemeinden Biel-Benken, Binningen, Ettingen, Schönenbuch und Therwil. Der Schwerpunkt liegt im Kindesschutz. Konkret führte die Berufsbeistandschaft über den 31.12.2015 hinaus **154 Mandate**. Hinzu kommen **51 Mandate**, die während der Berichtsperiode beendet wurden.

Mandatsführung der Berufsbeistandschaft nach Alterskategorie und Gemeinde	Biel-Benken	Binningen	Ettingen	Schönenbuch	Therwil	Andere Gemeinden[10]	total
Mandate für Kinder/Jugendliche[11]	**17**	**65**	**13**	**6**	**22**	**1**	**124**
laufend	13	51	8	5	18	0	95
beendet	4	14	5	1	4	1	29
Mandate für Erwachsene[12]	**5**	**46**	**10**	**1**	**19**	**0**	**81**
laufend	3	35	8	0	13	0	59
beendet	2	11	2	1	6	0	22
Mandate Berufsbeistandschaft insgesamt	**22**	**111**	**23**	**7**	**41**	**1**	**205**

2.7.2 Beratung und Prävention

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	174 840	202 442	179 613	195 439	175 077	*20 362*	*184 680*
Sachaufwand			-	410	443	*- 33*	-
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	27 153	31 688	30 845	30 250	31 759	*- 1 509*	30 000
- an private Haushalte	177 943	149 602	108 279	149 000	128 926	*20 074*	137 750
Total Aufwand	**379 936**	**383 732**	**318 737**	**375 099**	**336 205**	*38 894*	352 430
						-	
Entgelte	782	-	-	-	97	*- 97*	-
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen					2 500	*- 2 500*	-
Total Ertrag	**782**	**-**	**-**	**-**	**2 597**	*- 2 597*	-
Ergebnis vor Umlagen	**- 379 154**	**- 383 732**	**- 318 737**	**- 375 099**	**- 333 609**	*- 41 490*	- 352 430
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 379 154**	**- 383 732**	**- 318 737**	**- 375 099**	**- 333 609**	*- 41 490*	- 352 430

Abweichungsbegründungen

Personalaufwendungen und Mietzinsbeiträge verlaufen analog den Vorjahren, resp. einem Trend mit geringen Schwankungen.

Übergeordnete Ziele

1) Hilfesuchende Personen werden bei ihren eigenen Bemühungen unterstützt (Hilfe zur Selbsthilfe).

2) Hilfesuchende Personen werden gezielt beraten, befristet begleitet, unterstützt und vermittelt mit dem Ziel ihrer sozialen und beruflichen Integration und der Vermeidung ihrer Sozialhilfeabhängigkeit.

3) Junge Erwachsene erhalten durch Lehrstellen und Praktika in der Gemeinde Unterstützung, um ihre beruflichen Chancen zu verbessern. Befristete Arbeitseinsätze bei Betrieben der Gemeinde erleichtern ihnen den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) In maximal 1/3 der Fälle werden mehr als 5 Stunden Gesamtaufwand benötigt.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anteil der Fälle über 5 Stunden am Gesamtaufwand	32 %	24 %	23 %	24 %	30 %	21 %

Erfüllt.

2) Der Anteil der dem Sozialen Dienst zur Verfügung gestellten Wohnungen am Gesamttotal der gemeindeeigenen Wohnungen (Stand 1.1.2011) bleibt erhalten.

	2012	2013	2014	2015
Anteil der SD-Wohnungen am Gesamttotal der gemeindeeigenen Wohnungen	61 %	50 %	52 %	50 %

Nicht erfüllt.

3) In maximal 20 % der Fälle von Mietzinsbeiträgen (MZB) erfolgt innert zwei Jahren eine Sozialhilfeunterstützung.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anteil der MZB-Fälle mit Sozialhilfeunterstützung innert zwei Jahren	9,5 %	6,1 %	7,4 %	10,3 %	7,14 %	6 %

Erfüllt.

Kennzahlen (zur Information)

Beratung	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl kumulierte Beratungsfälle (ab 2011 ohne VB)	211	189	182	192	139	169	119
Anzahl Neuanmeldungen	116	116	133	132	97	132	96
Anzahl Fallabschlüsse	120	132	139	119	104	145	96
Abklärungen im Auftrag KESB	Nicht ausgewertet	Nicht ausgewertet	37	50	0	0	0

Bis ins Jahr 2010 haben die Sozialen Dienste Abklärungen im VB-Bereich nicht separat ausgewiesen, sondern den SD-Fällen zugeordnet.

Mietzinsbeiträge (MZB)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Personen	119	121	146	71	38	27	32
Anzahl Fälle, davon	57	43	54	27	15	13	13
allein lebend (Rentner/in)	25	12	15	9	5	5	4
Familie mit Kindern	18	17	19	8	4	1	3
Alleinerziehend mit Kindern	12	14	20	10	6	7	6
mit anderen Erwachsenen / Partner/in	2	0	0	0	0	0	0
Gesamtaufwand MZB (CHF)	215 000	235 017	236 979	164 491	131 650	92 826	111 310

2.7.3 Finanz- und Sozialhilfe

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	771 063	850 321	860 108	950 225	880 089	*70 136*	*913 013*
Sachaufwand	2 475	2 785	2 785	3 000	2 795	*205*	3 370
Eigene Beiträge						-	
- an Kantone	54 880	53 489	49 484	40 000	47 390	*- 7 390*	40 000
- an private Institutionen	435 522	445 178	370 931	350 000	280 801	*69 199*	250 000
- an private Haushalte	7 447 918	8 216 643	7 480 809	8 890 000	8 278 077	*611 923*	8 190 000
Total Aufwand	**8 711 859**	**9 568 416**	**8 764 117**	**10 233 225**	**9 489 152**	*744 073*	9 396 383
						-	
Entgelte	2 071 868	2 705 290	1 962 732	3 560 000	1 845 378	*1 714 622*	2 090 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 287 229	1 307 114	1 463 539	970 000	1 563 106	*- 593 106*	1 460 000
Beiträge für eigene Rechnung	266 391	237 928	-	-	-	-	
Total Ertrag	**3 625 488**	**4 250 332**	**3 426 271**	**4 530 000**	**3 408 484**	*1 121 516*	3 550 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-5 086 371**	**-5 318 084**	**-5 337 846**	**-5 703 225**	**-6 080 668**	*377 443*	-5 846 383
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-		-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-5 086 371**	**-5 318 084**	**-5 337 846**	**-5 703 225**	**-6 080 668**	*377 443*	-5 846 383

Abweichungsbegründungen

Insgesamt resultiert über das Gesamtprodukt eine Abweichung von 6 %.

Signifikant ist die Differenz bei den Entgelten von CHF 1,71 Mio. zum budgetierten Betrag. Dieses Delta entspringt einer optimistischen Annahme von Rückerstattungen aus den Sozialversicherungen. In der Fallbeurteilung wurden etliche strittige IV-Verfahren eruiert, welche jedoch nicht zum Abschluss gelangten, wodurch Rückerstattungen der IV, Pensionskasse und Ergänzungsleistungen ausblieben resp. nicht im erwarteten Umfang einflossen.

Übergeordnete Ziele

1) Die Existenz bedürftiger Menschen ist gesichert.

2) Beratung unterstützt die Bemühungen um wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit sowie soziale Integration.

3) Unterstützungsberechtigten Personen werden Möglichkeiten zur beruflichen und sozialen Eingliederung angeboten.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Mindestens 80 % der jungen Erwachsenen (18–25 Jahre), deren Ziel die berufliche Integration ist, sind in Ausbildung, befinden sich in einer anderen beruflichen Fördermassnahme oder bewerben sich nachweislich aktiv auf dem ersten Arbeitsmarkt.

2010	2011	2012	2013	2014	2015
82 %	96 %	85 %	98 %	97 %	98 %

Erfüllt.

2) Mindestens 20 % (A) aller Unterstützten, die ein Arbeitsintegrationsangebot (Ziel berufliche Integration in den ersten Arbeitsmarkt) besucht haben, haben einen Arbeitsvertrag, mindestens 15 % (B) davon werden nicht mehr von der Sozialhilfe unterstützt.

2010	2011	2012	2013	2014	2015
Nicht ausgewertet	22 %	18 %	A) 39 % B) 17 %	A) 56 % B) 35 %	A) 40 % B) 35 %

Erfüllt.

3) Bei 100 % der aktiven Fälle sind Ziele definiert und mindestens einmal jährlich kommentiert der Sozialhilfebehörde zur Kenntnis gebracht.

2010	2011	2012	2013	2014	2015
Nicht ausgewertet	Nicht ausgewertet	100 %	100 %	100 %	100 %

Erfüllt.

Kennzahlen (zur Information)

Fallzahlen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl kumulierte Sozialhilfefälle	251	280	320	359	373	381
Anzahl Personen	395	463	502	551	584	614
Sozialhilfequote (Anz. Unterst. Personen/ Anz. Einwohner x 100)	2,7 %	3,1 %	3,38 %	3,7 %	3,87 %	4,07 %
Anzahl Fälle auf 100 Stellenprozente	58	70	80	94	98	100
Anzahl Neuaufnahmen	85	132	140	130	146	134
Anzahl Fallabschlüsse	75	67	115	124	127	137
Anzahl Fälle mit eigenem Erwerbseinkommen	110	114	63	75	64	69
Anzahl Fälle mit ALV-Bevorschussung	39	32	30	30	41	29
Anzahl Fälle ohne Einnahmen (Vollunterstützung)	84	107	202	215	226	247
Weitere (Rente, Stip., Alimente)	18	27	35	27	42	36

Arbeitsintegration	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Integrationsmassnahmen						
Aufwand	238 000	289 071	435 522	451 104	370 931	298 404
Rückerstattungen	75 000	101 800	239 304	237 927	216 987	194 212
Nettoaufwand	136 000	187 270	196 217	213 177	153 944	104 192
Anzahl Monate der Teilnahme an einer Integrationsmassnahme	Liegt nicht vor	150	338	392	398	498
Anzahl finanzierte Einzelmassnahmen	Liegt nicht vor	54	138	166	161	185

Unterstützungsdauer	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kürzer als 12 Monate	117	133	157	144	105	151
12–24 Monate	44	47	71	82	48	67
24–36 Monate	27	29	28	37	37	46
Länger als 36 Monate	63	71	98	84	80	104

Sozialhilfebehörde	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Sitzungsstunden	336	321	261	258	234	221
Vergütung (CHF)	37 804	47 349	37 915	37 124	35 725	33 960

Nicht enthalten in der Tabelle sind die Stunden für die Sitzungsvorbereitung.

2.7.4 Asyl

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	23 188	20 991	16 934	18 957	15 903	*3 054*	*25 547*
Sachaufwand	12 272	5 817	30 349	89 000	108 393	*- 19 393*	75 750
Eigene Beiträge						-	
- an private Haushalte	682 704	1 173 568	982 400	1 125 000	1 111 985	*13 015*	1 125 000
Total Aufwand	**718 163**	**1 200 376**	**1 029 683**	**1 232 957**	**1 236 281**	*- 3 324*	1 226 297
						-	
Vermögenserträge			24 000	54 000	54 000	-	- 54 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	592 130	1 187 510	834 930	1 130 000	1 037 166	*92 834*	-1 000 000
Total Ertrag	**592 130**	**1 187 510**	**858 930**	**1 184 000**	**1 091 166**	*92 834*	-1 054 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 126 034**	**- 12 866**	**- 170 753**	**- 48 957**	**- 145 115**	*96 158*	- 172 297
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 126 034**	**- 12 866**	**- 170 753**	**- 48 957**	**- 145 115**	*96 158*	- 172 297

Abweichungsbegründungen

Die Genauigkeit von Budget und Rechnung hängt stark von den Vorschusszahlungen des Kantons im Bereich der Asylbewirtschaftung ab, welche in der Regel im Dezember eines Rechnungsjahres erfolgen und materiell variieren.

Übergeordnete Ziele

1) Die materielle Existenz und die professionelle Betreuung von Personen mit Asylstatus sind gesichert.

2) Die soziale Integration von Asylsuchenden und die berufliche Integration von vorläufig Aufgenommenen (VA) werden unterstützt.

3) Die Interessen der Bevölkerung werden gewahrt und das Verständnis für die Situation der Asylsuchenden gefördert.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Es finden keine Zwangszuweisungen durch den Kanton statt.

   Erfüllt. Es haben keine Zwangszuweisungen stattgefunden.

2) Mindestens einmal pro Jahr werden die Einwohner/innen der Gemeinde Binningen über die aktuelle Situation im Asylbereich informiert.

   Erfüllt. Im Zuge der Kommunikation im Binninger Anzeiger zum Thema Kollektivunterkunft Bottmingerstrasse 111.

3) Mindestens 80 % der Asylsuchenden mit Status «vorläufige Aufnahme», deren Ziel die berufliche Integration ist, sind in Ausbildung, befinden sich in einer anderen beruflichen Fördermassnahme oder bewerben sich nachweislich aktiv auf dem ersten Arbeitsmarkt.

   Erfüllt.

4) 100 % der Asylsuchenden haben einen Deutschkurs besucht.

   Erfüllt. Alle Asylsuchende, die in Deutsch gefördert werden mussten, haben einen Deutschkurs besucht.

Kennzahlen (zur Information)

Kennzahlen (Stichtag jeweils 30.10.) Vergleichszahlen 2015

Altersgruppen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Allschwil	Reinach	Oberwil	Therwil
Bis 18 Jahre	11	14	27	20	25	25	5	39	26	6
18–25 Jahre	22	8	17	15	16	13	4	22	3	15
25–40 Jahre	39	44	42	35	36	39	1	49	25	15
40–65 Jahre	9	11	10	10	13	16	7	18	12	4
Älter als 65	0	1	1	1	1	0	1	1	-	1

Kennzahlen (Stichtag jeweils 30.10.) Vergleichszahlen 2015

Aufenthaltsstatus	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Allschwil	Reinach	Oberwil	Therwil
Fälle mit Sozialhilfestopp	9	5	9	1	3	2	-	20	10	0
N-Status (inkl. NEE)	31 (3)	34 (2)	56 (12)	35 (7)	33 (4)	25 (3)	1	70	19	24 (4)
F-Status (VA 7-)	13	23	29	22	24	44	12	39	14	12
F-Status (VA 7+)	11	14	7	12	16	22	5	(20)	23	5

NEE: Nichteintretensentscheide / VA: Vorläufig Aufgenommene / (7-): weniger als 7 Jahre / (7+): mehr als 7 Jahre

Kennzahlen (Stichtag jeweils 30.10.) Vergleichszahlen 2015

Personen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Allschwil	Reinach	Oberwil	Therwil
Einzelpersonen M	48	35	50	37	41	40	5	39	9	37
Einzelpersonen F	22	11	35	11	10	8	-	37	6	1
Alleinerziehend mit Kind/er	7	7	8	12	18	24	3	33	13	0
Familie mit Kind/er	4	3	6	21	18	21	1	20	38	3

Allschwil wird seit 2015 als Bundesstelle betrieben und ist somit vom Kantonalen Kontingent befreit.

Beschwerden	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Allschwil	Reinach	Oberwil	Therwil
Anzahl Beschwerden bei Kantonspolizei	0	1	0	0	0	0	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor
Anzahl Anzeigen bei Polizei	6	0	0	0	0	0	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor
Anzahl Beschwerden bei Kantonspolizei	Nicht ausgewertet	1	0	0	0	0	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor
Anzahl Beschwerden bei Gemeindepolizei	0	1	0	2	0	0	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor	Liegt nicht vor

2.8 PG 8 Verkehr, Strassen

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	3 394	3 871	3 079	3 626	3 059	*567*	*19%*	3 579
Ertrag total	501	801	639	941	668	*273*	*41%*	824
Globalbudget	**-2 893**	**-3 070**	**-2 440**	**-2 685**	**-2 390**	***- 295***	***12%***	**-2 756**
A. Produktbudgets netto								
8.1 Allmend-/ Parkraumbewirtschaftung	321	589	374	656	407	*249*	*61%*	552
8.2 Gemeindestrassen	-2 673	-2 917	-2 208	-2 699	-2 218	*- 481*	*22%*	-2 549
8.3 Gemeindeverkehr	- 237	- 411	- 284	- 328	- 282	*- 46*	*16%*	- 322
8.4 Öffentlicher Verkehr	- 54	- 51	- 55	- 54	- 57	*3*	*-6%*	- 54
Produktgruppengemeinkosten	- 251	- 279	- 267	- 261	- 240	*- 21*	*9%*	- 384

2.8.1 Allmend- und Parkraumbewirtschaftung

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	154 522	174 632	173 829	188 380	175 274	*13 106*	*188 581*
Sachaufwand	5 449	17 460	70 286	76 500	40 850	*35 650*	65 500
Einlagen in Fonds					30 300	*- 30 300*	
Total Aufwand	**159 971**	**192 092**	**244 115**	**264 880**	**246 424**	*18 456*	254 081
Regalien und Konzessionen	235 123	553 978	405 045	407 000	378 158	*28 842*	398 000
Entgelte	246 319	226 763	213 133	514 000	254 674	*259 326*	408 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen					20 576	*- 20 576*	
Total Ertrag	**481 442**	**780 741**	**618 178**	**921 000**	**653 408**	*267 592*	806 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**321 471**	**588 649**	**374 063**	**656 120**	**406 984**	*249 136*	551 919
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**321 471**	**588 649**	**374 063**	**656 120**	**406 984**	*249 136*	551 919

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Der reduzierte Sachaufwand stammt vorwiegend aus der im Berichtsjahr 2015 budgetierten, aber noch nicht in Angriff genommenen Umstellung bei der Parkraumbewirtschaftung (inkl. neuem Parkkartensystem) von rund CHF 70 000. Der verlängerte Einsatz einer externen Sicherheitsfirma für die Kontrollen des ruhenden Verkehrs im Umfang von CHF 35 000 sind durch die Bussenerträge (abgebildet im Produkt 80500) mehr als kostendeckend. Bei den Einlagen in Fonds

ist im Berichtsjahr im Rahmen eines privaten Bauvorhabens eine Parkplatzersatzabgabe in der Höhe von CHF 30 000 zu verzeichnen. Auf der Ertragsseite resultieren geringere Einnahmen bei der Gaskonzession (CHF 20 000) sowie fehlende Parkkarteneinnahmen wegen verzögerter Umsetzung der Parkraumrevision (Entgelte CHF 265 000). Neu sind die Einnahmen aus dem Verkauf der kantonalen Gewerbeparkkarten, welche der Kanton nach Einwohnerschlüssel an die Gemeinden verteilt (Rückerstattungen an Gemeinwesen, CHF 20 000).

Übergeordnete Ziele

1) Der verfügbare öffentliche Parkraum entspricht dem Bedarf der Einwohnerschaft, der Wirtschaft und des Gewerbes.

2) Die Allmendbenutzung wird nach dem Verursacherprinzip verrechnet.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Bei den Allmendbenutzungsbewilligungen werden die bewilligte Belegungsfläche und die Belegungsdauer in mindestens 90 % der Fälle eingehalten.

   Teilweise erreicht. Die angegebenen Belegungsflächen wurden selten und dann in geringem Ausmass überschritten. Die Fristen werden in 37 von 118 Fällen überschritten, was 31 % entspricht (Vorjahr 29 von 115 oder 25 %). Davon wurden 15 resp. 41 % (Vorjahr 9 resp. 31 %) der Verlängerungen durch die Bewilligungsnehmenden gemeldet. Die übrigen Beanspruchungen wurden durch Kontrollen seitens der Gemeindepolizei festgestellt und seitens der Gemeinde verlängert.

Kennzahlen (zur Information)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Allmendbewirtschaftung							
Anzahl Bewilligungen	287	300	333	281	305	264	281
Belegung (m^2 x Wochen)	50 660	37 863	85 677	105 018	106 671	34 796	41 540
Parkraumbewirtschaftung							
Anzahl eingelöste Anwohnerparkkarten	3 614	4 176	4 768	5 222	5 881	6 369	7 022
Anzahl Tagesparkkarten	671	600	907	902	792	930	986
Anzahl Kontrollen ruhender Verkehr	204	276	226	228	1 414	1 335	1 367

2.8.2 Gemeindestrassen

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	167 295	163 904	159 798	196 929	150 371	*46 558*	*150 555*
Sachaufwand	998 194	1 028 292	529 470	895 100	647 238	*247 862*	848 100
Entschädigungen an Gemeinwesen	49 952	49 952	49 860	-	-	-	
Interne Verrechnungen				50 000	47 700	*2 300*	50 000
Total Aufwand	**1 215 441**	**1 242 148**	**739 128**	**1 142 029**	**845 309**	*296 720*	1 048 655
						-	
Entgelte	249	394	282	500	153	*347*	500
Interne Verrechnungen						-	
Total Ertrag	**249**	**394**	**282**	**500**	**153**	*347*	500
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**-1 215 192**	**-1 241 754**	**- 738 846**	**-1 141 529**	**- 845 156**	*- 296 373*	-1 048 155
Umlagen / Indirekte Kosten	-1 457 847	-1 674 899	-1 469 273	-1 557 133	-1 373 034	*- 184 099*	-1 500 348
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**-2 673 039**	**-2 916 653**	**-2 208 119**	**-2 698 662**	**-2 218 190**	*- 480 472*	-2 548 503

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

Die Abweichung beim Personalaufwand stammt aus den reduzierten Arbeitsloseneinsätzen für die Strassenreinigung, welche infolge Optimierungen dauerhaft um 3 Monate reduziert werden können (CHF 30 000). Die beim Sachaufwand entstandenen Minderkosten von CHF 250 000 sind auf eine Vielzahl von Faktoren zurückzuführen: Einsparungen haben sich beim Winterdienst durch den milden Winter im Kalenderjahr 2015 ergeben (CHF 20 000). Geringere Störungen und weniger defekte Lampen haben bei der Strassenbeleuchtung reduzierte Aufwändungen von insgesamt CHF 30 000 ergeben. Die Abfuhren des Werkhofs (Menge und Kosten, hauptsächlich aus der Strassenreinigung) sind weiter rückläufig (CHF 50 000). Die Tendenz wurde beim Budget 2016 bereits berücksichtigt. Beim baulichen Unterhalt konnte die geplante Belagserneuerung an der Gartenstrasse aufgrund länger dauernder Werkleitungsarbeiten (Hausanschlüsse IWB) nicht mehr durchgeführt werden (CHF 70 000, Verschiebung auf 2016). Einsparungen konnten erzielt werden beim Unterhalt der öffentlichen Anlagen und Wege (CHF 15 000) sowie bei der Vermessung, wo weniger Plangrundlagen und Vermarkungen/Grenzmutationen zu verzeichnen waren (CHF 30 000). Bei den Umlagen/Indirekten Kosten konnten weitere CHF 170 000, vor allem durch die Einsparungen beim Leistungszentrum 4 Werkhof (vgl. 3.4), eingespart werden.

Übergeordnete Ziele

1) Die Leistungsfähigkeit, die Verkehrssicherheit und der Zustand des Strassen- und Wegnetzes entsprechen dem Bedarf aller Verkehrsteilnehmer/innen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die erforderlichen Anwohnerinformationen über geplante Bau- und Unterhaltsarbeiten werden zu mindestens 95 % mindestens eine Woche im Voraus verteilt.

   Erreicht. 2 (Vorjahr 4) Anwohnerinformationen wurden seitens der Gemeinde bei grösseren Bau- und Unterhaltsarbeiten verteilt. 8 (Vorjahr 9) weitere Schreiben betrafen Werkleitungsarbeiten der IWB/EBM/Fernwärme resp. anderweitige Verkehrsumleitungen. Die Informationen wurden zu 100 % in Wochenfrist verteilt.

Kennzahlen (zur Information)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Reinigungsaufwand							
Std.	5 424	4 329	4 794	4 977	4 893	5 148	4 574
CHF	254 928	203 463	225 318	233 919	229 971	241 956	214 978
Anzahl Baustellen mit Aufgrabungen	109	98	128	120	167	149	163

2.8.3 Gemeindeverkehr

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	85 111	86 140	99 014	85 284	85 976	*- 692*	*96 290*
Sachaufwand	109 234	275 921	142 282	197 440	157 036	*40 404*	181 540
Total Aufwand	**194 345**	**362 061**	**241 296**	**282 724**	**243 012**	*39 712*	277 830
Entgelte	-	-	593	-	1 332	*- 1 332*	-
Total Ertrag	**-**	**-**	**593**	**-**	**1 332**	*- 1 332*	-
Ergebnis vor Umlagen	**- 194 345**	**- 362 061**	**- 240 703**	**- 282 724**	**- 241 680**	*- 41 044*	- 277 830
Umlagen / Indirekte Kosten	- 42 799	- 49 171	- 43 135	- 45 714	- 40 309	*- 5 405*	- 44 047
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 237 144**	**- 411 232**	**- 283 838**	**- 328 438**	**- 281 989**	*- 46 449*	- 321 877

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Der geringere Sachaufwand ist entstanden aufgrund tieferer Kosten bei den Bodenmarkierungen und Signalisationen (je CHF 10 000) sowie Projektierungen (CHF 15 000).

Übergeordnete Ziele

1) Der Durchgangsverkehr konzentriert sich auf die beiden kantonalen Hauptverkehrsachsen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Geschwindigkeitsübertretungen betragen im Durchschnitt weniger als 10 %.

   Nicht erreicht. In 84 (106) Kontrollen und einer Messzeit von 304 (Vorjahr 360) Stunden wurden 33 914 (33 881) Fahrzeuge gemessen. Es sind 3654 (Vorjahr 3953) Verkehrsübertretungen zu verzeichnen, was einer Übertretungsrate von 10,8 % (Vorjahr 11,7 %) entspricht. Die gesetzliche Vorgabe beträgt 15 %. Die Übertretungsrate insgesamt ist insofern zu relativieren, als dass die Kontrollen in der Regel dort durchgeführt werden, wo Sicherheitsdefizite bestehen oder vermutet werden (Auswahl Stichproben, deshalb nicht repräsentativ). Eine Anpassung des Ziels ist deshalb mit dem Leistungsauftrag 2016 vorgenommen worden.

2) Der durchschnittliche Werktagsverkehr (DWV) auf dem Strassenzug Neubadrain/Paradiesstrasse beträgt weniger als 8000 Motorfahrzeuge.

   Keine Messung möglich. Im Jahre 2015 wurde eine neue, stationäre Verkehrszählstation am Neubadrain eingerichtet. Die Arbeiten waren Ende 2015 noch im Gang, sodass die Erhebungen erst 2016 wieder aufgenommen werden können.

Kennzahlen (zur Information)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Verkehrsunfälle Binningen Gemeindestrassen	19	10	17	16	16	12	19
Verkehrsunfälle Binningen Kantonsstrassen	k. A.	19	20	23	25	25	19
Verkehrsunfälle Kanton gesamt	1 551	1 294	1 180	1 051	1 055	1 022	1 142
Durchschn. Werktagverkehr DWV Neubadrain/ Paradies-strasse (MfZ/Tag)	7 100	Keine Messung	6 800	7 100	6 800	5 800	Keine Messung
Durchschn. Werktagverkehr DWV Benkenstrasse (MfZ/Tag)	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV[1]	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV
Durchschn. Werktagverkehr DWV Bruderholzrain (MfZ/Tag)	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV infolge Baustelle	Keine Messung DWV infolge Baustelle	2 800[2]	Keine Messung DWV	Keine Messung DWV
Durchschn. täglicher Verkehr DTV Hauptstrasse (MfZ/Tag) Messung nur alle 5 Jahre	Keine Messung	13 100	Keine Messung	Keine Messung	Keine Messung	Keine Messung	Keine Messung
Durchschn. täglicher Verkehr DTV Baslerstrasse (MfZ/Tag)	12 980	13 082	13 261	12 772	Keine Anga-ben[3]	Keine Anga-ben[4]	12 344
Durchschn. täglicher Verkehr DTV Oberwilerstrasse (MfZ/Tag)	13 503	13 576	12 957	13 971	14 169	Keine Anga-ben[5]	Keine Anga-ben[6]
Geschwindigkeitskontrollen (Kontroll-Stunden ohne Admi-nistration)	368	107	112	86	207	360	304

[1] Die durchgeführte, elektronische Verkehrszählung lieferte infolge eines Softwarefehlers keine brauchbaren Daten.
[2] Messstelle an Bruderholzstrasse
[3] Aufgrund einer Baustelle ab September 2013
[4] Aufgrund einer regionalen, temporären Baustellensituation
[5] dito
[6] dito

2.8.4 Öffentlicher Verkehr

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	6 899	6 645	7 846	6 363	6 378	*- 15*	*6 344*
Sachaufwand	66 240	64 506	63 948	66 400	64 221	*2 179*	64 400
Total Aufwand	**73 138**	**71 151**	**71 794**	**72 763**	**70 599**	*2 164*	**70 744**
						-	
Entgelte	19 320	20 120	16 558	19 000	13 269	*5 731*	17 000
Total Ertrag	**19 320**	**20 120**	**16 558**	**19 000**	**13 269**	*5 731*	17 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 53 818**	**- 51 031**	**- 55 236**	**- 53 763**	**- 57 330**	*3 567*	**- 53 744**
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-		-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 53 818**	**- 51 031**	**- 55 236**	**- 53 763**	**- 57 330**	*3 567*	**- 53 744**

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

Aufgrund geringerer Nachfrage beim Ruftaxi (4586 beförderte Personen gegenüber Vorjahr mit 5533) wurden die budgetierten Einnahmen nicht erreicht (Minderertrag CHF 6000).

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde Binningen ist zeitlich und geografisch optimal in den regionalen öffentlichen Verkehr integriert.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die spezifischen Kosten (CHF pro beförderte Person) für das Ruftaxi liegen unter dem Stand von 2006 (durchschnittliches Betriebsjahr).

	2006	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kosten (CHF / beförderte Person)	11.14	10.44	10.04	7.94	7.25	6.93	8.49	10.96

Erreicht. Die spezifischen Kosten betrugen im Berichtsjahr CHF 10.96 / Fahrgast.

Kennzahlen (zur Information)

	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Kanton gesamt 2008	Kanton gesamt 2015
ÖV Haltestellenab-fahrten in Binnin-gen (Anzahl)	3 550	3 843	3 843	4 023	4 020	3 991	3 996	60 413	60 422
Anzahl verkaufte U-Abos Binningen / Einwohner	54 556	57 197	58 021	58 947	58 960	58 537	58 030	861 324	918 220

2.9 PG 9 Versorgung, Umwelt

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	5 966	6 162	6 087	6 553	7 669	*-1 116*	*-15%*	6 504
Ertrag total	5 186	5 127	5 441	5 585	6 880	*-1 295*	*-19%*	5 615
Globalbudget	**- 780**	**-1 035**	**- 646**	**- 968**	**- 788**	***- 180***	***23%***	**- 890**
A. Produktbudgets netto								
9.1 Abwasserbeseitigung (SF)	1	- 15	- 25	9	89	*- 80*	*-90%*	- 37
9.2 Abfallentsorgung (SF)	- 52	- 57	138	11	- 2	*13*	*-624%*	- 26
9.4 Bestattung	- 473	- 667	- 480	- 644	- 550	*- 94*	*17%*	- 551
9.5 GGA (SF)	0	- 8	- 7	2	- 52	*54*	*-104%*	76
9.6 Umwelt	- 256	- 289	- 271	- 347	- 273	*- 74*	*27%*	- 351
Produktgruppengemeinkosten				0	0			

SF = Spezialfinanzierter Bereich

2.9.1 Abwasserbeseitigung

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	184 653	185 775	185 179	188 856	191 370	*- 2 514*	*194 009*
Sachaufwand	539 289	517 280	611 168	717 500	658 171	*59 329*	743 400
Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	
Entschädigungen an Gemeinwesen	1 745 677	1 660 353	1 591 330	1 753 000	1 522 772	*230 228*	1 653 000
Einlagen in Sonderfinanzierungen	-	-	-		-	-	
Total Aufwand	**2 469 618**	**2 363 408**	**2 387 677**	**2 659 356**	**2 372 312**	*287 044*	2 590 409
						-	
Entgelte	2 044 767	2 033 163	2 084 440	2 066 000	2 225 608	*- 159 608*	2 175 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	49 952	49 952	49 860	-	-	-	
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	645 117	532 093	79 890	811 064	285 614	*525 450*	662 900
Verschiedene Erträge			466 257	-	177 962	*- 177 962*	
Interne Verrechnungen	35 388	77 140	22 727	125 900	71 303	*54 597*	51 000
Total Ertrag	**2 775 224**	**2 692 348**	**2 703 174**	**3 002 964**	**2 760 487**	*242 477*	2 888 900
Ergebnis vor Umlagen	**305 606**	**328 940**	**315 497**	**343 608**	**388 175**	*- 44 567*	298 491
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 304 261	- 343 960	- 340 852	- 334 205	- 299 487	*- 34 718*	- 335 805
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**1 345**	**- 15 020**	**- 25 355**	**9 403**	**88 688**	*- 79 285*	- 37 314

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

Der geringere Sachaufwand ist vor allem auf günstigere Arbeitsvergaben bei den Kanalsanierungen zurückzuführen (Relining und Ersatzarbeiten, CHF 35 000). Zudem waren im Berichtsjahr weniger unvorhergesehene, situative Reparaturen/Sofortmassnahmen notwendig (CHF 25 000). Verminderte Abgaben an den Kanton (ARA-Gebühren) waren notwendig, insbesondere wegen geringerer Kosten und Rückgang beim Abwasseranfall (CHF 0,23 Mio.). Bei den Entgelten konnten aufgrund von Gebühreneinzug aus Vorjahren Mehrerträge in der Höhe von CHF 160 000 erwirtschaftet werden. Trotz tieferer Zinsen (CHF 50 000) ist die Entnahme aus der Spezialfinanzierung um über CHF 0,5 Mio. tiefer ausgefallen. Dies ist neben obigen Gründen vor allem auf die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen zurückzuführen (Verschiedene Erträge, CHF 180 000). Die Umlagen/Indirekten Kosten sind tiefer ausgefallen (CHF 30 000), u.a. wegen Einsparungen im Leistungszentrum 4 Werkhof.

Übergeordnete Ziele

1) Der Betrieb der Abwasseranlagen schützt die Gewässer vor nachteiligen Einwirkungen und bei der Entwässerung wird der natürliche Wasserkreislauf beachtet.

2) Die Finanzierung richtet sich am Verursacherprinzip aus und stellt den Investitionsbedarf des Generellen Entwässerungsplans GEP sicher.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Im Einzugsgebiet Baslerstrasse ist der Fremdwasseranteil bis zum Jahr 2016 anhand einer Messung bestimmt, ausgewertet und in einem Bericht festgehalten. Das Ergebnis ist dem AUE, Fachstelle Siedlungsentwässerung und Landwirtschaft, zugestellt.

   Erreicht.

2) Die Richtlinie «Gewässerschutz bei Regenwetter» wird bis Ende 2016 bei insgesamt 23 (von 25) Regenentlastungen eingehalten (heute bei 17). Hierzu sind Anpassungen erforderlich bei den Regenauslässen:

   RA 525 (Neubadrain/Höhenweg)
   RA 577 (Neubadrain/Hasenrainstrasse)
   RA 578N (Neubadrain/Tiefengrabenstrasse)
   RA 579N (Neubadrain/Bündtenmattstrasse)
   RA 864 (Hauptstrasse/Court Goetz-Strasse)

   Anhand von hydraulischen Berechnungen wird überprüft, ob die folgenden Regenauslässe aufgehoben werden können:

   RA 2250 (Weihermattstrasse)
   RA 2254 (Schlüsselgasse)
   RA 2260 (Schmidlihof)
   RA 2287 (Schutzmatte)
   RA 2295 (Fussweg zum Robi-Spielplatz)

Teilweise erreicht. Es sind Abklärungen notwendig, aufgrund deren Resultate das Ziel neu formuliert und gesetzt werden muss. Binningen leitet sein Abwasser an sechs Stellen in das Netz Basel ein. Bei Regenereignissen werden dabei die Spitzenwerte erreicht. Diese Übergabewassermengen sind begrenzt (Kapazität des Leitungsnetzes der Stadt Basel). Im Herbst 2014 begannen interkantonale Verhandlungen bezüglich der Übergabewassermengen an Basel-Stadt. Diese sind notwendig, da der Kanton Basel-Landschaft mehrere Rückhaltebecken und Kanalstauräume nicht realisiert, wie ursprünglich im GEP definiert. Dies führt dazu, dass von Binningen her mehr Wasser an Basel übergeben werden kann. Im Rahmen dieser Überprüfung und als Basis der Neufestsetzung der Übergabewassermengen wurde 2015 eine hydraulische Neuberechnung des GEP durchgeführt. Nach Vorliegen der Ergebnisse können auch die baulichen Massnahmen für die noch umzubauenden Regenauslassbauwerke neu definiert werden. Die Umsetzung der Massnahmen für die oben genannten Regenauslässe wird deswegen nicht bis Ende 2016 abgeschlossen sein und die Ziele sind für den Leistungsauftrag 2017 neu festzusetzen.

Kennzahlen (zur Information)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Schmutzabwasserleitungen (Länge, in Meter)	45 439	45 439	45 433	45 430	45 418	45 366
Sauberabwasserleitungen (Länge, in Meter)	4 658	4 974	4 289	4 528	4 527	4 526
Übereinstimmung Entwässerungssystem Hausanschlüsse mit GEP (Anzahl ja / nein)	49 / 0	41 / 0	25 / 0	23 / 0	38 / 0	67 / 0
Bestand Spezialfinanzierung Abwasser (in Mio. CHF)	6,10	6,32	6,17	5,98	5,90	5,62

2.9.2 Abfallentsorgung

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	72 514	81 669	66 422	70 887	73 442	*- 2 555*	*82 407*
Sachaufwand	559 561	587 776	965 963	1 022 600	867 523	*155 077*	1 041 000
Abschreibungen	280	560		-	-	-	-
Entschädigungen an Gemeinwesen	409 557	369 874	-	-	-	-	-
Eigene Beiträge						-	-
- an private Institutionen	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000	-	8 000
Einlagen in Sonderfinanzierungen	89 989	17 818		-	1 343 220	*-1 343 220*	-
Total Aufwand	**1 139 900**	**1 065 697**	**1 040 385**	**1 101 487**	**2 292 186**	*-1 190 699*	1 131 407
Entgelte	1 214 802	1 154 282	1 041 621	1 086 000	1 025 746	*60 254*	1 004 500
Beiträge für eigene Rechnung	32 202	32 177	189 318	-	-	-	-
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	-	-	122 380	193 094	-	*193 094*	275 200
Beiträge von öffentlichen Unternehm.					48		
Ausserordentliche Finanzerträge					1 425 034		
Interne Verrechnungen	3 820	9 651	3 002	12 300	2 670	*9 630*	100
Total Ertrag	**1 250 824**	**1 196 110**	**1 356 321**	**1 291 394**	**2 453 498**	*-1 162 104*	1 279 800
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**110 924**	**130 413**	**315 936**	**189 907**	**161 312**	*28 595*	148 383
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 163 217	- 186 936	- 177 823	- 178 918	- 163 411	*- 15 507*	- 174 385
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 52 293**	**- 56 523**	**138 113**	**10 989**	**- 2 099**	*13 088*	- 25 992

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Minderkosten im Umfang von CHF 150 000 sind beim Sachaufwand entstanden. Planung und Ausführung einer unterirdischen Abfallsammelstelle konnten aufgrund personeller Engpässe nicht umgesetzt werden (CHF 95 000). Minderausgaben waren zudem bei der Kehrichtabfuhr (CHF 30 000), Altglasentsorgung (CHF 10 000) sowie bei externen Beratungen (CHF 20 000) zu verzeichnen. Insbesondere aufgrund von Mindererlösen bei den Wertstoffen waren bei den Erträgen rund CHF 60 000 weniger eingegangen. Ausserordentliche Finanzerträge waren durch mehrjährig kumulierte Rückzahlungen aus der Kehrichtverbrennung Basel-Stadt an die angeschlossenen basellandschaftlichen Gemeinden (für Binningen in der Höhe von CHF 1,42 Mio.) entstanden, weshalb im Berichtjahr eine Einlage in die Spezialfinanzierung in der Höhe von CHF 1,34 Mio. anstatt einer Entnahme von CHF 190 000 resultierte.

Übergeordnete Ziele

1) Durch die Vermeidung und die konsequente Verwertung von Abfällen werden die begrenzten Rohstoffvorräte geschont, die Umwelt wirksam entlastet und erneuerbare Energie gewonnen. Entstandene Abfälle werden nachhaltig bewirtschaftet.

2) Öffentliche Areale werden hinsichtlich der Abfallwirtschaft verantwortungsvoll genutzt (Littering).

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Abfallsammelstellen werden zur Reduktion der wilden Entsorgung während mindestens 120 Stunden pro Jahr überwacht.

   Teilweise erreicht: Die Sammelstellen wurden insgesamt während 77 Stunden (Vorjahr 211) sowie die Ordnung bzgl. Abfall/Littering zusätzlich während 160 Stunden überwacht. Einerseits bedingt durch Personalvakanzen im Bereich GePo (Vakanz Bannwart, div. Krankheitsausfälle), andererseits durch die Schwerpunktgebung in den Bereichen Radar und ruhender Verkehr konnten die Vorgaben nicht im vorgesehenen Ausmass erreicht werden. Wegen illegaler Abfallentsorgung wurden 4 Personen teils mehrfach gebüsst (14 Bussen). Anlässlich eines Aktionstags in der Gemeinde kontrollierten zwei zivile Ermittler der GePo mehrere Personen, wobei keine Verursacher von Littering festgestellt werden konnten. Die Menge und das Spektrum nicht konform entsorgter Abfälle bei Wertstoffsammelstellen lagen im vergleichbaren Rahmen wie in den Vorjahren. Die Abfälle wurden vom Werkhof eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

Kennzahlen (zur Information)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kehrichtgebühr (35 l-Sack)	2.20	2.20	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Bezirk Arlesheim (Ø)	2.28	2.22	2.18	2.09	2.05	2.05	2.02
Kehrichtmenge total (in Tonnen)	2 300	2 323	2 341	2 310	2 362	2 327	2 305
Kehrichtmenge pro Kopf (in Kilogramm)	157	157	158	155	158	152	152
Spez. Aufwand Kehricht pro Tonne (in CHF)	249	248	254	262	228	221	216
Grüngutmenge Haushalte total (to)	595	586	610	713	653	985	1 039
Grüngutmenge pro Kopf (kg)	41	40	42	48	44	65	68
Organische Abfälle aus Bioklappen (kg)	4 800	8 800	10 900	8 900	9 100	7 800	5 800
Altglasmenge total (to)	498	501	458	483	474	461	446
Altmetall und Weissblech (to)	91	82	80	83	66	71	80
Altpapier total (to)	1 329	1277	1 401	1 447	1 326	1 237	1 131
Anzahl Bussen	1	0	4	6	16	10	14
Bestand Spezialfinanzierung Abfallentsorgung (CHF)	525 418	553 177	682 097	772 085	789 903	667 524	2 010 745

2.9.3 Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung wurde per 31.12.2005 aufgehoben, da die Dienstleistungen seit 1.1.2003 weitgehend ausgelagert worden sind. Die Oberaufsicht, die Sicherstellung der Leistungsvereinbarung, die Tarif- und Reglementsanpassungen sind verbleibende Aufgaben, welche von der Abteilung VTU erledigt werden.

Der Unterhalt und die Verwendung von Quellen und Laufbrunnen sind Bestandteil des Produkts Abwasserbeseitigung und der Unterhalt und Schutz der Quelleneinlauf-Bauwerke des Produkts Umwelt.

Aufgrund der mehrfachen Tariferhöhungen der IWB in den vergangenen Jahren wurden die vertraglichen Konditionen neu verhandelt. Basis dafür lieferte das neue Preismodell der Hardwasser AG, welches die Aufteilung der fixen und variablen Kosten stärker berücksichtigt, was für die Gemeinde Binningen eine Senkung der Kosten bewirkt. Diese Kostensenkung wird im kommunalen Netzkostenbeitrag an die Verbraucher weitergegeben; dieser konnte per 1. Januar 2016 um 10 Rappen/m^3 auf 33 Rappen/m^3 reduziert werden.

Das Notwasserkonzept wurde im Herbst 2014 vom Kanton genehmigt.

Übergeordnete Ziele

1) Die nach Gesetz einwandfreie Trinkwasserversorgung wird gewährleistet.

2) Ein Notwassersystem sorgt im Katastrophenfall und bei grösseren Unterbrüchen für die Versorgung der Bevölkerung.

3) Quellen für die Notwasserversorgung / mit öffentlicher Funktion und schützenswerte Anlagen werden erhalten.

Kennzahlen (zur Information)

	2011	2012	2013	2014	2015	Allschwil	M'stein	Muttenz	Reinach
Wassertarif (CHF pro m^3 inkl. 2,4% MwSt.)[7]	1.87	1.94	1.94	1.94	1.94	1.43	1.02[8]	1.43	1.13
Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag, ohne Industrie (l)	170	149	134	150	179				
Anzahl Messstellen für Qualitätskontrollen	5	6	6	6	6				
Wasserqualität									
Anzahl Proben i.O.	82	47	48	47	59				
Anzahl Proben beanstandet	0	0	0	0	0				
Anzahl ungeplante Versorgungsunterbrüche	28	23	34	41	34				
Saldo Investitionsfonds IWB (CHF)	-79 953	-76 235	-67 112	29 181	148 846				

2.9.4 Bestattung

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	254 525	318 512	326 980	334 797	321 885	*12 912*	*318 984*
Sachaufwand	340 378	463 447	339 238	430 250	355 741	*74 509*	410 850
Total Aufwand	**594 903**	**781 959**	**666 218**	**765 047**	**677 625**	*87 422*	729 834
Entgelte	130 561	132 087	208 874	144 600	145 438	*- 838*	198 200
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	35 097	32 063	28 162	25 000	26 223	*- 1 223*	24 000
Total Ertrag	**165 657**	**164 150**	**237 036**	**169 600**	**171 660**	*- 2 060*	222 200
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 429 245**	**- 617 809**	**- 429 182**	**- 595 447**	**- 505 965**	*- 89 482*	- 507 634
Umlagen / Indirekte Kosten	- 43 503	- 48 793	- 51 093	- 48 420	- 43 712	*- 4 708*	- 43 590
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 472 749**	**- 666 602**	**- 480 275**	**- 643 867**	**- 549 677**	*- 94 190*	- 551 224

[7] Im Binninger Tarif ist ein Zuschlag von 43 Rappen zuzüglich MwSt. enthalten für die Löschwasserversorgung, welche vor der Reorganisation der Wasserversorgung 2003 über einen jährlichen Beitrag aus der Einwohnerkasse finanziert wurde.

[8] Es fällt zusätzlich eine mengenunabhängige Gebühr von CHF 70 für Wasseraufbereitung, Versorgung mit Trinkwasser in Notlagen, Löschwasser, etc. an. Diese Gebühr ist in den anderen Gemeinden und in Binningen in der Mengengebühr enthalten.

Abweichungsbegründungen

Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015

Der um CHF 75 000 reduzierte Sachaufwand ist auf folgende Faktoren zurückzuführen: Entgegen den kalkulierten Unterhaltsarbeiten konnte im Berichtsjahr ein beträchtlicher Anteil der personellen Einsätze durch den Werkhof anstatt durch Externe geleistet werden (Grabräumungen CHF 5000, Fundament für Erweiterung Inschriftenplatte Gemeinschaftsgrab CHF 5000, Richten von Platten der Natursteinwege CHF 10 000). Es musste weniger Baumaterial eingekauft werden als vorgesehen (CHF 10 000). Die neue Inschriftenplatte für das Gemeinschaftsgrab konnte vom externen Steinhauer wegen Lieferschwierigkeiten noch nicht fertig gestellt werden. Die Arbeiten im Umfang von CHF 40 000 fallen deshalb im Frühjahr 2016 an. Das Umrüsten der Wegbeleuchtung auf LED konnte mit Minderkosten abgerechnet werden (CHF 5000).

Übergeordnete Ziele

1) Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und der Besinnung.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Der Kostendeckungsgrad pro Bestattung wird erhöht.

   Nicht erreicht. Der Kostendeckungsgrad betrug im Berichtsjahr 24,3 % (Vorjahr 33,2 %), was in etwa dem Schnitt der letzten 7 Jahre entspricht.

Kennzahlen (zur Information)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Todesfälle	172	138	165	152	176	170	168
Anzahl Bestattungen in Binningen	129	115	129	131	139	112	129
Kostendeckung / Bestattung in %	22,8	23,3	33,0	25,9	19,8	33,2	24,3
Anzahl aktive Gräber	3 832	3 730	3 634	3 527	3 753	3 706	3 635

2.9.5 Grossgemeinschaftsantennenanlage (GGA), neu Kabelnetz

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	46 363	50 406	58 149	105 279	112 654	*- 7 375*	*108 026*
Sachaufwand	736 583	812 829	849 613	790 000	1 167 314	*- 377 314*	864 000
Abschreibungen	70	451	-	-	-	-	-
Eigene Beiträge						-	
- an gemischtwirtsch. Untern.	126 210	126 446	126 536	127 000	52 557	*74 443*	70 000
Total Aufwand	**909 227**	**990 132**	**1 034 298**	**1 022 279**	**1 332 525**	*- 310 246*	1 042 026
Entgelte	907 169	853 020	1 004 233	937 000	1 287 551	*- 350 551*	1 027 785
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	77 398	211 347	117 352	172 815	77 076	*95 739*	172 815
Interne Verrechnungen	3 736	7 372	1 438	4 400	1 044	*3 356*	4 400
Total Ertrag	**988 303**	**1 071 739**	**1 123 023**	**1 114 215**	**1 365 671**	*- 251 456*	1 205 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**79 076**	**81 607**	**88 725**	**91 936**	**33 146**	*58 790*	**162 974**
Umlagen / Indirekte Kosten	- 78 961	- 89 734	- 95 360	- 89 586	- 84 984	*- 4 602*	- 87 273
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**115**	**-8'127**	**-6'635**	**2'350**	**-51'837**	*54 187*	**75 701**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Für die Bearbeitung der Klage wurden für das laufende Rechtsverfahren bezüglich ausserterminlichem Ausstieg aus dem Kabelnetzverbund der InterGGA AG aus wichtigen Gründen Rückstellungen in der Höhe von insgesamt CHF 420 000 getätigt (abgebildet im Sachaufwand). In diesem Zusammenhang wurden Signalliefergebühren an die InterGGA AG für die Monate Januar bis März zurückbehalten. Die Signallieferungskonditionen mit dem neuen Provider kommen zudem günstiger zu stehen (Eigene Beiträge CHF 75 000, aufgrund Wechsel des Signallieferanten im Berichtsjahr abweichend vom künftigen Betrag). Auch die Provisionseinnahmen konnten dadurch erheblich gesteigert werden (CHF 350 000). Dank der verbesserten Konditionen resultiert trotz der erwähnten Rückstellungen eine um CHF 97 739 geringere Entnahme aus der Spezialfinanzierung.

Übergeordnete Ziele

1) Den Einwohnerinnen und Einwohnern wird ein preislich und technisch konkurrenzfähiges Kabelnetz für den Fernseh- und Radioempfang und für die interaktive Kommunikation zur Verfügung gestellt.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Benützungsgebühren für die unterschiedlichen Nutzungsangebote sind konkurrenzfähig und liegen unterhalb derjenigen der regionalen Kabelnetzanbieter.

Erreicht, vgl. Tabelle Kennzahlen.

2) Für sämtliche Binninger Liegenschaften ist eine Anschlussmöglichkeit bei vergleichbarer Qualität gewährleistet.

   Erreicht. Alle Binninger Liegenschaften haben eine Anschlussmöglichkeit.

3) Die Anzahl Kabelnetzanschlüsse nimmt zu.

   Nicht erreicht. Es ist ein leichter Rückgang der Abos von 6952 auf 6822 (-1,85 %) zu verzeichnen. Dies wird vor allem auf die Konkurrenz von Swisscom am Markt zurückgeführt.

Kennzahlen (zur Information)

	2011	2012	2013	2014	2015	upc Cablecom (Allschwil)	Swisscom	Bottmingen	Reinach
Anzahl Anschlüsse / TV-Abos	6 946	6 980	6 998	6 952	6 822				
Anzahl Internet-Abos	2 185	2 299	2 416	2 456	2433				
Anzahl Telefonie-Abos	538	680	804	890	903				
Abo-Gebühr TV analog/digital	8.00	8.00	8.00	9.90	9.90	29.00[9]		6.48	8.96
Abo-Gebühr TV / Internet	17.90	17.90	17.90	19.80	19.80		39.50[10]	41.48	43.96
Abo-Gebühr TV / Internet / Telefonie	27.90	27.90	27.90	29.80	29.80	59.00	89.00[11]	61.48	63.96
Anzahl Störungen	87	93	78	116	122				
Saldo Spezialfinanzierung (CHF)	667 129	589 731	378 383	261 031	183 956				

[9] Dieser Preis beinhaltet das günstigste Digital-TV-Angebot, nicht die Voll-Version.
[10] Dieser Preis beinhaltet das günstigste Digital-TV-Angebot, nicht die Voll-Version.
[11] Dieser Preis beinhaltet das günstigste Digital-TV-Angebot, nicht die Voll-Version.

2.9.6 Umwelt

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	55 324	72 557	64 291	65 809	64 519	*1 290*	*73 402*
Sachaufwand	86 413	92 286	113 712	120 200	98 394	*21 806*	83 200
Entschädigungen an Gemeinwesen	19 832	22 355	-	-	-	-	
Eigene Beiträge						-	
- an private Institutionen	21 506	13 373	-	40 700	59 800	*- 19 100*	57 000
- an private Haushalte	13 944	16 409	42 499	57 000	109 966	*- 52 966*	89 500
- an Übrige					7 712	*- 7 712*	
Total Aufwand	**197 020**	**216 980**	**220 502**	**283 709**	**340 391**	*- 56 682*	303 102
Entgelte	168	122	105		95	*- 95*	-
Beiträge ohne Zweckbindung	5 790	2 177	6 491	7 000	120 108	*- 113 108*	7 000
Rückerstattungen von Gemeinwesen					8 635	*- 8 635*	
Entnahmen aus Fonds			9 518		-	-	12 000
Total Ertrag	**5 958**	**2 299**	**16 114**	**7 000**	**128 839**	*- 121 839*	19 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 191 062**	**- 214 681**	**- 204 388**	**- 276 709**	**- 211 553**	*- 65 156*	- 284 102
						-	
Umlagen / Indirekte Kosten	- 65 012	- 7 450	- 66 994	- 69 836	- 61 786	*- 8 050*	- 66 667
						-	
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 256 074**	**- 222 131**	**- 271 382**	**- 346 545**	**- 273 339**	*- 73 206*	- 350 769

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Minderausgaben beim Sachaufwand sind zu verzeichnen bei den Naturschutzprojekten (CHF 8000), Unterhalt der öffentlichen WC-Anlagen (CHF 8000) sowie bei den Dienstleistungen Dritter (CHF 10 000). Die Aufwändungen für den Energiefonds sind abgebildet unter den eigenen Beiträgen und werden über Beiträge ohne Zweckbindung ausgeglichen (budgetneutral). Bei den Beiträgen an Private wurden im Berichtsjahr gegenüber dem Budget insgesamt CHF 10 000 weniger geleistet. Bei der Rückerstattung von Gemeinwesen handelt es sich um die CO_2-Rückerstattung für die Gemeinde per 2015 (CHF 8000).

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde richtet sich nach der Strategie der Nachhaltigkeit und damit dem Erhalt der Lebensgrundlagen aus. Sie schafft geeignete Rahmenbedingungen für Biodiversität und nachhaltige Nutzung von und Versorgung mit Energie sowie Ressourcenschonung. Dazu stützt sie sich auf die Gesetzgebung (insbesondere Umweltschutzgesetz BL) und den Stand der öffentlichen Diskussion in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie der vorbildlichen Praxis der öffentlichen Hand, insbesondere Gemeinden, ab.

2) Die Gemeinde fördert und unterstützt Umweltprojekte und nachhaltiges Handeln in ihrem Einflussbereich.

3) Die Gemeinde sorgt für effektiven Einsatz von Ressourcen, insbesondere Energie, unter anderem mit Reduktion des Verbrauchs. Dazu orientiert sie sich an Bildern resp. Programmen wie der «2000 Watt-Gesellschaft», 1-Tonne-CO_2-Gesellschaft und den Zielen der Energiestädte.

4) Die Gemeinde beschafft nachhaltige Dienstleistungen, Ressourcen und Materialien (nachhaltige Beschaffung). Namentlich beschafft sie erneuerbare Energieprodukte und verzichtet auf Energie aus radioaktiven Quellen und ersetzt fossile Energieträger.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Im Rahmen eines jährlichen Umwelttags wird die Bevölkerung sensibilisiert.

   Erreicht. Der Umwelttag fand am 28.3.2015 statt. Das Thema war der Hochstamm-Obstgarten auf dem Bruderholz, in welchem alte Obstbaumsorten gepflegt werden. Im Rahmen des Binninger Frühlingsmärt fanden ein Wildpflanzenverkauf ergänzt mit Kompostberatung sowie die Sonderabfallsammelaktion statt. Drei Kurse zum Kompostieren, der Energie-Apéro zum Thema 2000 Watt und Mobilität sowie der Anlass zur Lancierung des Energiefonds Binningen wurden angeboten.

2) Die Energiebuchhaltung für gemeindeeigene Bauten im Verwaltungsvermögen wird jährlich aktualisiert.

   Erreicht. Die Energiebuchhaltung wurde aktualisiert.

3) Die Energieeffizienz bei bestehenden, gemeindeeigenen Bauten wird verbessert. Der Stromverbrauch pro Kopf und der Gasverbrauch pro Anschluss nehmen nicht zu.

   Teilweise erreicht. Die E-Kennzahlen Wärme (unter Berücksichtigung der Heizgradtage) wie auch Strom liegen bei den gemeindeeigenen Bauten seit Beginn der Erfassung auf gleichem Niveau (nicht erreicht). Der Stromverbrauch pro Kopf hat im Berichtsjahr abgenommen (erreicht). Der Erdgasverbrauch sinkt tendenziell (erreicht).

4) Die mit Förderbeiträgen an Private erzielten Energieeinsparungen werden in kWh/a ausgewiesen.

   Nicht erreicht. Der Kennwert für Energieeinsparungen bei Privaten stützte sich auf die geleisteten Förderbeiträge aus dem Energiefuchs. Diese Förderung von Effizienzmassnahmen bei elektrischen Geräten wurde seit dem Sparbeschluss Budget 2014 nicht mehr angeboten. Dafür wurde auf 1.12.2014 der Energiefonds in Kraft gesetzt und am 5.2.2015 öffentlich lanciert. Mit dem Energiefonds von CHF 2,6 Mio. werden insbesondere Massnahmen des Energiepakets im Gebäudebereich gefördert. Eine Berichterstattung mit geeigneter Darstellung der Wirkung ist gemäss Energiefonds-Reglement auf 2017 vorgesehen. Zwischenstand: Der Fonds verstärkt nachgeschaltet das kantonale Energiepaket. Die Wirkung des Fonds allein ist beschränkt belegbar, da es keine Vergleichssituation ohne Energiefonds gibt. Die pauscha-

le/qualitative Bewertung anhand zugesagter Förderung von Massnahmen, welche erst teilweise realisiert sind, ergibt folgendes Bild:

Anzahl Gesuche	Energie-Paket	Anschlüsse Wärmeverbund	PV-Anlagen Private	Spezial-projekte
37	27	5	5	0

PV-Anlagen Gemeindedächer	Werbe-aktionen
2	ca. 6–10

Bereiche	CHF (bewilligte Beiträge)	Gesuche/Anlagen
E-Paket	164 683	27
WV-Anschlüsse Zusagen	104 350	5
PV-Anlagen Zusagen	8 101	5
Total Förderbeiträge	277 135	37
Fotovoltaik-Anlagen	195 000	Investition für 2 Anlagen[12]
Total gebundene Mittel	472 135	

[12] über Mittelrückfluss ist die Investition kostenneutral für den Fonds

Kennzahlen (zur Information)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Energieabgabe WBA							
Wärme (MWh)	14 281	14 156	13 488	13 819	12 009	14 315	15 359
Strom aus Umweltwärme (MWh)	1 521	2 293	1 938	1 655	1 674	1 633	1 610
Heizgradtage (Einheiten)	3 055	3 046	2 849	2 896	3 162	2 464	2 591
Energieverbrauch je Einwohner							
Strom (kWh, Angaben EBM Haushalt + Beleuchtung)	2 295 (+ 1,5%)	2 372 (+ 3,5%)	2 310 (-2,6%)	2 075 (-10,2%)	2 311 (11,1%)	2 166 (-6,3%)	2 157[13] (-0,4%)
Erdgas (kWh, Angaben IWB)	7 678 (+ 2,4%)	7 490 (-2,4%)	6 896 (-8,0%)	7 187 (+4,2%)	7 128 (-0,8%)	6 298 (-11,7%)	6 811 (+8,2%)
Energieklassifizierung für gemeindeeigene Bauten[14]							
A Energiekennzahl Wärme in kWh//(m^2*a) (Anzahl erfasste Gebäude)	109 (15)	105 (15)	103 (14) [15]	102 (14)	119 (14)	102 (14)	100 (14)
B Energiekennzahl Strom in kWh/(m^2*a)	32	34	34	34	32 (15)	33 (14)	35 (14)
Anzahl Energieberatungen[16] Ab 2011 Anzahl Kunden und Stundenaufwand	102	93	50 Kontakte, 18,5 Std. [17]	84 Kontakte, 35.3 Std.	114 Kontakte, 40.7 Std. kostenlose Erstberatung	112 Kontakte, 45 Std. kostenlose Erstberatung	Daten liegen noch nicht vor

[13] Datengrundlage EBM modifiziert

[14] Gemeindeeigene Bauten im Verwaltungsvermögen, Quellen: Energiebuchhaltung und Bericht *Analyse, Strategie und Massnahmenplan für die energetische Optimierung der gemeindeeigenen Bauten im Verwaltungsvermögen, August 2011*

[15] Das Resch-Haus wurde 2011/2012 nicht erfasst (andere Nutzung / Sanierung).

[16] 2008 wurden auch noch die kostenpflichtigen Beratungen mitgezählt. Ab 2009 sind nur die kostenlosen Erst- und Vorgehensberatungen aufgeführt.

[17] Das Reporting für die Energieberatung ist auf neue Beine gestellt worden. Neu kommuniziert die Baselbieter Energieberatung die Anzahl Energieberatungen.

2.10 PG 10 Hochbau und Ortsplanung

Globalrechnung

Tausend CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG		BUD 2016
Aufwand total	722	879	839	1 774	1 261	*513*	*41%*	1 792
Ertrag total	73	51	102	1 229	1 327	*- 98*	*-7%*	1 348
Globalbudget	**- 650**	**- 828**	**- 737**	**- 545**	**66**	***- 611***	***-926%***	**- 444**
A. Produktbudgets netto								
10.1 Ortsplanung	- 129	- 141	- 131	- 131	- 62	*- 69*	*112%*	- 279
10.2 Baugesuche	16	- 26	6	- 99	15	*- 114*	*-742%*	- 81
10.4 Liegenschaften im Finanzvermögen	702	609	579	358	672			431
Produktgruppengemeinkosten	- 538	- 662	- 612	- 673	- 559	*- 114*	*20%*	- 514

2.10.1 Ortsplanung

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	-	-	-	-	33 460	*- 33 460*	*104 474*
Sachaufwand	128 804	147 292	131 885	131 100	29 230	*101 870*	174 200
Total Aufwand	**128 804**	**147 292**	**131 885**	**131 100**	**62 689**	*68 411*	278 674
Entgelte	300	6 779	550	-	950	*- 950*	-
Total Ertrag	**300**	**6 779**	**550**	**-**	**950**	*- 950*	-
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**- 128 504**	**- 140 513**	**- 131 335**	**- 131 100**	**- 61 739**	*- 69 361*	- 278 674
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-	-	-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**- 128 504**	**- 140 513**	**- 131 335**	**- 131 100**	**- 61 739**	*- 69 361*	- 278 674

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Der Personalaufwand wurde bisher gesamthaft im Globalbudget budgetiert und erfasst. Wie in anderen Produktrechnungen wurden die Personalkosten (rund 80 Stellenprozent) erst teilweise auf das Produkt umgelagert.

Sachaufwand: Bedingt durch die Personalvakanz im Frühjahr und die vom Einwohnerrat beschlossene Testplanung Dorf, welche viele Personalressourcen gebunden hat, konnten die geplanten Projekte (Zonenplanrevision Zentrum, Überprüfung und Revision der alten Teilzonenpläne, Vereinheitlichung und Verdichtung der bestehenden Quartierpläne) erst teilweise angegangen werden. Der Doppelspurausbau und die damit zusammenhängende Arealplanung im

Spiesshöfli werden erst 2016 vom Kanton in Angriff genommen. Damit sind externe Planungskosten nicht ausgelöst worden.

Übergeordnete Ziele

1) Die Gemeinde stellt die planerischen Grundlagen für eine haushälterische Nutzung des Bodens durch die Bevölkerung sicher.

2) Mit der Ortsplanung steuert die Gemeinde die Entwicklung der Gemeinde (Städtebau, Bevölkerungswachstum, Wirtschaftsentwicklung).

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Die Testplanung Dorf wurde intensiv bearbeitet. Die Resultate werden 2016 vorgelegt.

2) Die vom Kanton zurückgewiesene Änderung der Zentrumszone zwingt die Gemeinde neue Planungsgrundlagen zu schaffen. Analyse und Grundlagenerhebung für eine revidierte, vereinheitlichte Zentrumszone konnten bereits erarbeitet werden.

2.10.2 Baugesuche und Kataster

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Diff BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	52 076	65 906	83 137	144 277	77 689	66 588	108 980
Sachaufwand	3 825	3 825	3 973	5 500	3 825	1 675	42 500
Total Aufwand	**55 901**	**69 731**	**87 110**	**149 777**	**81 515**	68 262	151 480
Entgelte	72 276	44 155	93 517	51 000	96 924	- 45 924	70 000
Total Ertrag	**72 276**	**44 155**	**93 517**	**51 000**	**96 924**	- 45 924	70 000
						-	
Ergebnis vor Umlagen	**16 374**	**- 25 576**	**6 407**	**- 98 777**	**15 410**	- 114 187	- 81 480
Umlagen / Indirekte Kosten	-	-		-	-	-	-
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**16 374**	**- 25 576**	**6 407**	**- 98 777**	**15 410**	- 114 187	- 81 480

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Die Minderausgaben beim Personalaufwand sind vor allem auf die Reduktion der Stellenprozente im Ressort Baugesuche von 100 auf 80 % zurückzuführen. Der Personalaufwand für die Führung des Katasters (45 %) ist im Globalbudget erfasst und wird erst für 2016 auf das Produkt umgelagert.

Bei den Baubewilligungsgebühren konnten Dank sechs grossen Baugesuchen Mehreinnahmen von über CHF 45 000 erzielt werden.

Übergeordnete Ziele

1) Die Interessen von Land- und Liegenschaftseigentümer/innen, Nachbar/innen und der Gemeinde sind im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt.

2) Das zum Zweck der Steuererhebung geführte Grundstück- und Liegenschaftskataster ist bezüglich Handänderungen und Mutationen à jour zu führen.

Steuerbare Ziele / Zielerreichung

1) Der Kundenservice konnte Dank kompetenter Bearbeitung der Baugesuche erheblich verbessert werden, was auch in regelmässigen Kundenfeedbacks zum Ausdruck gekommen ist. Gleichzeitig konnte die Qualität der Neu- und Umbauten durch gezieltes Engagement der Verwaltung verbessert werden.

2) Die offenen Pendenzen in der Nachführung des Grundstück- und Liegenschaftskataster konnten zum grössten Teil aufgearbeitet werden.

Kennzahlen (zur Information)

Baugesuche	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Ordentliche Bauten							
Anzahl Baubewilligungen	87	101	81	80	67	87	78
Kleinbauten							
Anzahl Baubewilligungen	11	31	17	17	11	14	11

Katastermeldungen	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Handänderungen							
Anzahl	205	279	276	270	205	312	282
Schätzungen BGV							
Anzahl	-	-	97	79	98	98	69

Nicht eingerechnet sind:
- Abbruchmeldungen und Umadressierungen seitens Gebäudeversicherung BGV
- Gebäudenachführungen durch Geometer
- Änderung Bezugsrahmen von LV03 zu LV95 (anno 2015)

2.10.3 Liegenschaften im Finanzvermögen

Produktrechnung

in CHF	RG 2012	RG 2013	RG 2014	BUD 2015	RG 2015	Differenz BUD/RG	BUD 2016
Personalaufwand	199	-	14 514	70 251	30 241	*40 010*	*100 479*
Sachaufwand	296 483	318 888	1 500	45 000	42 725	*2 275*	100 000
Abschreibungen	-	-	-	-	-		
Finanzaufwand			311 544	475 800	275 939	*199 861*	422 740
Ausserordentlicher Aufwand			20 711 407	-	-	-	-
Total Aufwand	**296 682**	**318 888**	**21 038 965**	**591 051**	**348 905**	*242 146*	623 219
Vermögenserträge	1 191 821	1 151 973	21 824 577	1 168 000	1 218 630	*- 50 630*	1 265 472
Entgelte	17 991	19 400	14 603	10 000	10 174	*- 174*	13 000
Total Ertrag	**1 209 812**	**1 171 373**	**21 839 180**	**1 178 000**	**1 228 804**	*- 50 804*	1 278 472
Ergebnis vor Umlagen	**913 129**	**852 485**	**800 215**	**586 949**	**879 899**	*- 292 950*	655 253
Umlagen / Indirekte Kosten	- 211 311	- 243 604	- 220 920	- 229 170	- 208 227	*- 20 943*	- 224 919
Produktbudget netto (- = Aufwandüberschuss)	**701 818**	**608 881**	**579 295**	**357 779**	**671 672**	*- 313 893*	**430 334**

Abweichungsbegründungen

<u>Vergleich Rechnung 2015 mit Budget 2015</u>

Der Personalaufwand für das Immobilienmanagement der Liegenschaften im Finanzvermögen (ca. 55 %) ist im Globalbudget erfasst und nur teilweise auf das Produkt umgelagert.

Im Sachaufwand wird die externe Liegenschaftsverwaltung erfasst. Unter Finanzaufwand werden Sanierungen und Instandstellungen verrechnet. Von den im Budget vorgesehenen Sanierungen konnte nur ein Teil umgesetzt werden, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Liegenschaftsstrategie noch in der Bau- und Planungskommission des Einwohnerrates beraten wird.

Die Erträge konnten mit Zinsanpassungen und höheren Erträgen bei den Baurechtszinsen (Wegfall von Sozialabzügen) um CHF 50 000 gesteigert werden.

3 Die Leistungszentren im Überblick

Die Leistungszentren erbringen verwaltungsintern Dienstleistungen (Personalwesen, Rechnungswesen, Werkhof und Informatik). Die meisten dieser Dienstleistungen kommen allen Produkten zugute. Entsprechend werden deren Kosten je nach Umlageschlüssel als eigentliche Overheadkosten auf die zehn Produktgruppen umgelegt.

Anders verhält es sich beim Leistungszentrum 4 Werkhof, welches seine Dienstleistungen in der Hauptsache für rund sechs Produkte erbringt. Die dafür anfallenden Kosten werden aufgrund der Zeit- und Leistungserfassung den leistungsempfangenden Produkten weiterverrechnet.

3.1 LZ 1 Management und Personal

Budget 2015: CHF 2,28 Mio., Rechnung 2015: CHF 1,71 Mio.

Beim Personalaufwand ergibt sich ein Minderaufwand von CHF -148 311, ausgelöst durch die verzögerte oder Nichtbesetzung von Stellen, z. B. Abteilungsleiterin Personal und Recht, oder die Einstellung von jüngeren Mitarbeitern mit einem veränderten Profil (Assistent Verwaltungsleitung). Der Sachaufwand schliesst um CHF -268 000 tiefer ab als budgetiert. Gründe liegen beim Aufwand für Büromaterial (CHF -41 700) und bei den Schadenersatzleistungen (CHF -150 000) sowie bei den Honoraren für externe Berater (CHF -103 000), die wegen den Auflösungen von Rückstellungen überkompensiert wurden. Für Zinsaufwendungen für die Begleichung der Sollzinsen für den Pensionskassenkredit wurden CHF 100 000 eingestellt. Diese CHF 100 000 wurden nicht benötigt, da die Zinsaufwendungen vom LZ2 beglichen wurden.

Höhere Erträge konnten bei den Rückerstattungen Dritter für Krankentaggeld CHF +45 800 verbucht werden.

3.2 LZ 2 Rechnungswesen

Budget 2015: CHF 0,54 Mio., Rechnung 2015: CHF 0,61 Mio.

Der Mehraufwand (CHF 75 748) entsteht durch die Verbuchung des Zinsaufwands (CHF 106 000) für den aufgenommenen Kredit (CHF 13 000 000) für die Ausfinanzierung der Pensionskasse. In allen anderen Positionen lag das Leistungszentrum Rechnungswesen unter den Budgetvorgaben.

3.3 LZ 3 Gebäudeunterhalt

Budget 2015: CHF 0,54 Mio., Rechnung 2015: CHF 0,47 Mio.

Für den laufenden, wiederkehrenden Gebäudeunterhalt und die Instandhaltung der Hochbauten steht ein Betrag von 0,9 % des Gebäudewertes zur Verfügung. Minderaufwendungen von CHF 80 000 resultieren aus nicht ausgeführten Arbeiten. In der Gemeindeverwaltung wurde der Ersatz der universellen Gebäudeverkabelung UGV verschoben. In den Bauabteilungen wurde im Zuge der anstehenden Gebäudesanierung auf den Ersatz von Bodenbelägen und der Dachfenster verzichtet.

In verschiedenen Produkten konnten diverse grössere Unterhalts- und Sanierungsarbeiten begonnen werden. Da die Arbeiten nicht abgeschlossen sind, wurden erst Akontozahlung ausgelöst und im Rechnungsjahr abgebucht. Folgende grössere Arbeiten und Beträge wurden für das Jahr 2015 budgetiert, werden aber erst im Rechnungsjahr 2016 verbucht:

5.1	Schulen:	Bodenbeläge, Dachsicherung	CHF	63 000
6.2	Feuerwehr:	Alarmanlage Feuerwehrmagazin	CHF	40 000
7.4	Asylwesen:	Unterhalt Kernmattstrasse	CHF	12 000
10.1	Ortsplanung:	Überarbeitung Zentrumszone	CHF	55 000
10.3	Immobilien FV:	Planung Kernmattstrasse, Fassade Imhofhaus, Kanalisation Gartenstrasse, Heizung Schafmattweg	CHF	110 000
Für diese begonnenen Arbeiten im Gebäudeunterhalt wird die laufende Rechnung 2016 (ausserhalb Budget) belastet. Die Kosten betragen gesamthaft, verteilt auf diverse Produkte			CHF	225 000

Das neue Anlagenbewirtschaftungskonzept (ABK) konnte umgesetzt, die Prozesse vereinheitlicht und die Kosten optimiert werden. Die Akzeptanz bei den Schulen konnte verbessert werden.

3.4 LZ 4 Werkhof

Budget 2015: CHF 2,48 Mio., Rechnung 2015: CHF 2,23 Mio.

Die Dienstleistungen des Werkhofs für diverse Produktgruppen und Produkte wurden im gewohnten Rahmen gemäss Leistungskatalog/Standards erbracht. Die im Vorjahr erstellte SWOT-Analyse zur Optimierung der Dienstleistungen des Werkhofs wurde im Berichtsjahr weiter konkretisiert und umgesetzt. Aus diesem Grunde wurde eine vorhandene personelle Vakanz bis auf Weiteres nicht mehr besetzt (Abweichung Löhne inkl. Nebenkosten und Zulagen rund CHF 125 000). Weitere Abweichungen betreffen gesunkene Energiekosten (CHF 20 000), verminderte Pikettentschädigungen aufgrund der milden Witterung (CHF 10 000) sowie weniger benötigtes Betriebs- und Verbrauchsmaterial (CHF 40 000). Auf die vorgesehene Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuganhängers im Umfang von CHF 30 000 wurde vorerst verzichtet, da mit der Ausschreibung des für 2016 bewilligten Winterdienstfahrzeugs mittels Option eines veränderten, multifunktionalen Aufbaus entsprechende finanzielle Optimierungen bei den Fahrzeugen erzielt werden sollen. Ein krankheitsbedingter Ausfall eines Werkhofmitarbeiters hat zu höheren Versicherungsrückerstattungen geführt, als budgetiert waren (CHF 15 000).

3.5 LZ 5 Informatik

Budget 2015: CHF 0,98 Mio., Rechnung 2015: CHF 0,7 Mio.

2015 wurde im Rahmen der Modellpflege begonnen, die PCs in der Verwaltung mit schnellen Disksystemen (SSD) aufzurüsten. So konnte der Ersatz der Geräte nochmals herausgezögert werden.
Der künftige Zweitstandort für die redundanten IT-Systeme im Kronenmattsaal wurde mit Klimageräten ausgestattet, davon profitiert auch der zentrale Daten-Knotenpunkt (HUB) der Gemeinde (TV, Internet).

Die IT-Arbeitsplätze der Aussenstellen wurden aktualisiert und ausgebaut, unter anderem wurde der Werkhof mit einem WLAN ausgestattet.

Die zentralen Speichersysteme wurden ausgebaut und optimiert. Dennoch ist in Zukunft mit weiteren Investitionen in diesem Bereich zu rechnen, da die gespeicherte Datenmenge massiv ansteigt.

Im Bereich Softwarelizenzen und Dienstleistungen von Dritten konnten Einsparungen (rund CHF 40 000) realisiert werden. Auch hier konnten erneut viele Eigenleistungen durch Mitarbeitende der internen IT erbracht werden. Im Zusammenhang mit einem laufenden Gerichtsverfahren wurden getätigte Rückstellungen von CHF 240 000 nicht benötigt.

4 Personalkennzahlen

4.1 Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung

Mit Budgetbericht 2015 wurde erstmals ein neuer Stellenplan gemäss dem neuen Führungscockpit eingefügt, welcher sich an den kantonalen Stellenplan anpasst und mit Unterscheidung in Stellen-Kategorien transparente Auskunft gibt. Zudem werden neu die unterjährig befristeten Anstellungen mit Kat. C ausgewiesen.

Stellenplan Gemeinde Binningen

Kategorie A	Genehmigte Stellenprozente gemäss BUDGET15	Effektive Besetzung 31.12.15	davon Doppelbesetzung 31.12.15	vakant 31.12.15	Abweichung 31.12.15 zum Budget	Bemerkungen
1 Mgt., Personal, Recht, Behörden, Komm. (PERE, BKOM)	865.00	670.00	0.00	0.00	-195.00	60% Juristin vorübergehende zu 50% in Kat. B besetzt / 40% vorübergehend Kat. C besetzt / 80% Vakanz Leiter Personal / 15% Verbleib für Planstelle A
2 Einwohnerdienste, Wirtschaftsförderung, Sich	1240.00	1210.00	0.00	0.00	-30.00	Stellenprozent Bannwart noch nicht ausgeschöpft
3 Finanzen, Steuern (FS)	1220.00	1170.00	0.00	0.00	-50.00	50% Steuern vorübergehend in Kat. B befristet angestellt
4 Tiefbau, Umwelt (VTU)	2631.00	2550.00	0.00	0.00	-81.00	Pensum 80.95% (Gärtnerei) / Verschiebung und Pensumerhöhung auf 100% in Kat. C befristet (Arbeitsloseneinsatz)
5 Hochbau, Ortsplanung (HOP)	1977.00	1840.20	0.00	0.00	-136.80	80% Kat. C besetzt / 26.41% vorübergehend Kat. B besetzt / 30.39% Stellenplan nicht ausgeschöpft (Stellenprozente bei Reinigungsmitarbeiter)
6 Bildung, Kultur, Sport (BKS)	1830.00	1576.82	0.00	0.00	-253.18	80% vorübergehende Kat. C besetzt / 14% an SDG / Standortleiter in Kat. B nicht Kat. A / 5% Vakanz
7 Soziale Dienste, Gesundheit (SDG)	1050.00	1074.00	0.00	0.00	24.00	14% von BKS / 60% Aufstockung während Unfalltaggeld / 50% vorübergehend Kat. B besetzt
TOTAL Kategorie A	**10813.00**	**10091.02**	**0.00**	**0.00**	-721.98	
Kategorie B						
1 Mgt., Personal, Recht, Behörden, Komm. (PE	0.00	50.00	0.00	0.00	50.00	Planstelle Kat. A, vorübergehend in Kat. B besetzt
2 Einwohnerdienste, Wirtschaftsförderung, Sich	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
3 Finanzen, Steuern (FS)	0.00	50.00	0.00	0.00	50.00	Planstelle Kat. A, vorübergehend in Kat. B besetzt
4 Tiefbau, Umwelt (VTU)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
5 Hochbau, Ortsplanung (HOP)	0.00	26.41	0.00	0.00	26.41	Planstelle Kat. A, vorübergehend in Kat. B besetzt
6 Bildung, Kultur, Sport (BKS)	436.00	505.91	0.00	0.00	69.91	Standortleiter Kat. B nicht Kat. A
7 Soziale Dienste, Gesundheit (SDG)	0.00	50.00	0.00	0.00	50.00	vorübergehend in Kat. B besetzt
TOTAL Kategorie B	**436.00**	**682.32**	**0.00**	**0.00**	246.32	
Kategorie C						
1 Mgt., Personal, Recht, Behörden, Komm. (PE	0.00	150.00	0.00	0.00	150.00	juristische Volontärin / Mutterschaftsvertretung + Planstelle A vorübergehend in Kat. C besetzt
2 Einwohnerdienste, Wirtschaftsförderung, Sich	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
3 Finanzen, Steuern (FS)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
4 Tiefbau, Umwelt (VTU)	60.00	160.00	0.00	0.00	100.00	100% Arbeitsloseneinsatz
5 Hochbau, Ortsplanung (HOP)	60.00	80.00	0.00	0.00	20.00	Planstellen A vorübergehend befristet angestellt
6 Bildung, Kultur und Sport (BKS)	35.00	145.00	0.00	0.00	110.00	80% Planstellen A vorübergehend befristet angestellt / 50% Unfallvertretung
7 Soziale Dienste, Gesundheit (SDG)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
TOTAL Kategorie C	**155.00**	**535.00**	**0.00**	**0.00**	380.00	

Kategorie D						
8 Lemende	600.00	700.00	0.00	0.00	100.00	1 budgetierte Lehrstelle im 2014 nicht besetzt / Lemende Betriebsunterhalt/Gärtnerei nicht separat ausgewiesen
9 Praktikanten / Volontariate	240.00	160.00	0.00	0.00	-80.00	Nicht alle Praktikumsstellen besetzt
TOTAL Kategorie D	**840.00**	**860.00**	**0.00**	**0.00**	20.00	
Gesamttotal in Bezug auf Budget 2015	**12244.00**	**12168.34**	**0.00**	**0.00**	**-75.66**	

Legende

Kategorie A: - Ordentliche Stellen im Soll-Stellenplan und durch Einwohnerrat im Budget 2015 genehmigt
- Unterjährige Anstellungen als Ersatz für Krankheits-/Mutterschafts-/Unfall-Ausfälle für bereits genehmigte Sollstellen (80% durch K/M/U-Versicherung finanziert)

Kategorie B: - Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung: Stellen innerhalb des Soll-Stellenplanes, welcher vom Einwohnerrat im Budget 2015 genehmigt wurde und deren Menge sich aus einem definierten Stellendotationsmechanismus (Subjektfinanzierung) ergibt und deshalb von Jahr zu Jahr variiert. D.h. Erfüllung von gesetzlichem Auftrag: Steigende Nachfrage hat entsprechend steigende Stellenprozente zur Folge und umgekehrt.
- Befristete Anstellungen länger als 1 Jahr

Kategorie C: - Befristete Anstellungen bis max. 1 Jahr
- Externe Projektmitarbeitende, deren Kosten im Projektbudget bereits genehmigt wurden (nicht im Lohnsystem, deshalb nicht direkt auswertbar)

Kategorie D: Ausbildungsauftrag
- Lehrstellen
- Praktikum
- Volontariate

4.2 Fluktuationsrate

Die Fluktuationsrate stieg im Vergleich zum Jahr 2014 von 8,3 % auf 11,1 % an. Die Wiedereinstellungen wurden – auch unter Berücksichtigung der Sparvorgaben – hinsichtlich der Einreihung in die Lohnklassen überprüft und teilweise wurden Mitarbeitende entsprechend der neu definierten Funktion in tiefere Lohnklassen eingereiht. Die im August 2014 beschlossene Sparvorgabe von 5 % hat bei den Beschäftigten eine Unsicherheit ausgelöst, welche als Begründung für die gestiegene Fluktuationsrate angeführt werden darf.

Übersicht Entwicklung Fluktuationsrate

Jahr	Budgetbericht	Budgetbericht	gem. Führungscockpit	gem. Führungscockpit
	mit Befristeten	ohne Befristete *inkl. Pensionierungen	ohne Befristete, ohne Lehrlinge/Praktikanten, ohne Pensionierungen	Pensionierungen in Fluktuationsrate nicht enthalten:
Kalenderjahr 2011	19.7 %	*14.4 %	12.98 %	8 Pensionierungen
Kalenderjahr 2012	24.6 %	*13 %	10.63 %	6 Pensionierungen
Kalenderjahr 2013	18.25 %	10.82 %	10.82 %	5 Pensionierungen
Kalenderjahr 2014			8.33%	13 Pensionierungen
Kalenderjahr 2015			11.11%	2 Pensionierungen

Gelb = gemäss Budgetbericht 2014

Grün = gemäss Vorgaben Führungscockpit, ab 2014 nur noch diese Angaben

5 Abrechnung direkt beschlossener Investitionen

Keine

6 Fonds und Legate

Fonds zur freien Verfügung des Gemeinderates (neu: Binninger Fonds)
Es wurden zwei Beträge über total CHF 2000 genehmigt.

Fonds für Erneuerbare Energien (Energiefonds)
Es wurden dreissig Beträge über total CHF 120 108 abgerechnet.

Legat Dr. Rippmann
Es wurde ein Betrag über CHF 8000 genehmigt.

Legat Emilie Mildner Stückrath
Es wurden zwei Beträge über total CHF 2184 genehmigt.

Legat Senn-Frenn
Es wurden zwei Beträge über CHF 250 genehmigt.

Fonds Monnier Pfister
Es wurden zwei Beträge über CHF 2500 genehmigt.

Es wurde ein neues Legat, Marianne Glaser-Stöcklin, eröffnet über einen Betrag von CHF 20 000.

IV Anträge an den Einwohnerrat

1. Die Leistungsberichte werden genehmigt.

2. Die Globalrechnungen mit einem Nettoaufwand von insgesamt CHF 38 784 883 für folgende Produktgruppen werden genehmigt (Zahlen gerundet):

-	Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	CHF	1 865 722
-	Steuern	CHF	714 313
-	Gesundheit	CHF	5 362 039
-	Kultur, Freizeit, Sport	CHF	3 214 817
-	Bildung	CHF	15 880 082
-	Öffentliche Sicherheit	CHF	820 401
-	Soziale Dienste	CHF	7 814 898
-	Verkehr, Strassen	CHF	2 390 334
-	Versorgung, Umwelt	CHF	788 263
-	Ortsplanung, Baugesuche	CHF	-65 986

3. Die Positionen ausserhalb der Globalbudgets mit einem Nettoertrag von insgesamt CHF 38 814 314 werden genehmigt.

4. Die Laufende Rechnung 2015 mit Aufwendungen von CHF 80 318 512, Erträgen von CHF 80 347 944 und einem Ertragsüberschuss von CHF 29 431 (gerundet) wird genehmigt.

5. Der Einwohnerrat genehmigt die Einlage in die Vorfinanzierung für Schulraumbauten im Betrag von CHF 8 600 000.

6. Ergebnisverwendung
   Der Ertragsüberschuss 2015 von CHF -29 431 wird wie folgt verwendet:
   Verrechnung mit dem Eigenkapital

7. Die Bilanz 2015 mit Aktiven und Passiven von jeweils CHF 88 231 971 wird gemäss Anhang XI genehmigt.

8. Die Investitionsrechnung 2015 mit Ausgaben von CHF 3 396 491, Einnahmen von CHF 447 487 und Nettoinvestitionen von CHF 2 949 005 (gerundet) wird zur Kenntnis genommen.

9. Der Soll-Stellenplan Kat. A mit einer Auslastung von 10091.02 wird genehmigt.

V Anhänge

Anhang I: Produktrahmen

Anhang II: Detailabschreibungen nach Funktionen

Anhang III: Gemeindesteuererträge im Überblick

Anhang IV: Überblick Nachtragskredite GR

Anhang V: Ergebnisübersicht

Anhang VI: Übersicht Einsparungen HÜP-Massnahmen

Anhang VII: Zusammenzug Funktionale Erfolgsrechnung

Anhang VIII: Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Arten

Anhang IX: Zusammenzug Funktionale Investitionsrechnung

Anhang X: Zusammenzug Investitionsrechnung nach Arten

Anhang XI: Zusammenzug der Bilanz per 31.12.2015

Anhang XII: Detaildarstellung der Bilanz per 31.12.2015

Anhang XIII: Auflistung Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)

Anhang XIV: Auflistung der Investitionen Finanzvermögen (FV)

Anhang XV: Auszug Anlagenbuchhaltung VV

Anhang XVI: Auszug Anlagenbuchhaltung FV

Anhang XVII: Auflistung der kurz-und langfristigen Finanzverbindlichkeiten

Anhang XVIII: Auflistung Rückstellungen

Anhang XIX: Auflistungen Eventualverpflichtungen und Guthaben

Anhang XX: Auflistung der privatrechtlichen Zweckverbindungen

Anhang XXI: Auflistung Gemeindebeteiligungen

Anhang XXII: Auflistung Interkommunale Zusammenarbeit

Anhang 1: Produkterahmen

GEMEINDE BINNINGEN

Produktrahmen und Leistungszentren 2015

	Mike Keller	Mike Keller	Heidi Ernst	Daniel Nyffenegger	Philippe Meerwein	Daniel Nyffenegger	Barbara Jost	Urs-Peter Moos	Mirjam Schmidli*
Produktgruppen	1 Einw.dienste, Aussen-beziehungen	2 Finanzen & Steuern	3 Gesundheit	4 Kultur, Freizeit & Sport	5 Bildung	6 Öffentliche Sicherheit	7 Soziale Dienste	8 Tiefbau und Verkehr	9 Hochbau & Umwelt
	S. Hangartner, B. Keller	I.Haldimann	N. Schmid	S. Brugger	S. Brugger	S. Hangartner	N. Schmid	M. Ruf	R. Schacher und M. Ruf
Produkte	Einwohner-dienste	Steuern	Gesundheits-förderung	Kultur	Primarstufe	Regionaler-führungsstab	KES (Kindes- und Erwachsenenschutz	Allmend-und Parkraumbewirt-schaftung	Ortsplanung
	Einwohnerrat		Ambulante Angebote	Freizeit und Sport	Musikschule	Feuerwehr	Beratung und Prävention	Gemeinde-strassen	Baugesuche/ Kataster
	Gemeinderat		Familienexterne Kinderbetreuung		Sekundarschule	Gemeindepolizei	Finanz- und Sozialhilfe	Gemeinde-verkehr	Finanzvermögen
	Aussen-beziehungen		Stationäre Angebote		Erwachsenen-bildung	Zivilschutz	Asyl	Öffentlicher Verkehr	Abfallentsorgung
					Ges.förderung und -beratung			Abwasser-beseitigung	
								Wasserver-sorgung	
								Bestattung	
								GGA	
								Umwelt*	

Leistungszentren

M. Keller	M. Keller	M. Schmidli	U.-P. Moos	M. Keller
Management und Personal	Rechnungs-wesen	Immobilien-Management	Werkhof	IT
N. Hug, D. Casoni/B.Keller	I.Haldimann	R. Schacher	M. Ruf	S. Hangartner

Anhang II: Detailabschreibungen nach Funktionen

GEMEINDE BINNINGEN

Einwohnerkasse (Beträge in Franken)

Fkt.	Bezeichnung	Investitionen 2015	planmässige Abschreibungen	Konto	ausserplanmässige Abschreibungen	Konto
0220	Verwaltung		5'851	0220.3300		0220.3301
1401	Allgemeines Rechtswesen	56'652		1401.3300		1401.3301
1500	Feuerwehr		61'463	1500.3300		1500.3301
2120	Primarschule			2120.3300		2120.3301
2170	Kindergarten Liegenschaften	-	31'752	2170.3300		2170.3301
2171	Primarschule Liegenschaften	2'302'413	59'946	2171.3300		2171.3301
2172	Sekundarschule Liegenschaften			2172.3300		2172.3301
2180	Mittagstisch			2180.3300		2180.3301
3411	Gartenbad			3411.3300		3411.3301
3412	Hallenbad			3412.3300		3412.3301
3414	Sportplätze	163'864	70'465	3414.3300	-	3114.3301
3420	Freizeit			3420.3300		3420.3301
4120	Pflegeheime	280'071	79'960	4120.3660		4120.3661
6150	Gemeindestrassen/Werkhof	186'411	38'255	6150.3300	26'232	6150.3301
7710	Friedhof			7710.3300		7710.3301
7410	Gewässer			7410.3300		7410.3301
7690	Umweltschutz			7690.3300		7690.3301
7900	Raumplanung	137'556	1'329	7900.3320		7900.3321
	TOTAL	3'126'967	349'021		26'232	

Spezialfinanzierungen (Beträge in Franken)

Fkt.	Bezeichnung	Investitionen 2015	planmässige Abschreibungen	Konto	ausserplanmässige Abschreibungen	Konto
7201	Abwasserbeseitigung	-177'962		7201.3300		7201.3301
	TOTAL	-177'962	-		-	

Einwohnerkasse und Spezialfinanzierungen (Beträge in Franken)

		Investitionen 2015	planmässige Abschreibungen	Konto	ausserplanmässige Abschreibungen	Konto
TOTAL alle Finanzierungen:		2'949'005	349'021		26'232	

Anhang III: Gemeindesteuererträge im Überblick

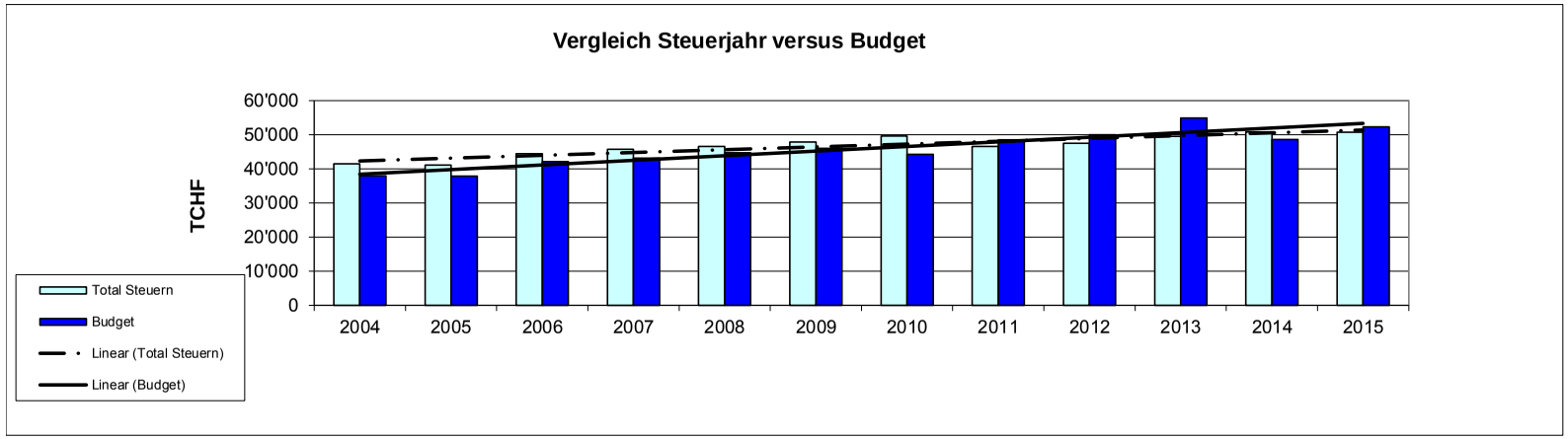
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Total	Voranschlag	Steuersatz	Wachstum
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N		Spalte "K"
1. **Einkommenssteuer**																	
A)	2004	32'188'901	235'619	468'506	70'857	68'731	160'314	156'371						33'349'299	32'015'000	48%	
B)	2005		30'274'736	681'833	1'065'533	-91'807	31'386	90'725	156'405					32'208'812	30'320'000	46%	-3.4%
C)	2006			34'388'820	-172'410	-867'428	76'395	174'385	40'783	45'530				33'686'075	34'150'000	46%	4.6%
D)	2007				35'446'920	-1'161'686	1'508'822	-408'621	-28'825	5'322	59'907			35'421'838	35'000'000	46%	5.2%
E)	2008					34'945'544	-116'310	1'203'287	298'407	57'015	55'858	169'543		36'613'343	36'200'000	46%	3.4%
F)	2009						35'829'436	-464'810	1'830'185	353'157	73'112	-114'265	119'350	37'626'165	37'300'000	46%	2.8%
G)	2010							36'580'274	2'948'308	-246'203	-248'272	124'714	18'544	39'177'365	34'050'000	46%	4.1%
H)	2011								38'030'595	-2'460'753	-6'895	648'490	111'666	36'323'104	39'280'000	46%	-7.3%
I)	2012									36'547'335	-153'245	-77'518	432'631	36'749'202	39'900'000	46%	1.2%
J)	2013										36'029'549	**609'119**	994'113	37'632'781	45'900'000	46%	2.4%
K)	2014											**36'628'578**	**2'876'437**	39'505'015	37'240'000	46%	5.0%
L)	2015												**39'506'693**	39'506'693	40'163'306	48%	0.0%
		32'188'901	30'510'355	35'539'159	36'410'901	32'893'354	37'490'044	37'331'611	43'275'858	34'301'402	35'810'013	37'988'662	44'059'434	398'292'999		Ø	*1.6%*
2. Quellensteuern						1'119'398	1'148'779	1'723'088	1'517'992	1'416'629	1'149'446	1'708'679	796'099	10'580'110			
3. **Vermögenssteuer**																	
A)	2004	6'164'117	425'179	101'695	-335'616	20'805	142'935	156'517						6'675'631	5'200'000	0.48%	
B)	2005		5'790'574	482'926	568'350	44'605	30'834	188'885	43'807					7'149'979	6'430'000	0.46%	7.1%
C)	2006			6'044'646	657'736	1'854'551	67'495	86'337	1'418	55'764				8'767'947	6'540'000	0.46%	22.6%
D)	2007				6'359'462	715'559	755'913	448'984	30'789	15'209	112'033			8'437'949	6'700'000	0.46%	-3.8%
E)	2008					7'193'664	-313'652	93'117	-56'015	-26'642	27'830	113'813		7'032'115	6'900'000	0.46%	-16.7%
F)	2009						7'061'028	423'244	208'979	54'601	-24'720	-15'569	234'299	7'941'862	7'100'000	0.46%	12.9%
G)	2010							7'239'203	152'817	117'792	122'889	10'006	-26'301	7'616'406	9'250'000	0.46%	-4.1%
H)	2011								7'361'260	-13'468	216'507	-3'328	-3'307	7'557'665	8'350'000	0.46%	-0.8%
I)	2012									7'702'327	566'726	-219'193	48'278	8'098'138	9'170'000	0.46%	7.2%
J)	2013										7'552'812	1'040'113	904'918	9'497'842	8'200'000	0.46%	17.3%
K)	2014											7'736'106	717'206	8'453'312	8'550'000	0.46%	-11.0%
L)	2015												**9'278'730**	9'278'730	9'100'000	0.46%	9.8%
		6'164'117	6'215'752	6'629'267	7'249'931	9'829'184	7'744'553	8'636'287	7'743'055	7'905'584	8'574'077	8'661'947	11'153'824	87'228'846		Ø	*3.7%*
4. **Ertragssteuer**																	
A)	2004	656'506	46'416	-68'973	-28'863	24'495	716	-223						630'076	300'000	4%	
B)	2005		701'904	36'152	14'889	9'446	-496	-307	-					761'588	431'000	4%	20.9%
C)	2006			681'224	-21'351	359'271	3'903	29'842	-	-				1'052'888	700'000	4%	38.2%
D)	2007				727'430	128'575	59'377	-32'388	64	54	-5'243			877'868	700'000	4%	-16.6%
E)	2008					728'467	63'335	317'158	23'707	477	-	586		1'133'729	720'000	4%	29.1%
F)	2009						864'867	301'633	301'941	3'867	-3'757	6'286	-1'037	1'473'800	660'000	4%	30.0%
G)	2010							478'709	-16'880	126'699	3'649	-19'686	-259	572'231	600'000	2%	-61.2%
H)	2011								715'281	-52'361	68'905	-41'492	601	690'934	530'000	2%	20.7%
I)	2012									613'648	-28'002	141'402	-86'835	640'213	600'000	2%	-7.3%
J)	2013										600'024	-486	63'484	663'022	540'000	2%	3.6%
k)	2014											746'270	-40'377	705'894	500'000	2%	6.5%
L)	2015												614'621	614'621	800'000	2%	-12.9%
		656'506	748'320	648'403	692'105	1'250'254	991'702	1'094'423	1'024'113	692'384	635'577	832'882	550'198	9'202'244		Ø	*4.6%*

Überblick Gemeindesteuererträge

5. **Kapitalsteuer**

A)	2004	832'290	63'405	-39'649	18'545	1'421	542	-1'415						875'139	450'000	5 ‰		
B)	2005		809'069	95'216	97'284	-3'814	-758	-2'262	-					994'735	719'000	5 ‰		13.7%
C)	2006			845'073	54'368	136'688	609	-28'204	-	-				1'008'533	800'000	5 ‰		1.4%
D)	2007				903'297	78'606	118'926	-20'079	-3'088	-9	2'874			1'080'527	800'000	5 ‰		7.1%
E)	2008					574'284	18'997	156'032	-13'547	-362	-2'604	-		732'801	960'000	3.5 ‰		-32.2%
F)	2009						523'219	148'233	186'436	-12	459	613	-667	858'282	970'000	3.5 ‰		17.1%
G)	2010							395'710	1'061	152'810	1'550	790	448	552'368	400'000	1.75 ‰		-35.6%
H)	2011								413'675	60'454	83'726	-3'256	-2'246	552'354	350'000	1.75 ‰		0.0%
I)	2012									511'076	17'227	80'493	-15'067	593'730	400'000	1.75 ‰		7.5%
J)	2013										599'075	29'067	-37'698	590'443	310'000	1.75 ‰		-0.6%
K)	2014											531'238	3'153	534'391	510'000	1.75 ‰		-9.5%
L)	2015												551'110	551'110	650'000	1.75 ‰		3.1%
		832'290	872'474	900'640	1'073'493	787'185	661'535	648'015	584'537	723'957	702'308	638'946	499'032	8'373'303			Ø	-2.5%

6. **Steuern 1997 und frühere**	83'802	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83'802
Fürsorgesteuern früherer Jahre	-118'677	19'294	12'455	35'853	-	-	-	-	-	-	-	-	-51'074



Zusammenfassung:

6. **Total Gemeindesteuern**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**Total**	
gem. Rechnung	39'806'939	38'366'196	43'729'923	45'462'284	44'759'976	48'036'613	49'433'424	54'145'555	45'039'956	46'871'421	49'831'115	57'058'586	503'130'120	562'541'986
gem. Budget	37'965'000	37'900'000	42'190'000	43'200'000	44'780'000	46'030'000	44'300'000	48'510'000	50'070'000	54'950'000	48'650'000	52'313'306	547'408'306	550'858'306
Abw. pro Rechnungsjahr	1'841'939	466'196	1'539'923	2'262'284	-20'024	2'006'613	5'133'424	5'635'555	-5'030'044	-8'078'579	1'181'115	4'745'280	-44'278'186	
In %	4.85%	1.23%	3.65%	5.24%	-0.04%	4.36%	11.59%	11.62%	-10.05%	-14.70%	2.43%	9.07%	-8.09%	
Total Rechnung gem. Jahresbericht					**44'759'976**	**48'036'613**	**49'433'424**	**54'145'555**	**45'039'956**	**46'871'421**	**49'831'115**	**57'058'586**		

Anhang IV: Überblick Nachtragskredite Gemeinderat

FINANZKOMPETENZEN GEMEINDERAT / NACHTRAGSKREDITE 2015

Gem. § 8 Finanzreglement (ausserhalb des Voranschlages):

a)	Neue Ausgaben pro Jahr:	Max. 1% der Gesamtausgaben der LR des vergangenen Jahres	914'101
	Neue Ausgaben im Einzelfall:	Max. 1‰ der Gesamtausgaben der LR des vergangenen Jahres	91'410
	Gesamtausgaben 2014:	91'410'089 *(Stand 17.3.2015)*	

NR.	GRUND	GR-GESCHÄFT	DATUM	BETRAG	KONTO	KST	CHECK	GESOFT	KOMMENTAR
1	Altpapier-Vergütung: Vertragsanpassung	15-601	02.06.2015	-20'000.00	7301.4250.00	90200	OK		Spezialfinanzierung; Minderertrag
2	HÜP II und Strukturanalyse Verwaltung	15-627	16.06.2015	75'000.00	0220.3132.00	1000	OK	18.06.2015	Mehrausgaben HÜP II,
3	Rekrutierung Verwaltungsleiter	15-781	20.10.2015	60'000.00	0220.3091.00	1000	OK	28.06.2015	Mehrausgaben
4	Brandmeldeanlage Feuerwehrmagazin	15-845	24.11.2015	46'800.00	1500.3111.00	60200	OK	30.11.2015	Mehrausgaben
5							OK		
6							OK		
7							OK		
8							OK		
9							OK		
10							OK		
11							OK		
12							OK		
13							OK		
14							OK		
15							OK		
16							OK		
17							OK		
18							OK		
19							OK		
20							OK		
21							OK		
22							OK		
23							OK		
24							OK		
25							OK		
26							OK		
27							OK		
28							OK		
29							OK		
30							OK		
TOTAL				**161'800.00**			**OK**		

Anhang V: Ergebnisübersicht

Gemeinde Binningen		Ergebnisübersicht					
		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG		80'318'512.03	80'347'943.52	75'877'775	75'398'829	91'410'088.51	91'063'117.49
Betriebliches Ergebnis:	Aufwandüberschuss				1'771'276		1'923'539.90
	Ertragsüberschuss	5'670'485.81					
Ergebnis aus Finanzierung:	Aufwandüberschuss						
	Ertragsüberschuss	1'484'784.82		1'243'200		22'287'975.73	
Operatives Ergebnis (Betrieb & Finanzierung):	Aufwandüberschuss				528'076		
	Ertragsüberschuss	7'155'270.63				20'364'435.83	
Ausserordentliches Ergebnis:	Aufwandüberschuss		7'125'839.14				20'711'406.85
	Ertragsüberschuss			49'130			
Gesamtergebnis (operativ & ausserordentlich):	Aufwandüberschuss				478'946		346'971.02
	Ertragsüberschuss	29'431.49					
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
INVESTITIONSRECHNUNG		3'843'979.23	3'843'979.23	8'709'000	330'000	5'553'877.05	5'553'877.05
Zunahme der Nettoinvestitionen					8'379'000		
Abnahme der Nettoinvestitionen							
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
BILANZ		88'231'971.46	88'231'971.46			77'783'313.66	77'783'313.66
Bilanzüberschuss (+) / Bilanzfehlbetrag							

Anhang VI: Übersicht Einsparungen HÜP-Massnahmen

HÜP Einsparungen ER Vorlage 112

		Basis BUD 14	Einsparung 2015	Umsetzung Einsp.RE 15	Einsparung 2016	Einsparung 2017	Einsparung 2018	Einsparung 2019
GR 01	Beglaubigungen, Gebührenerhöhungen	4'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
GR 02	Gratulationen, keine Blumen mehr	20'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
GR 03	keine Neuzuzüger-Broschüre	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000
GR 04	Neuzuzüger Apero; Durchführung streichen	7'000	4'500	4'500	4'500	4'500	4'500	4'500
GR 05	Freiwilligen Apero; Durchführung streichen	3'000	700	700	700	700	700	700
GR 06	Neujahrs-Apero	6'750	3'750	3'750	3'750	3'750	3'750	3'750
GR 08	Abstimmungsbüchlein für Jugendliche abschaffen	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000
GR 09	Info-Anlässe streichen	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000
GR10	Legislaturprogramm nicht mehr drucken	8'200	0	0	8'200	0	0	0
GR 12	Wahlbüroauf max CHF 60'000 begrenzen	75'000	15'000	0	15'000	15'000	15'000	15'000
GR 15	FG Finanzen auflösen	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
GR 16	Präsente an Behörden und Externe	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
GR 17	GR-Einladungen streichen	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000
GR 18	GR Essen; jedes 2. Essen streichen	7'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
GR 19	GR-Ausflug nach Neuwahlen streichen	12'000	0	0	12'000	12'000	0	0
GR 20	Unterstüzung von Paten-Gde. Reduzieren	8'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
GR 21	Entwicklungshilfe reduzieren	50'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000
GR 22	Katastrophenhilfe reduzieren	10'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
GR 23	Senkung Vergütungszins	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
GR 24	Verein offener Treffpunkt; Kündigung LVEB	0	0	0	500	500	500	500
GR 26	Spitex, Tagesstätte	2'200'000	50'000	0	50'000	50'000	50'000	50'000
Gr 29	Unterhalt Tagesheim	26'000	17'000	0	17'000	17'000	17'000	17'000
GR 30	Pflegebeiträge an APH [1)]	2'250'000	50'000	582'200	50'000	50'000	50'000	50'000
GR 31	Kronenmattsaal	37'800	5'000	13'000	5'000	5'000	5'000	5'000
GR 43	Hallenbad [4)]	310'000	30'000	0	30'000	30'000	30'000	30'000
GR 50	FEB Reglement	190'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
GR 58	PS Schulentwicklung (Streichung 3 Lektionen)	7'920'917	14'000	0	14'000	14'000	14'000	14'000
GR 59	PS Gesamtschulprojekt	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
GR 62	Musikschulpublikation (Akzente)	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
GR 64	Fortbildungskurse (Erwachsenenbildung)	48'000	38'000	38'000	38'000	38'000	38'000	38'000
GR 68	GFS	7'000	5'000	6'000	5'000	5'000	5'000	5'000
GR 69	KESB	650'000	0	0	20'000	30'000	50'000	50'000
GR 70	Beratung u. Prävention [2)]	433'050	48'000	99'000	48'000	48'000	48'000	48'000
GR76	Behördenessen	500	500	500	500	500	500	500
GR 79	Strassenunterhalt	350'000	50'000	57'000	50'000	50'000	50'000	50'000
GR 80	Littering	20'000	12'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
GR 85	Umwelt	68'000	25'000	23'000	25'000	25'000	25'000	25'000
GR 89	PERE Kaderrekrutierung	45'000	35'000	0	35'000	35'000	35'000	35'000
GR 90	REKA Checks für Pensionierte	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000

S 5	ER-Apero	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500
S 8	FEB Angebot [3]	1'500'000	300'000	450'000	300'000	300'000	300'000	300'000
S11	Reduzierung Gesundheitsförderung	19'000	9'000	3'000	9'000	9'000	9'000	9'000
Gesamttotal			**811'950**	**1'390'150**	**850'650**	**852'450**	**860'450**	**860'450**

Legende

[1] Die Auslastung im APH öag zwischen 80% und 90%; deshalb kommen die Minderkosten zum Tragen

[2] Hier ging man von einem um CHF 48'000 erhöhten Budget aus.

[3] Auch im FEB pendelt sich der Betrag um CHF 1 Mio. bis CHF 1,1 Mio. ein. Gemäss Vorlage war der budgetierte Betrag zu hoch.

[4] Effekt Gebührenanpassung auf 1.1.2015 noch nicht 100% wirksam; wird erst im 2016 wirksam werden.

Anhang VII: Zusammenzug Funktionale Erfolgsrechnung

Gemeinde Binningen HRM2 **RECHNUNG 2015**

Erfolgsrechnung		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
Funktional - Zusammenzug		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**7'655'605.39**	**1'798'136.06**	**9'070'416**	**1'773'970**	**9'457'912.19**	**1'909'829.26**
	Nettoaufwand		5'857'469.33		7'296'446		7'548'082.93
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**	**2'294'816.54**	**1'183'875.41**	**2'422'306**	**963'700**	**2'612'349.70**	**1'149'055.17**
	Nettoaufwand		1'110'941.13		1'458'606		1'463'294.53
2	**BILDUNG**	**26'366'346.86**	**3'360'056.72**	**18'136'366**	**3'798'340**	**16'085'045.54**	**3'305'250.21**
	Nettoaufwand		23'006'290.14		14'338'026		12'779'795.33
3	**KULTUR, SPORT, FREIZEIT UND KIRCHE**	**4'861'497.72**	**2'057'656.71**	**4'693'486**	**1'716'710**	**4'540'292.80**	**1'872'466.65**
	Nettoaufwand		2'803'841.01		2'976'776		2'667'826.15
4	**GESUNDHEIT**	**4'433'553.86**	**147'985.47**	**4'378'093**	**130'000**	**4'251'957.33**	**144'262.18**
	Nettoaufwand		4'285'568.39		4'248'093		4'107'695.15
5	**SOZIALE SICHERHEIT**	**15'372'465.71**	**4'619'121.62**	**16'472'704**	**6'077'900**	**14'579'365.84**	**4'803'141.09**
	Nettoaufwand		10'753'344.09		10'394'804		9'776'224.75
6	**VERKEHR**	**3'371'541.72**	**889'900.03**	**3'902'599**	**1'126'800**	**3'081'855.37**	**792'092.03**
	Nettoaufwand		2'481'641.69		2'775'799		2'289'763.34
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**6'002'216.59**	**5'385'375.31**	**5'336'735**	**4'452'907**	**4'717'214.87**	**4'296'434.68**
	Nettoaufwand		616'841.28		883'828		420'780.19
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**222'562.14**	**491'462.52**	**102'900**	**400'196**	**62'587.40**	**407'758.82**
	Nettoertrag	268'900.38		297'296		345'171.42	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**9'767'336.99**	**60'414'373.67**	**11'362'170**	**54'958'306**	**32'021'507.47**	**72'729'798.42**
	Nettoertrag	50'647'036.68		43'596'136		40'708'290.95	
	Total	80'347'943.52	80'347'943.52	75'877'775	75'398'829	91'410'088.51	91'410'088.51
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss						
	Total	80'347'943.52	80'347'943.52	75'877'775	75'877'775	91'410'088.51	91'410'088.51

Anhang VIII: Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Arten

Gemeinde Binningen HRM2 **RECHNUNG 2015**

Erfolgsrechnung		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**A U F W A N D**	**80'318'512.03**		**75'877'775**		**91'410'088.51**	
30	**PERSONALAUFWAND**	**26'909'002.87**		**27'563'334**		**26'503'781.17**	
300	**Behörden und Kommisionen**	**637'327.80**		**647'870**		**661'636.05**	
3000	Behörden und Kommissionen	637'327.80		647'870		661'636.05	
301	**Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals**	**11'081'699.14**		**11'666'928**		**11'094'100.60**	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	11'081'699.14		11'666'928		11'094'100.60	
302	**Löhne der Lehrkräfte**	**10'078'872.40**		**10'364'778**		**9'574'515.60**	
3020	Löhne der Lehrkräfte	10'078'872.40		10'364'778		9'574'515.60	
303	**Temporäre Arbeitskräfte**	**136'722.85**		**110'000**		**79'815.95**	
3030	Temporäre Arbeitskräfte	136'722.85		110'000		79'815.95	
304	**Zulagen**	**279'604.05**		**256'810**		**269'947.90**	
3040	Erziehungszulagen	212'923.55		156'190		208'298.40	
3042	Verpflegungszulagen	3'570.00				3'260.00	
3043	Wohnungszulagen						
3049	Übrige Zulagen	63'110.50		100'620		58'389.50	
305	**Arbeitgeberbeiträge**	**4'354'506.20**		**4'078'318**		**3'539'107.70**	
3050	AG Beiträge an AHV, IV, EO, ALV, VK	1'360'645.95		1'509'109		1'334'850.95	
3052	AG Beiträge an Pensionskassen	2'532'175.00		2'028'450		1'731'389.00	
3053	AG Beiträge an Unfallversicherungen	139'845.65		192'086		170'748.00	
3054	AG Beiträge an Familienausgleichskasse	288'273.35		327'695		283'233.40	
3055	AG Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	33'566.25		20'978		18'886.35	
3059	Übrige Arbeitgeberleistungen						
306	**Arbeitgeberleistungen**					**976'702.00**	

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3062	Teuerungszulagen auf Renten					233'953.30	
3064	Überbrückungsrenten					742'748.70	
3069	Übrige Arbeitgebenleistungen						
309	**Übriger Personalaufwand**	**340'270.43**		**438'630**		**307'955.37**	
3090	Übriger Personalaufwand	140'315.78		242'680		145'166.25	
3091	Personalrekrutierung	85'166.80		45'800		69'503.25	
3099	Sonstiger Personalaufwand	114'787.85		150'150		93'285.87	
31	**SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND**	**10'191'221.48**		**12'095'740**		**10'851'643.14**	
310	**Material- und Warenaufwand**	**1'164'261.05**		**1'483'220**		**1'200'184.56**	
3100	Büromaterial	82'923.62		131'950		78'468.80	
3101	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	310'702.38		528'500		321'156.57	
3102	Drucksachen, Publikationen	205'133.20		230'550		280'047.40	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	13'952.85		2'600		9'070.35	
3104	Lehrmittel	196'950.67		220'020		176'171.22	
3105	Lebensmittel	225'353.73		243'300		204'674.87	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	129'244.60		126'300		130'595.35	
311	**Mobilien, Maschinen,Fahrzeuge**	**782'132.76**		**910'150**		**788'582.37**	
3110	Büromöbel und -geräte	325'333.61		297'710		213'794.92	
3111	Apparate, Maschinen, Fahrzuge, Werkzeuge	225'409.83		346'890		306'391.31	
3112	Dienstkleider	45'391.30		48'050		50'261.21	
3113	Hardware	81'223.43		43'000		77'482.93	
3118	Immaterielle Anlagen	55'655.92		126'700		81'654.65	
3119	Übrige Anschaffungen	49'118.67		47'800		58'997.35	
312	**Ver- und Entsorgung**	**1'048'392.25**		**1'121'520**		**1'128'249.85**	
3120	Ver- und Entsorgung	1'048'392.25		1'121'520		1'128'249.85	
313	**Dienstleistungen und Honorare**	**3'295'558.70**		**3'734'640**		**4'143'945.22**	

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130	Dienstleistungen Dritter	2'289'434.69		2'525'820		2'689'010.97	
3131	Planungen und Projektierungen Dritter	200'102.13		300'500		223'243.20	
3132	Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten	374'886.75		439'100		780'723.20	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	230'586.88		261'900		243'901.10	
3134	Sachversicherungsprämien	176'630.20		185'520		183'093.05	
3137	Steuern und Gebühren	23'918.05		21'800		23'643.00	
3138	Kurse, Prüfungen, Beratungen					330.70	
314	**Baulicher und betrieblicher Unterhalt**	**2'652'114.88**		**3'112'950**		**2'040'406.10**	
3140	Unterhalt an Grundstücken	21'734.95		69'000		26'360.65	
3141	Unterhalt Strasse / Verkehrswege	386'930.81		504'000		180'931.09	
3142	Unterhalt Wasserbau	9'820.05		5'000		1'291.70	
3143	Unterhalt übrige Tiefbauten	875'237.44		1'195'900		932'165.48	
3144	Unterhalt Hochbauten	1'358'391.63		1'333'050		899'577.58	
3145	Unterhalt Wald						
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen			6'000		79.60	
315	**Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen**	**329'138.66**		**571'300**		**404'930.75**	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	5'387.02		39'500		7'898.45	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	189'064.66		224'740		170'089.01	
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	12'528.84		5'400		963.85	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	109'571.94		286'660		213'709.04	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlage	12'586.20		15'000		12'270.40	
316	**Mieten, Leasing, Pachten, Benutzungsgebühren**	**502'817.62**		**788'060**		**380'942.92**	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	408'622.25		658'460		285'570.50	
3161	Mieten, Benützungskosten Mobilien	32'463.95		39'200		34'758.98	
3162	Raten für operatives Leasing	61'731.42		90'400		60'613.44	
3169	Übrige Mieten und Benützungsgebühren						

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317	**Spesenentschädigungen**	**72'065.90**		**107'200**		**70'123.50**	
3170	Reisekosten und Spesen	20'577.85		63'500		31'760.75	
3171	Exkursionen, Schulreisen, Lager	51'488.05		43'700		38'362.75	
318	**Wertberichtigungen auf Forderungen**	**219'150.66**		**234'500**		**486'604.06**	
3180	Wertberichtigungen auf Forderungen	11'000.00					
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	54'872.26		69'500		68'378.81	
3182	Wertberichtigung Steurguthaben nat. Personen	80'000.00				150'000.00	
3183	Tatsächliche Forderungsverluste Steuerguthaben nat. Personen	72'625.90		160'000		267'794.00	
3184	Wertberichtigung Steuerguthaben jur. Personen						
3185	Tatsächliche Forderungsverluste jur. Personen	652.50		5'000		431.25	
319	**Verschiedener Betriebsaufwand**	**125'589.00**		**32'200**		**207'673.81**	
3190	Schadenersatzleistungen	105'561.10				152'233.05	
3192	Abgeltung von Rechten						
3199	Übriger Betriebsaufwand	20'027.90		32'200		55'440.76	
33	**ABSCHREIBUNGEN VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**295'292.91**		**273'241**		**108'156.49**	
330	**Abschreibungen Sachanlagen**	**293'963.85**		**271'912**		**106'757.47**	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	267'731.55		271'912		106'757.47	
3301	Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	26'232.30					
332	**Abschreibungen immatrielle Anlagen**	**1'329.06**		**1'329**		**1'399.02**	
3320	Abschreibungen immaterielle Anlagen	1'329.06		1'329		1'399.02	
3321	Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen						

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
34	**FINANZAUFWAND**	**486'891.19**		**715'800**		**452'846.29**	
340	**Zinsaufwand**	**210'951.94**		**240'000**		**141'302.25**	
3400	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten						
3401	Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			2'500			
3403	Vergütungszinsen/Skonti Steuern	104'648.05		111'500		141'302.25	
3406	Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	106'303.89		126'000			
3409	Übrige Passivzinsen						
341	**Realisierte Verluste Finanzvermögen**						
3410	Realisierte Kursverluste auf Finanzanlagen						
3411	Realisierte Verluste auf Sach-anlagen						
342	**Kapitalbeschaffung und Verwaltung**						
3420	Kapitalbeschaffung und Verwaltung						
343	**Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen**	**275'939.25**		**475'800**		**311'544.04**	
3430	Baulicher Unterhalt Finanzvermögen	210'701.10		318'800		235'451.04	
3431	Nicht baulicher Unterhalt Finanzvermögen						
3439	Übriger Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen	65'238.15		157'000		76'093.00	
344	**Wertberichtigungen Finanzvermögen**						
3440	Wertberichtigungen Finanzanlagen						
3441	Wertberichtigung Sachanlagen						
349	**Verschiedener Finanzaufwand**						

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3499	Übriger Finanzaufwand						
35	**EINLAGEN IN FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**1'441'872.85**		**20'707**		**20'367.80**	
351	**Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital**	**1'441'872.85**		**20'707**		**20'367.80**	
3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'343'220.31		20'707			
3511	Einlagen in Fonds des Eigenkapitals	98'652.54				20'367.80	
36	**TRANSFERAUFWAND**	**30'436'313.73**		**32'844'183**		**30'547'853.71**	
361	**Entschädigungen an Gemeinwesen**	**4'121'392.52**		**4'772'360**		**4'186'737.18**	
3610	Entschädigungen an Bund						
3611	Entschädigung an Kanton	1'518'731.10		1'800'000		1'591'658.20	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbänden	947'265.17		972'360		932'105.83	
3614	Entschädigung an öffentlichen Unternehmungen	1'655'396.25		2'000'000		1'662'973.15	
362	**Finanz- und Lastenausgleich**	**8'537'146.00**		**9'855'000**		**9'854'199.00**	
3622	Horizontaler Finanzausgleich	8'235'686.00		9'585'000		9'584'742.00	
3623	Finanzierung Ausgleichsfonds	301'460.00		270'000		269'457.00	
363	**Beiträge an Gemeinwesen und Dritte**	**17'697'815.09**		**18'213'365**		**16'433'277.80**	
3630	Beiträge an den Bund						
3631	Beiträge an den Kanton	3'039'231.60		3'004'200		2'928'821.60	
3632	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	317'448.57		342'000		294'676.98	
3634	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	404'075.40		428'500		370'941.25	
3635	Beiträge an private Unternehmungen	4'042.15		5'000		4'526.80	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	3'268'159.08		3'196'665		3'295'165.04	
3637	Beiträge an private Haushalte	10'664'858.29		11'237'000		9'539'146.13	

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
364	**Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen**						
3640	Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen						
365	**Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen**						
3650	Wertberichtigungen Beteiligungen						
366	**Abschreibungen Investitionsbeiträge**	**79'960.12**		**3'458**		**73'639.73**	
3660	Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	79'960.12		3'458		73'639.73	
3661	Ausserplanmässige Abschreibungen Investitionsbeiräge						
38	**AUSSERORDENTLICHER AUFWAND**	**8'600'000.00**				**20'711'406.85**	
380	**Ausserordentlichecher Personalaufwand**						
3800	Ausserordentlicher Personalaufwand						
381	**Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand**						
3810	Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand						
384	**Ausserordentlicher Finanzaufwand**						
3840	Ausserordentlicher Finanzaufwand						
389	**Einlagen in das Eigenkapital**	**8'600'000.00**				**20'711'406.85**	
3892	Einlagen in Rücklagen der Globalbudgetbereiche						
3893	Einlagen in Vorfinanzierungen	8'600'000.00					

Erfolgsrechnung		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3896	Einlagen in Neubewertungsreserven					20'711'406.85	
39	**INTERNE VERRECHNUNGEN**	**1'957'917.00**		**2'364'770**		**2'214'033.06**	
390	**Material- und Warenbezüge**	**34'500.00**		**34'500**		**34'500.00**	
3900	Interne Verrechnungen von Material- und Warenbezüge	34'500.00		34'500		34'500.00	
391	**Dienstleistungen**	**1'848'400.00**		**2'187'670**		**2'152'366.06**	
3910	Interne Verrechnungen von Dienstleistungen	1'848'400.00		2'187'670		2'152'366.06	
392	**Pacht, Miete, Benützungskosten**						
3920	Interne Verrechnungen von Pacht, Mieten, Benutzungskosten						
393	**Betriebs- und Verwaltungskosten**						
3930	Interne Verrechnungen von Betriebs- und Verwaltungskosten						
394	**kalk. Zinsen und Finanzaufwand**	**27'317.00**		**92'600**		**27'167.00**	
3940	Interne Verrechnungen von kalk. Zinsen und Finanzaufwand	27'317.00		92'600		27'167.00	
399	**Übrige interne Verrechnungen**	**47'700.00**		**50'000**			
3990	Übrige interne Verrechnugen	47'700.00		50'000			
4	**E R T R A G**		**80'347'943.52**		**75'398'829**		**91'063'117.49**
40	**FISKALERTRAG**		**57'058'586.64**		**52'313'306**		**49'831'115.29**
400	**Steuern natürliche Personen**		**56'009'356.99**		**50'863'306**		**48'359'286.89**
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen		44'059'434.35		40'163'306		37'988'661.55
4001	Vermögenssteuern natürliche Personen		11'153'823.70		9'100'000		8'661'946.40

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4002	Quellensteuern natürliche Personen		796'098.94		1'600'000		1'708'678.94
401	**Steuern juristische Personen**		**1'049'229.65**		**1'450'000**		**1'471'828.40**
4010	Ertragssteuern juristische Personen		550'197.70		800'000		832'882.00
4011	Kapitalsteuern juristische Personen		499'031.95		650'000		638'946.40
41	**REGALIEN UND KONZESSIONEN**		**392'931.73**		**413'596**		**419'913.47**
410	**Regalien**		**196.00**		**196**		**196.00**
4100	Regalien		196.00		196		196.00
412	**Konzessionen**		**392'735.73**		**413'400**		**419'717.47**
4120	Konzessionen		392'735.73		413'400		419'717.47
42	**ENTGELTE**		**10'593'195.50**		**11'844'020**		**10'262'764.63**
420	**Ersatzabgaben**		**514'685.90**		**440'000**		**445'172.25**
4200	Ersatzabgaben		514'685.90		440'000		445'172.25
421	**Gebühren für Amtshandlungen**		**338'587.39**		**252'500**		**326'567.31**
4210	Gebühren für Amtshandlungen		338'587.39		252'500		326'567.31
422	**Spital- und Heimtaxen, Kostengelder**						
4220	Taxen und Kostgelder						
423	**Schul - und Kursgelder**		**1'747'177.99**		**1'883'440**		**1'712'011.75**
4230	Schulgelder				998'000		
4231	Kursgelder		1'747'177.99		885'440		1'712'011.75
424	**Benützungsgebühren und Dienstleistungen**		**5'254'735.79**		**4'966'480**		**4'845'407.94**

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		5'254'735.79		4'966'480		4'845'407.94
425	**Erlös aus Verkäufen**		**156'676.33**		**191'600**		**201'802.91**
4250	Verkäufe		156'676.33		191'600		201'802.91
426	**Rückerstattungen**		**2'220'984.96**		**3'807'500**		**2'341'402.59**
4260	Rückerstattungen Dritter		2'220'984.96		3'807'500		2'341'402.59
427	**Bussen**		**360'347.14**		**302'500**		**390'399.88**
4270	Bussen		360'347.14		302'500		390'399.88
429	**Übrige Entgelte**						
4290	Übrige Entgelte						
4293	Eingang bereits abgeschriebener Steuerforderungen nat. Personen						
4295	Eingang bereits abgeschriebener Steuerforderung jur. Personen						
43	**VERSCHIEDENE ERTRÄGE**		**197'961.98**				**466'256.89**
431	**Aktivierung Eigenleistungen**						
4310	Aktivierung Eigenleistungen auf Sachanlagen						
4311	Aktivierbare Eigenleistungen auf immaterielle Anlagen						
4312	Aktivierbare Projektierungskosten						
439	**Übrige Erträge**		**197'961.98**				**466'256.89**
4390	Übrige Erträge		20'000.00				
4391	Übertrag aus der Investitionsrechnung		177'961.98				466'256.89
44	**FINANZERTRAG**		**1'971'676.01**		**1'959'000**		**22'740'822.02**

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
440	**Zinsertrag**		**405'149.68**		**384'000**		**505'630.10**
4400	Zinsen flüssige Mittel		6'159.28		32'000		37'536.75
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		1'604.65		2'000		16'192.35
4402	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen						
4403	Verzugszinsen Steuern		397'385.75		350'000		451'901.00
4407	Zinsen langfristige Finanzanlagen						
4409	Übrige Zinsen von Finanzvermögen						
441	**Realisierte Gewinne Finanzvermögen**						
4410	Realisierte Gewinne auf Finanzanlagen						
4411	Realisierte Gewinne auf Sachanlagen						
442	**Beteiligungsertrag Finanzvermögen**						
4420	Dividenden						
4429	Übriger Beteiligungsertrag						
443	**Liegenschaftenertrag Finanzvermögen**		**1'111'157.96**		**1'168'000**		**1'113'170.34**
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Finanzvermögen		1'105'447.46		1'161'000		1'107'422.34
4432	Vergütungen für Benützungen Liegenschaften Finanzvermögen						
4439	Übriger Liegenschaftenertrag Finanzvermögen		5'710.50		7'000		5'748.00
444	**Wertberichtigungen Finanzvermögen**						**20'711'406.85**
4440	Marktwertanpassungen Finanzanlagen						327'293.00
4443	Marktwertanpassungen Sachanlagen						20'384'113.85
445	**Ertrag aus Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen**						
4450	Ertrag aus Darlehen und Verwaltungsvermögen						

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4451	Ertrag aus Beteiligungen Verwaltungsvermögen						
446	**Ertrag von öffentlichen Unternehmungen**						
4462	Ertrag von Zweckverbänden						
4463	Ertrag von privatrechtlichen Unternehmen in öffentlicher Hand						
447	**Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen**		**401'368.37**		**353'000**		**386'614.73**
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Verwaltungsvermögen		355'245.77		330'700		347'321.73
4472	Benützungsgebühren Liegenschaften Verwaltungsvermögen		46'122.60		22'300		39'293.00
4479	Übrige Erträge Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
448	**Erträge von gemieteten Liegenschaften**		**54'000.00**		**54'000**		**24'000.00**
4480	Erträge von gemieteten Liegenschaften		54'000.00		54'000		24'000.00
4489	Übrige Erträge von gemieteten Liegenschaften						
449	**Übriger Finanzertrag**						
4490	Aufwertungen Verwaltungsvermögen						
45	**ENTNAHMEN AUS FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN**		**513'770.85**		**1'139'507**		**386'573.79**
450	**Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital**						
4501	Entnahme aus Fonds Schutzraumbauten						
451	**Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital**		**513'770.85**		**1'139'507**		**386'573.79**
4510	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		362'689.76		1'114'507		319'620.99

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4511	Entnahmen aus Fonds Eigenkapital		151'081.09		25'000		66'952.80
46	**TRANSFERERTRAG**		**6'187'742.95**		**5'315'500**		**4'741'638.34**
461	**Entschädigungen von Gemeinwesen**		**4'146'865.54**		**4'068'500**		**3'978'781.84**
4610	Entschädigungen vom Bund		48'909.05		19'000		22'532.20
4611	Entschädigungen vom Kanton		3'358'703.70		3'283'000		3'236'169.56
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		739'252.79		766'500		720'080.08
4614	Entschädigung von öffentlichen Unternehmungen						
462	**Finanz- und Lastenausgleich**		**322'604.00**		**1'076'000**		**195'266.00**
4621	Sonderlastenabgeltungen		322'604.00		1'076'000		195'266.00
4622	Horizontaler Finanzausgleich						
4625	Zusatzbeitrag						
4626	Einzelbeitrag						
463	**Beiträge von Gemeinwesen und Dritten**		**1'702'772.65**		**164'000**		**555'954.63**
4630	Beiträge vom Bund						13'950.00
4631	Beiträge vom Kanton		1'554'739.13		34'000		70'204.30
4632	Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden						138'220.30
4634	Beiträge von öffentlichen Unternehmungen		28'866.67				203'580.03
4635	Beiträge von privaten Unternehmungen						
4636	Beiträge von priv. Organisationen ohne Erwerbszweck		119'166.85		130'000		130'000.00
4637	Beiträge von privaten Haushalten						
4638	Beiträge aus dem Ausland						
469	**Verschiedener Transferertrag**		**15'500.76**		**7'000**		**11'635.87**
4699	Rückverteilungen		15'500.76		7'000		11'635.87
48	**AUSSERORDENTLICHER ERTRAG**		**1'474'160.86**		**49'130**		

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
484	**ausserordentliche Finanzerträge**		**1'425'033.86**				
4840	Ausserordentliche Finanzerträge		1'425'033.86				
489	**Entnahmen aus dem Eigenkapital**		**49'127.00**		**49'130**		
4892	Entnahmen aus Rücklagen der Globalbudgetbereiche						
4893	Entnahme aus Vorfinanzierungen		49'127.00		49'130		
4896	Entahmen aus Neubewertungsreserven						
49	**INTERNE VERRECHNUNGEN**		**1'957'917.00**		**2'364'770**		**2'214'033.06**
490	**Material- und Warenbezüge**		**34'500.00**		**34'500**		**34'500.00**
4900	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen		34'500.00		34'500		34'500.00
491	**Dienstleistungen**		**1'848'400.00**		**2'187'670**		**2'152'366.06**
4910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen		1'848'400.00		2'187'670		2'152'366.06
492	**Pacht, Mieten, Benützungskosten**						
4920	Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten						
493	**Betriebs- und Verwaltungskosten**						
4930	Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten						
494	**kalk. Zinsen und Finanzaufwand**		**27'317.00**		**92'600**		**27'167.00**
4940	Interne Verrechnung von kalk. Zinsen und Finanzaufwand		27'317.00		92'600		27'167.00
495	**Abschreibungen**						

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4950	Interne Verrechnung von Abschreibungen						
499	**Übrige interne Verrechnungen**		**47'700.00**		**50'000**		
4990	Übrige interne Verrechnungen		47'700.00		50'000		
9	**A B S C H L U S S**	**29'431.49**					**346'971.02**
900	**Abschluss Erfolgsrechnung**	**29'431.49**					**346'971.02**
9000	Ertragsüberschuss	29'431.49					
9001	Aufwandüberschuss						346'971.02
	Total	80'347'943.52	80'347'943.52	75'877'775	75'398'829	91'410'088.51	91'410'088.51
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss				478'946		
	Total	80'347'943.52	80'347'943.52	75'877'775	75'877'775	91'410'088.51	91'410'088.51

Anhang IX: Zusammenzug Funktionale Investitionsrechnung

Gemeinde Binningen HRM2 **RECHNUNG 2015**

Investitionsrechnung		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
Funktional - Zusammenzug		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**			**250'000**			
	Nettoausgaben				250'000		
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**	**56'652.00**		**680'000**			
	Nettoausgaben		56'652.00		680'000		
2	**BILDUNG**	**2'302'412.55**		**5'584'000**		**3'012'780.76**	
	Nettoausgaben		2'302'412.55		5'584'000		3'012'780.76
3	**KULTUR, SPORT, FREIZEIT UND KIRCHE**	**163'864.40**		**400'000**		**1'950'092.55**	
	Nettoausgaben		163'864.40		400'000		1'950'092.55
4	**GESUNDHEIT**	**300'071.00**	**20'000.00**				
	Nettoausgaben		280'071.00				
5	**SOZIALE SICHERHEIT**						
6	**VERKEHR**	**186'411.05**		**1'180'000**		**124'746.85**	
	Nettoausgaben		186'411.05		1'180'000		124'746.85
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**387'080.90**	**427'487.33**	**615'000**	**330'000**		**466'256.89**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	40'406.43			285'000	466'256.89	
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**						
9	**FINANZEN UND STEUERN**						
	Total	3'843'979.23	3'843'979.23	8'709'000	330'000	5'553'877.05	5'553'877.05
	Einnahmenüberschuss						
	Ausgabenüberschuss				8'379'000		
	Total	3'843'979.23	3'843'979.23	8'709'000	8'709'000	5'553'877.05	5'553'877.05

Anhang X: Zusammenzug Investitionsrechnung nach Arten

Gemeinde Binningen HRM2 **RECHNUNG 2015**

Investitionsrechnung		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
Artengliederung		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	**I N V E S T I T I O N S A U S G A B E N**	**3'843'979.23**		**8'709'000**		**5'553'877.05**	
50	**Sachanlagen**	**2'902'213.35**		**8'554'000**		**5'087'620.16**	
500	Grundstücke						
5000	Grundstücke						
501	Strassen / Verkehrswege	186'411.05		1'130'000		270.00	
5010	Strassen / Verkehrswege	186'411.05		1'130'000		270.00	
502	Wasserbau						
5020	Wasserbau						
503	Übrige Tiefbauten	249'525.35		760'000			
5030	Übrige Tiefbauten	249'525.35		760'000			
504	Hochbauten	2'466'276.95		5'984'000		5'087'350.16	
5040	Hochbauten	2'466'276.95		5'984'000		5'087'350.16	
506	Mobilien			680'000			
5060	Mobilien			680'000			
52	**Immaterielle Anlagen**	**137'555.55**		**155'000**			
520	Software						

Investitionsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5200	Software						
529	Übrige immaterielle Anlagen	137'555.55		155'000			
5290	Übrige immaterielle Anlagen	137'555.55		155'000			
54	**Darlehen**	**56'652.00**					
546	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	56'652.00					
5460	Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck	56'652.00					
56	**Eigene Investitionsbeiträge**	**300'071.00**					
562	Gemeinden und Gemeinde-zweckverbände						
5620	Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände						
564	Öffentliche Unternehmungen						
5640	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen						
565	Private Unternehmungen						
5650	Investitionsbeiträge an private Unternehmungen						
566	Private Unternehmungen ohne Erfolgszweck	300'071.00					

Investitionsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5660	Investitionsbeiträge an private Unternehmungen ohne Erwerbszweck	300'071.00					
59	**Übertrag an Bilanz**	**447'487.33**				**466'256.89**	
590	Passivierungen	447'487.33				466'256.89	
5900	Passivierung Allg. Haushalt	20'000.00					
5901	Passivierung Wasserversorgung						
5902	Passivierung Abwasserversorgung	427'487.33				466'256.89	
5903	Passivierung Abfallentsorgung						
5905	Passivierung Antenne						
591	Übertrag Einnahmenüberschuss in die Erfolgsrechnung						
5911	Wasserversorgung						
5912	Abwasserbeseitigung						
5915	GGA						
6	**I N V E S T I T I O N S E I N A H M E N**		**3'843'979.23**		**330'000**		**5'553'877.05**
60	**ÜBERTRAGUNG VON SACHANLAGEN IN DAS FINANZVERMÖGEN**						
604	Übertragung Hochbauten						
6040	Übertragung Hochbauten ins Finanzvermögen						
63	**Investitionsbeiträge für eigene Rechnung**		**427'487.33**		**330'000**		**466'256.89**
630	Bund						

Investitionsrechnung		**Rechnung 2015**		**Budget 2015**		**Rechnung 2014**	
Artengliederung		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6300	Investitionsbeiträge vom Bund						
631	Kanton						
6310	Investitionsbeiträge vom Kanton						
637	Private Haushalte		427'487.33		330'000		466'256.89
6370	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten						
6371	Anschlussbeiträge von privaten Haushalten		427'487.33		330'000		466'256.89
6372	Erschliessungsbeiträge von privaten Haushalten						
64	**RÜCKZAHLUNG VON DARLEHEN**		**20'000.00**				
646	Private Organisationen ohne Erwerbszweck		20'000.00				
6460	Rückzahlung von Darlehen an priv. Org. ohne Erwerbszweck		20'000.00				
69	**Übertrag an Bilanz**		**3'396'491.90**				**5'087'620.16**
690	Aktivierungen		3'396'491.90				5'087'620.16
6900	Aktivierung Allg. Haushalt		3'146'966.55				5'087'620.16
6901	Aktivierung Wasserversorgung						
6902	Aktivierung Abwasserbeseitigung		249'525.35				
6903	Aktivierung Abfallbeseitigung						
6905	Aktivierung Antenne						
	Total	3'843'979.23	3'843'979.23	8'709'000	330'000	5'553'877.05	5'553'877.05
	Einnahmenüberschuss						
	Ausgabenüberschuss				8'379'000		
	Total	3'843'979.23	3'843'979.23	8'709'000	8'709'000	5'553'877.05	5'553'877.05

Anhang XI: Zusammenzug der Bilanz per 31.12.2015

Gemeinde Binningen		Bilanz			
Bilanzkonten Zusammenzug		Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
1	**AKTIVEN**	**77'783'313.66**	**304'589'008.65**	**294'140'350.85**	**88'231'971.46**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**70'249'902.43**	**301'014'554.77**	**293'317'610.49**	**77'946'846.71**
14	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**7'533'411.23**	**3'574'453.88**	**822'740.36**	**10'285'124.75**
	Allgemeiner Haushalt	7'533'411.23	3'146'966.55	395'253.03	10'285'124.75
	Wasserversorgung		0.00	0.00	0.00
	Abwasserbeseitigung		427'487.33	427'487.33	0.00
	Abfallbeseitigung		0.00	0.00	0.00
	GGA	0.00	0.00	0.00	0.00
2	**PASSIVEN**	**77'783'313.66**	**89'327'929.69**	**78'879'271.89**	**88'231'971.46**
20	**FREMDKAPITAL**	**49'103'564.86**	**76'799'204.03**	**76'452'941.98**	**49'449'826.91**
29	**EIGENKAPITAL**	**28'679'748.80**	**12'528'725.66**	**2'426'329.91**	**38'782'144.55**
	Allgemeiner Haushalt	18'695'170.27	11'152'427.25	1'918'674.21	27'928'923.31
	Wasserversorgung		0.00	0.00	0.00
	Abwasserbeseitigung	5'900'866.26	0.00	285'613.76	5'615'252.50
	Abfallbeseitigung	667'524.26	1'343'220.31	0.00	2'010'744.57
	GGA	261'031.56	0.00	77'076.00	183'955.56

Anhang XII: Detaildarstellung der Bilanz per 31.12.2015

Gemeinde Binningen HRM2 BILANZ

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
1	**A K T I V E N**	**77'783'313.66**	**304'589'008.65**	**294'140'350.85**	**88'231'971.46**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**70'249'902.43**	**301'014'554.77**	**293'317'610.49**	**77'946'846.71**
100	**Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen**	**18'282'223.79**	**61'698'283.36**	**54'070'798.29**	**25'909'708.86**
1000	**Kasse**	**12'792.50**	**1'231'968.65**	**1'228'619.40**	**16'141.75**
10000	Kasse	12'792.50	1'231'968.65	1'228'619.40	16'141.75
1001	**Post**	**17'360'306.27**	**27'535'806.88**	**31'786'014.17**	**13'110'098.98**
10010	Post	17'360'306.27	27'535'806.88	31'786'014.17	13'110'098.98
1002	**Bank**	**909'125.02**	**32'930'507.83**	**21'056'164.72**	**12'783'468.13**
10020	Bank	909'125.02	32'930'507.83	21'056'164.72	12'783'468.13
1003	**Kurzfristige Geldmarktanlagen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10030	Kurzfristige Geldmarktanlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
1009	**Übrige flüssige Mittel**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10090	Übrige flüssige Mittel	0.00	0.00	0.00	0.00
101	**Forderungen**	**16'688'202.44**	**235'343'738.31**	**236'528'038.92**	**15'503'901.83**
1010	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten**	**1'119'537.63**	**8'111'968.21**	**8'467'117.70**	**764'388.14**
10100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'106'399.58	8'109'812.44	8'442'979.65	773'232.37
10101	Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00	11'000.00	-11'000.00
10102	Forderungen Verrechnungssteuer	13'138.05	2'155.77	13'138.05	2'155.77
1012	**Steuerforderungen**	**15'809'309.41**	**90'192'595.98**	**90'911'442.60**	**15'090'462.79**
10120	Forderungen Gemeindesteuern	15'959'309.41	90'192'595.98	90'831'442.60	15'320'462.79
10121	Wertberichtigung auf Forderungen Gemeindesteuern	-150'000.00	0.00	80'000.00	-230'000.00
1013	**Anzahlungen an Dritte**	**0.00**	**100'108.35**	**99'860.70**	**247.65**
10130	Allgemeine Anzahlungen an Dritte	0.00	0.00	0.00	0.00
10131	Lohnvorschüsse	0.00	100'108.35	99'860.70	247.65
1014	**Transferforderungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
10140	Transferforderungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1015	**Durchlaufskonto**	**-309'944.60**	**136'924'915.77**	**137'042'667.92**	**-427'696.75**
10150	Durchlaufskonto	-309'944.60	136'924'915.77	137'042'667.92	-427'696.75
1016	**Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsausgaben**	**69'300.00**	**14'150.00**	**6'950.00**	**76'500.00**
10160	Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsaufgaben	69'300.00	14'150.00	6'950.00	76'500.00
1019	**Übrige Forderungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10190	Übrige Forderungen	0.00	0.00	0.00	0.00
10191	Wertberichtigung übrige Forderungen	0.00	0.00	0.00	0.00
10192	MWST-Vorsteuerguthaben	0.00	0.00	0.00	0.00
102	**Kurzfristige Finanzanlagen**	**2'002'600.80**	**2'500.30**	**3'475.90**	**2'001'625.20**
1020	**Kurzfristige Darlehen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10200	Kurzfristige Darlehen	0.00	0.00	0.00	0.00
1022	**Verzinsliche Anlagen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10220	Kurzfristige verzinsliche Anlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
1023	**Festgelder**	**2'002'600.80**	**2'500.30**	**3'475.90**	**2'001'625.20**
10230	Festgelder	2'002'600.80	2'500.30	3'475.90	2'001'625.20
1029	**Übrige kurzfristige Finanzanlagen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10290	Übrige kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	**2'715'297.38**	**3'957'018.80**	**2'715'297.38**	**3'957'018.80**
1042	**Aktive Rechnungsabgrenzungen Steuern**	**900'000.00**	**1'754'445.00**	**900'000.00**	**1'754'445.00**
10420	Aktive Rechnungsabgrenzungen Steuern	900'000.00	1'754'445.00	900'000.00	1'754'445.00
1045	**Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen**	**1'815'297.38**	**2'202'573.80**	**1'815'297.38**	**2'202'573.80**
10450	Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'815'297.38	2'202'573.80	1'815'297.38	2'202'573.80
1046	**Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10460	Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	0.00	0.00	0.00	0.00

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
106	**Vorräte**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
1060	**Handelswaren**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10600	Handelswaren	0.00	0.00	0.00	0.00
107	**Finanzanlagen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
1070	**Aktien und Anteilscheine**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10700	Aktien und Anteilscheine	0.00	0.00	0.00	0.00
1071	**Verzinsliche Anlagen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10710	Langfristige Darlehen	0.00	0.00	0.00	0.00
10711	Langfristige verzinsliche Anlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
108	**Sachanlagen**	**30'561'578.02**	**13'014.00**	**0.00**	**30'574'592.02**
1080	**Grundstücke**	**9'451'051.14**	**0.00**	**0.00**	**9'451'051.14**
10800	Grundstücke ohne Baurecht	1'981'424.00	0.00	0.00	1'981'424.00
10801	Grundstücke mit Baurechten	7'469'627.14	0.00	0.00	7'469'627.14
1084	**Überbaute Liegenschaften**	**21'110'526.88**	**13'014.00**	**0.00**	**21'123'540.88**
10840	Überbaute Liegenschaften	21'110'526.88	13'014.00	0.00	21'123'540.88
1089	**Übrige Sachanlagen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
10890	Übrige Sachanlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
14	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**7'533'411.23**	**3'574'453.88**	**822'740.36**	**10'285'124.75**
140	**Sachanlagen**	**6'048'437.45**	**3'080'175.33**	**721'451.18**	**8'407'161.60**
1400	**Grundstücke**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14000	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
14001	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14002	Abwasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14003	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14005	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1401	**Strassen/Verkehrswege**	**29'599.13**	**186'411.05**	**29'328.13**	**186'682.05**
14010	Strassen/Verkehrswege	29'599.13	186'411.05	29'328.13	186'682.05

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
1402	**Wasserbau**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14020	Wasserbau	0.00	0.00	0.00	0.00
1403	**Übrige Tiefbauten**	**0.00**	**427'487.33**	**427'487.33**	**0.00**
14030	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
14031	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14032	Abwasserbeseitigung	0.00	427'487.33	427'487.33	0.00
14033	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14035	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1404	**Hochbauten**	**5'087'350.16**	**2'466'276.95**	**166'311.91**	**7'387'315.20**
14040	Allgemeiner Haushalt	5'087'350.16	2'466'276.95	166'311.91	7'387'315.20
14041	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14042	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14043	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14045	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1405	**Waldungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14050	Waldungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1406	**Mobilien**	**931'488.16**	**0.00**	**98'323.81**	**833'164.35**
14060	Allgemeiner Haushalt	931'488.16	0.00	98'323.81	833'164.35
14061	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14062	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14063	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14065	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1409	**Übrige Sachanlagen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14090	Allgmeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
14091	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14092	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14093	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14095	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
142	**Immaterielle Anlagen**	**12'591.21**	**137'555.55**	**1'329.06**	**148'817.70**
1420	**Software**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14200	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
14201	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
14202	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14203	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14205	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1421	**Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14210	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	0.00	0.00	0.00	0.00
1429	**Planwerke**	**12'591.21**	**137'555.55**	**1'329.06**	**148'817.70**
14290	Allgemeiner Haushalt	12'591.21	137'555.55	1'329.06	148'817.70
14291	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
14292	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14295	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
144	**Darlehen**	**502'125.00**	**56'652.00**	**20'000.00**	**538'777.00**
1442	**Darlehen an Gemeinden und Zweckverbände**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14420	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
1444	**Darlehen an öffentliche Unternehmungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14440	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
1445	**Darlehen an private Unternehmungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14450	Darlehen an private Unternehmungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1446	**Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck**	**502'125.00**	**56'652.00**	**20'000.00**	**538'777.00**
14460	Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck	502'125.00	56'652.00	20'000.00	538'777.00
145	**Beteiligungen**	**307'500.00**	**0.00**	**0.00**	**307'500.00**
1454	**Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen**	**287'400.00**	**0.00**	**0.00**	**287'400.00**
14540	Allgemeiner Haushalt	287'400.00	0.00	0.00	287'400.00
1455	**Beteiligungen an privaten Unternehmungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14550	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1456	**Beteiligungen an private Organisationen ohne Erwerbszweck**	**20'100.00**	**0.00**	**0.00**	**20'100.00**
14560	Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	20'100.00	0.00	0.00	20'100.00

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
146	**Investitionsbeiträge**	**662'757.57**	**300'071.00**	**79'960.12**	**882'868.45**
1460	**Investitionsbeiträge an Bund**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14600	Investitionsbeiträge an Bund	0.00	0.00	0.00	0.00
1461	**Investitionsbeiträge an Kantone**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14610	Investitionsbeiträge an Kantone	0.00	0.00	0.00	0.00
1462	**Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14620	Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	0.00
14623	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
14625	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
1464	**Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14640	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1465	**Investitionsbeiträge an private Unternehmungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
14650	Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	0.00	0.00	0.00	0.00
1466	**Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck**	**662'757.57**	**300'071.00**	**79'960.12**	**882'868.45**
14660	Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	662'757.57	300'071.00	79'960.12	882'868.45
2	**P A S S I V E N**	**-77'783'313.66**	**89'327'929.69**	**78'879'271.89**	**-88'231'971.46**
20	**FREMDKAPITAL**	**-49'103'564.86**	**76'799'204.03**	**76'452'941.98**	**-49'449'826.91**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**-33'484'375.05**	**75'225'142.36**	**74'569'202.89**	**-34'140'314.52**
2000	**Kreditoren**	**-2'090'714.59**	**29'671'656.67**	**28'286'694.53**	**-3'475'676.73**
20000	Kreditoren	-2'090'714.59	29'671'656.67	28'286'694.53	-3'475'676.73
2001	**Kontokorrente mit Dritten**	**22'065.20**	**8'632'654.69**	**8'668'144.34**	**57'554.85**
20010	Kontokorrente mit Dritten	22'065.20	8'632'654.69	8'668'144.34	57'554.85
2002	**Steuern**	**-31'294'195.00**	**30'963'033.95**	**31'612'056.47**	**-30'645'172.48**

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
20020	Steuerguthaben der Steuerpflichtigen	-31'254'545.97	30'558'199.23	31'203'493.47	-30'609'251.73
20022	Steuerschulden MWST	-39'649.03	404'834.72	408'563.00	-35'920.75
2005	**Durchlaufskonto**	**317'087.49**	**5'949'203.15**	**5'967'314.95**	**335'199.29**
20050	Durchlaufskonto	317'087.49	5'949'203.15	5'967'314.95	335'199.29
2006	**Depotgelder und Kautionen**	**-438'618.15**	**8'593.90**	**34'992.60**	**-412'219.45**
20060	Depotgelder und Kautionen	-438'618.15	8'593.90	34'992.60	-412'219.45
2009	**Übrige laufende Verpflichtungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20090	Übrige laufende Verpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
201	**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**	**-24'339.32**	**7'489.94**	**0.00**	**-31'829.26**
2010	**Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20101	Verbindlichkeiten gegenüber Post	0.00	0.00	0.00	0.00
20102	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0.00	0.00	0.00	0.00
2011	**Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und Zweckverbänden**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20110	Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und Zweckverbänden	0.00	0.00	0.00	0.00
2019	**Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten**	**-24'339.32**	**7'489.94**	**0.00**	**-31'829.26**
20190	Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-24'339.32	7'489.94	0.00	-31'829.26
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen**	**-743'444.39**	**620'298.73**	**707'573.84**	**-656'169.28**
2042	**Passive Rechnungsabgrenzungen Steuern**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20420	Passive Rechnungsabgrenzungen Steuern	0.00	0.00	0.00	0.00
2045	**Übrige passive Rechnungsabgrenzungen**	**-743'444.39**	**620'298.73**	**707'573.84**	**-656'169.28**
20450	Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	-743'444.39	620'298.73	707'573.84	-656'169.28
2046	**Passive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20460	Passive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	0.00	0.00	0.00	0.00

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
205	**Kurzfristige Rückstellungen**	**-1'314'000.00**	**922'573.00**	**309'498.60**	**-1'927'074.40**
2050	**Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals**	**-684'000.00**	**-129'600.00**	**0.00**	**-554'400.00**
20500	Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-684'000.00	-129'600.00	0.00	-554'400.00
2051	**Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals**	**-30'000.00**	**15'000.00**	**0.00**	**-45'000.00**
20510	Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	-30'000.00	15'000.00	0.00	-45'000.00
2052	**Rückstellungen für Prozesse**	**-600'000.00**	**420'000.00**	**309'498.60**	**-710'501.40**
20520	Rückstellungen für Prozesse	-600'000.00	420'000.00	309'498.60	-710'501.40
2053	**Rückstellungen für nicht versicherte Schäden**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20530	Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	0.00	0.00	0.00	0.00
2056	**Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen**	**0.00**	**617'173.00**	**0.00**	**-617'173.00**
20560	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0.00	617'173.00	0.00	-617'173.00
2059	**Übrige kurzfristige Rückstellungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20590	Übrige kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**-13'000'000.00**	**0.00**	**866'666.65**	**-12'133'333.35**
2060	**Hypotheken**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20600	Hypotheken	0.00	0.00	0.00	0.00
2063	**Anleihen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20630	Anleihen	0.00	0.00	0.00	0.00
2064	**Darlehen**	**-13'000'000.00**	**0.00**	**866'666.65**	**-12'133'333.35**
20640	Darlehen	-13'000'000.00	0.00	866'666.65	-12'133'333.35
2067	**Leasingverträge**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20670	Leasingverträge	0.00	0.00	0.00	0.00

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
2069	**Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20690	Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00	0.00	0.00
208	**Langfristige Rückstellungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
2081	**Rückstellungen für langfristige Ansprüche des Personals**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20810	Rückstellungen für langfristige Ansprüche des Personals	0.00	0.00	0.00	0.00
2082	**Rückstellungen für Prozesse**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20820	Rückstellungen für Prozesse	0.00	0.00	0.00	0.00
2083	**Rückstellungen für nicht versicherte Schäden**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20830	Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	0.00	0.00	0.00	0.00
2086	**Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20860	Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
2089	**Übrige langfristige Rückstellungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
20890	Übrige langfristige Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00
209	**Fonds im Fremdkapital**	**-537'406.10**	**23'700.00**	**0.00**	**-561'106.10**
2091	**Fonds im Fremdkapital**	**-537'406.10**	**23'700.00**	**0.00**	**-561'106.10**
20910	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	-537'406.10	23'700.00	0.00	-561'106.10
29	**EIGENKAPITAL**	**-28'679'748.80**	**12'528'725.66**	**2'426'329.91**	**-38'782'144.55**
290	**Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen**	**-6'829'422.08**	**1'343'220.31**	**362'689.76**	**-7'809'952.63**
2900	**Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen**	**-6'829'422.08**	**1'343'220.31**	**362'689.76**	**-7'809'952.63**
29001	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
29002	Abwasserbeseitigung	-5'900'866.26	0.00	285'613.76	-5'615'252.50

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
29003	Abfallbeseitigung	-667'524.26	1'343'220.31	0.00	-2'010'744.57
29005	Antenne	-261'031.56	0.00	77'076.00	-183'955.56
291	**Fonds im Eigenkapital**	**-4'019'180.50**	**86'386.15**	**155'399.94**	**-3'950'166.71**
2910	**Fonds im Eigenkapital**	**-3'267'156.45**	**63'378.10**	**144'965.94**	**-3'185'568.61**
29100	Ersatzabgaben für Parkplatzbauten	-112'000.00	30'300.00	0.00	-142'300.00
29102	Fonds nach Gemeindereglement	-3'155'156.45	33'078.10	144'965.94	-3'043'268.61
2911	**Privatrechtliche Zweckbindungen**	**-752'024.05**	**23'008.05**	**10'434.00**	**-764'598.10**
29110	Privatrechtliche Zweckbindungen	-752'024.05	23'008.05	10'434.00	-764'598.10
292	**Rücklagen der Globalbudgetbereiche**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
2920	**Rücklagen der Globalbudgetbereiche**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
29200	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0.00	0.00	0.00	0.00
293	**Vorfinanzierungen**	**-4'758'811.21**	**10'024'684.21**	**1'473'811.21**	**-13'309'684.21**
2930	**Vorfinanzierungen für noch nicht realisierte Projekte**	**-4'758'811.21**	**8'600'000.00**	**1'473'811.21**	**-11'885'000.00**
29300	Allgemeiner Haushalt	-4'758'811.21	8'600'000.00	1'473'811.21	-11'885'000.00
29301	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
29302	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29303	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29305	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
2931	**Vorfinanzierungen für bereits realisierte Investitionen**	**0.00**	**1'424'684.21**	**0.00**	**-1'424'684.21**
29310	Allgemeiner Haushalt	0.00	1'424'684.21	0.00	-1'424'684.21
29311	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00
29312	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29313	Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00
29315	Antenne	0.00	0.00	0.00	0.00
296	**Neubewertungsreserve**	**-6'158'632.35**	**1'045'003.50**	**434'429.00**	**-6'769'206.85**
2960	**Neubewertungsreserve**	**-6'158'632.35**	**1'045'003.50**	**434'429.00**	**-6'769'206.85**
29600	Neubewertungsreserve	-6'158'632.35	1'045'003.50	434'429.00	-6'769'206.85

Konto	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Bestand am 31.12.2015
299	**Bilanzüberschuss/-fehlbetrag**	**-6'913'702.66**	**29'431.49**	**0.00**	**-6'943'134.15**
2999	**Bilanzüberschuss/-fehlbetrag**	**-6'913'702.66**	**29'431.49**	**0.00**	**-6'943'134.15**
29990	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-6'913'702.66	29'431.49	0.00	-6'943'134.15
	Differenz Aktiv / Passiv	0.00	215'261'078.96	215'261'078.96	0.00

Anhang XIII: Auflistung Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)

Gemeinde				Auflistung der Investitionen Rechnung 2015					
Konto	Bezeichnung	Beschluss		Kredit	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2014	Verbleibender Kredit ohne Ausgaben im 2015	Ausgaben 2015	Verbleibender Kredit per 31.12.2015	Schluss-abrechnung
		Datum	Art						
	TOTAL			**28'290'252.00**	**22'007'884.09**	**6'282'367.91**	**3'396'491.90**	**2'848'103.04**	
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**			**210'000.00**	**139'714.20**	**70'285.80**		**70'285.80**	
0220.5040.01	Zusammenführung Verwaltung								
0220.5040.02	Neugestaltung Dorfplatz								
0220.5040.03	Sicherheit Verwaltungsgebäude								
0220.5040.04	Sanierung/Verkauf Hauptstrasse 36								
0220.5040.05	Sanierung Hausinstallation Hauptstr. 34								
0220.5040.06	QP Hauptstrasse 34/36								
0220.5060.00	Ersatz Hardware (PC)	13.12.2010	BU	210'000.00	139'714.20	70'285.80		70'285.80	
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**			**627'252.00**		**627'252.00**	**56'652.00**	**570'600.00**	
1401.5460.00	Darlehen KESB	03.02.2015	GR	56'652.00		56'652.00	56'652.00		
1500.5060.01	Motorspritzen								
1500.5060.02	Universallöschfahrzeug (nicht umgesetzt,5060.04)							*(0)*	31.12.2015
1500.5060.03	Ersatz Fahrzeug (Kdo/Trsp)								
1500.5060.04	Tanklöschfahrzeug	07.12.2015	SV	570'600.00		570'600.00		570'600.00	
2	**BILDUNG**			**6'626'000.00**	**3'278'946.01**	**3'347'053.99**	**2'302'412.55**	**1'044'641.44**	
2170.5040.00	DoppelKG Mühlematten (Umbau)	10.12.2012	SV	1'100'000.00	1'051'907.66	48'092.34		48'092.34	
2170.5040.01	Vierfachkindergarten Dorfplatz								
2171.5000.00	Kauf Parzelle 1717								
2171.5000.01	Kauf Parzelle 1720								
2171.5040.01	Neusatz Erdbebenertüchtigung Turnhalle	29.06.2015	SV	800'000.00		800'000.00		800'000.00	
2171.5040.02	Planung Primarschulstandort (Dorf/Spiegelfeld)								
2171.5040.03	Planung Primarschulstandort Süd (Mühluematt)								
2171.5040.04	Neusatz Raumbedarf Harmos	10.12.2012	SV	1'300'000.00	80'273.20	1'219'726.80	1'340'185.30	-120'458.50	
2171.5040.05	6. Schulklasse, Anpass. Schulräume Mühlematt	10.12.2012	SV	225'000.00	234'444.00	-9'444.00		-9'444.00	
2171.5040.06	Energ. Sanierung Neusatz	10.12.2012	SV	840'000.00	234'021.45	605'978.55	297'717.65	308'260.90	
2171.5040.07	Energ. Sanierung Mühlematten	10.12.2012	SV	200'000.00	40'537.05	159'462.95	19'448.10	140'014.85	
2171.5040.08	6. Schulklasse, KIGA (Dorfplatz)	10.12.2012	SV	555'000.00	111'911.50	443'088.50	391'527.10	51'561.40	
2171.5040.09	Ausbau Mittagstisch Neusatz	10.12.2012	SV	915'000.00	970'106.07	-55'106.07	66'484.45	-121'590.52	
2171.5040.10	Energ. Sanierung Meiriacker	10.12.2012	SV	500'000.00	459'620.53	40'379.47	165'783.35	-125'403.88	
2171.5040.11	Projektk. Gesamtpl. Schulraumplanung	10.12.2012	SV	141'000.00	96'124.55	44'875.45	21'266.60	23'608.85	
2171.5040.12	Spiegelfeld (Turnhalle) netto								
2171.5040.14	Energ. Sanierung Pestalozzi								
2171.5040.15	Pestalozzi Behindertenlift								

Gemeinde				Auflistung der Investitionen Rechnung 2015					
Konto	Bezeichnung	Beschluss		Kredit	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2014	Verbleibender Kredit ohne Ausgaben im 2015	Ausgaben 2015	Verbleibender Kredit per 31.12.2015	Schluss-abrechnung
		Datum	Art						
2171.5040.16	Energ. Sanierung Margarethen								
2171.5040.17	Primar- und Doppelkindergarten Wassergraben								
2171.5040.19	Erdbebenertüchtigung Mühlematten								
2171.5040.20	Ausbau Schulküche Mühlematt	10.12.2012	SV	50'000.00		50'000.00		50'000.00	
2171.5040.22	Projektk. Gesamtpl. Schulraumplanung Etappe 2								
2171.5040.23	Neusatz Sanierung Pausenplatz								
2990.5040.00	Ausbau DG Kettler Schulhaus								
3	**KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE**			**4'665'000.00**	**4'462'473.88**	**202'526.12**	**163'864.40**	**6'411.90**	
3412.5040.00	Sanierung Saunatrakt+Rest.	25.06.2007	SV	25'000.00	18'588.10	6'411.90		6'411.90	
3414.5030.00	Ersatz Kunstrasen Spiegelfeld								
3414.5040.00	Sanierung Tribühne und Garderobe	23.11.2011	SV	300'000.00	252'392.68	47'607.32		*(47607.32)*	26.10.2015
3414.5040.01	Neubau Garderobengebäude	27.08.2012	SV	3'940'000.00	3'882'467.15	57'532.85	153'647.60	*(-96114.75)*	26.10.2015
3414.5040.02	San. Beleuchtung/Einrichtungen	27.08.2012	SV	400'000.00	309'025.95	90'974.05	10'216.80	*(80757.25)*	26.10.2015
3420.5030.00	Ersatz Kunstrrasen Margarethenwiese								
3420.5040.00	Umsetzung Spielplatzkonzept (GESAK9								
3420.5040.01	Tschuppbaumacker								
4	**GESUNDHEIT**			**13'510'000.00**	**13'510'000.00**		**300'071.00**	**-300'071.00**	
4120.5660.00	Zentrum Schlossacker	22.06.2009	SV	12'010'000.00	12'010'000.00		300'071.00	-300'071.00	
4120.5660.1000	Zentrum Schlossacker, Übergang (410.565.04)	22.06.2009	SV	500'000.00	500'000.00				
4120.5660.1001	Z. Schlossacker, Aussenraum (410.565.05)	22.06.2009	SV	500'000.00	500'000.00				
4120.5660.1002	Z. Schlossacker, Erschliessung (410.565.06)	22.06.2009	SV	500'000.00	500'000.00				
5	**SOZIALE SICHERHEIT**								
5730.5000.00	Kernmattstr. 18 Übertrag aus FV								
5730.5000.01	Kernmattstr. 20 Übertrag aus FV								
5730.5040.00	Kernmattstrasse 41								
5730.5040.00	Neubau Kernmattstr. 18/20 Asylunterkunft								
6	**VERKEHR**			**1'705'000.00**	**301'663.55**	**1'403'336.45**	**186'411.05**	**1'211'402.25**	
6150.5010.00	Sanierung Schafmattweg	26.05.2014	SV	230'000.00	270.00	229'730.00	186'411.05	43'318.95	
6150.5010.03	Sanierung Benkenstrasse								
6150.5010.05	Winterhalde (netto)				36'208.80	-36'208.80		-36'208.80	
6150.5010.06	Dorenbach, Korr. Stamm	25.08.2014	SV	1'195'000.00		1'195'000.00		1'195'000.00	
6150.5040.01	Salzsilo/Soletank (mit Oberwil)	12.12.2011	BU	130'000.00	124'476.85	5'523.15		*(5523.15)*	29.06.2015
6150.5040.02	Sanierung Werkhof								
6150.5060.01	Ersatz Fumo Werkhof								

Gemeinde					Auflistung der Investitionen Rechnung 2015				
Konto	Bezeichnung	Beschluss		Kredit	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2014	Verbleibender Kredit ohne Ausgaben im 2015	Ausgaben 2015	Verbleibender Kredit per 31.12.2015	Schluss-abrechnung
		Datum	Art						
6150.5060.02	Ersatz Ladog (Winterdienst	10.12.2012	BU	150'000.00	140'707.90	9'292.10		9'292.10	
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**			**752'000.00**	**315'086.45**	**436'913.55**	**387'080.90**	**49'832.65**	
7201.5030.00	Umbau Kanalisation / GEP								
7201.5030.02	Winterhalde, Projekt Liegenmschaftsentwässerungen	13.12.1999	SV	44'000.00	27'707.45	16'292.55		16'292.55	
7201.5030.03	TV-Untersuchungen	19.12.2005	BU	120'000.00	218'203.85	-98'203.85		-98'203.85	
7201.5030.08	Sauberwasserl. Benkenstrasse	21.04.2008	SV	90'000.00	69'175.15	20'824.85		20'824.85	
7201.5030.11	Umbau Regenauslass (RA 324)	08.12.2014	SV	240'000.00		240'000.00	249'525.35	-9'525.35	
7410.5020.01	Hochwasserschutz Dorenbach								
7690.5040.00	Öff. WC-Anlage Dorfplatz								
7900.5290.02	Planung Anpassung Spiesshöfli								
7900.5290.03	Umzonung Werkhof, Birkenweg								
7900.5290.04	Raumplanung allgemein TZP+QP								
7900.5290.05	Revision Ortsplanung Überarb. Zentrumszone								
7900.5290.06	Testplanung Dorf	29.06.2015	SV	258'000.00		258'000.00	137'555.55	120'444.45	
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**			**195'000.00**		**195'000.00**		**195'000.00**	
8730.5040.00	Fotovoltaikanlage Garderobengebäude Spiegelfeld	07.12.2015	SV	90'000.00		90'000.00		90'000.00	
8730.5040.01	Fotovoltaikanlage Turnhalle Neusatz	07.12.2015	SV	105'000.00		105'000.00		105'000.00	

Anhang XIV: Auflistung Investitionen Finanzvermögen (FV)

Gemeinde Binningen					Auflistung der Investitionen Rechnung 2015				
Konto	Bezeichnung	Beschluss		Kredit	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2014	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2014	Ausgaben 2015	Verbleibender Ausgabenbe-trag per 31.12.2015	Schluss-abrechnung
		Datum	Art						
	TOTAL			**703'596.35**	**694'256.73**	**9'339.62**	**13'014.00**		
Bilanz	**Finanzvermögen**			**703'596.35**	**694'256.73**	**9'339.62**	**13'014.00**		
xxx	Kauf Grundstück Kernmattstrasse 37								
xxx	Kauf Grundstück Kernmattstrasse 39								
10840.14	Bottmingerstr. 103 (Fenster/Fassade) (942.503.16)								
10840.15	Schlosstreppe/Lift (942.503.18)	05.11.2012	SV	405'900.00	419'476.80	-13'576.80		*(-13576.8)*	14.09.2015
10840.16	Werterhaltung Schloss (Gebäudeanalyse) (942.503.19)	14.09.2015	SV	125'896.35	115'506.75	10'389.60	13'014.00	*(-2624.39999999999)*	14.09.2015
10840.17	Historische Inneneinrichtungen (Triet) (942.503.21)								
10840.18	Sanierung Kernmattstr. 18 (942.503.22)								
10840.19	Werterhaltung Schloss 2013 (Heizung, Terassensan.) (942.503.23)	26.08.2013	SV	171'800.00	159'273.18	12'526.82		*(12526.82)*	14.09.2015
xxx	Imhofhaus Nachtrag Fassadensanierung								
xxx	Sanierung Münsterplatz 5+6								
xxx	Neubau Kernmattstrasse 41+43								
xxx	Verkaufabwicklung Studien Gebühren								
10890.10	Inventarersatz (942.503.20)								
xxx	Software Liegenschaftsverwaltung								

Anhang XV: Auszug Anlagenbuchhaltung VV

2015

Konto-Nr	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Jahr der 1. Abschr.	Nutzungsdauer kategorisiert	Nutzungsdauer verkürzt	Anschaffungswert brutto	Anschaffungswert netto	2015 Buchwert per 01.01.2015	2015 Investitionen Zugänge	2015 Investitionen Abgänge	2015 Abschreibungen geplant	2015 Abschreibungen ausserplan	2015 Buchwert per 31.12.2015	NR
14	**Verwaltungsvermögen**						**10'929'903.13**	**7'533'411.23**	**7'533'411.23**	**3'396'491.90**	**-269'525.35**	**-349'020.73**	**-26'232.30**	**10'285'124.75**	
140	**Sachanlagen**						**8'950'650.80**	**6'048'437.45**	**6'048'437.45**	**2'902'213.35**	**-249'525.35**	**-267'731.55**	**-26'232.30**	**8'407'161.60**	
1401	**Strassen/Verkehrswege**						**216'010.18**	**29'599.13**	**29'599.13**	**186'411.05**		**-3'095.83**	**-26'232.30**	**186'682.05**	
14010	Strassen / Verkehrswege						216'010.18	29'599.13	29'599.13	186'411.05		-3'095.83	-26'232.30	186'682.05	
11401000	Sanierung Schafmattweg			2016	40		186'681.05	270.00	270.00	186'411.05				186'681.05	10500
11401000	Winterhalde			vor 2013	BLV		29'329.13	29'329.13	29'329.13			-3'095.83	-26'232.30	1.00	10000
1403	**Übrige Tiefbauten**						**249'525.35**			**249'525.35**	**-249'525.35**				
14032	Abwasserbeseitigung						249'525.35			249'525.35	-249'525.35				
11403200	Umbau Regenauslass RA 324			----	50		249'525.35			249'525.35	-249'525.35				10503
1404	**Hochbauten**						**7'553'627.11**	**5'087'350.16**	**5'087'350.16**	**2'466'276.95**		**-166'311.91**		**7'387'315.20**	
14040	Allgemeiner Haushalt						7'553'627.11	5'087'350.16	5'087'350.16	2'466'276.95		-166'311.91		7'387'315.20	
11404000	Sanierung Beleuchtung/Einrichtungen			2015	30		236'008.75	225'791.95	225'791.95	10'216.80		-7'866.95		228'141.80	10502
11404000	Salzsilo / Soletank			2015	30		124'476.85	124'476.85	124'476.85			-4'149.25		120'327.60	10501
11404000	Projektkosten Gesamtplanung			2016	30		70'394.95	49'128.35	49'128.35	21'266.60				70'394.95	10499
11404000	6. Schulklasse Prov. KIGA Dorfplatz			2016	30		503'438.60	111'911.50	111'911.50	391'527.10				503'438.60	10498
11404000	Neubau Garderobengebäude			2015	30		1'877'948.20	1'724'300.60	1'724'300.60	153'647.60		-62'598.25		1'815'349.95	10494
11404000	Energetische Sanierung Neusatz			2016	30		527'419.10	229'701.45	229'701.45	297'717.65				527'419.10	10492
11404000	Neusatz Ausbau Mittagstisch			2015	30		1'008'357.82	941'873.37	941'873.37	66'484.45		-33'611.97		974'745.85	10491
11404000	Neusatz Raumbedarf gem. Harmos			2016	30		1'403'178.50	62'993.20	62'993.20	1'340'185.30				1'403'178.50	10490
11404000	Energetische Sanierung Meiriacker			2015	30		584'423.58	418'640.23	418'640.23	165'783.35		-19'480.78		564'942.80	10489
11404000	Energetische Sanierung Mühlematt			2018	30		59'840.10	40'392.00	40'392.00	19'448.10				59'840.10	10488
11404000	6. Schulklasse, Anpassung Schulräume			2015	30		205'586.75	205'586.75	205'586.75			-6'852.90		198'733.85	10479
11404000	Doppelkindergarten Mühlematten Umbau			2015	30		952'553.91	952'553.91	952'553.91			-31'751.81		920'802.10	10478
1406	**Mobilien**						**931'488.16**	**931'488.16**	**931'488.16**			**-98'323.81**		**833'164.35**	
14060	Allgemeiner Haushalt						931'488.16	931'488.16	931'488.16			-98'323.81		833'164.35	
11406000	TLF Motorisierte Leiter			vor 2013	BLV		582'276.60	582'276.60	582'276.60			-61'462.55		520'814.05	10001
11406000	Strassenwischmaschine RAVO			vor 2013	BLV		89'364.60	89'364.60	89'364.60			-9'432.95		79'931.65	10002
11406000	Ersatz Ladog Winterdienst			vor 2013	BLV		126'637.11	126'637.11	126'637.11			-13'367.26		113'269.85	10003
11406000	Troittoirwischmaschine			vor 2013	BLV		77'776.69	77'776.69	77'776.69			-8'209.74		69'566.95	10004
11406000	Informatik, PC Erneuerung			vor 2013	BLV		55'433.16	55'433.16	55'433.16			-5'851.31		49'581.85	10005
142	**Immaterielle Anlagen**						**150'146.76**	**12'591.21**	**12'591.21**	**137'555.55**		**-1'329.06**		**148'817.70**	
1429	**Planwerke**						**150'146.76**	**12'591.21**	**12'591.21**	**137'555.55**		**-1'329.06**		**148'817.70**	
14290	Allgemeiner Haushalt						150'146.76	12'591.21	12'591.21	137'555.55		-1'329.06		148'817.70	
11429000	Testplanung Dorf			2016	15		137'555.55			137'555.55				137'555.55	10504
11429000	Ortsplanung Revision			vor 2013	BLV		12'591.21	12'591.21	12'591.21			-1'329.06		11'262.15	10006
144	**Darlehen**						**558'777.00**	**502'125.00**	**502'125.00**	**56'652.00**	**-20'000.00**			**538'777.00**	
1446	**Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck**						**558'777.00**	**502'125.00**	**502'125.00**	**56'652.00**	**-20'000.00**			**538'777.00**	
14460	Darlehen an private Organisationen ohne						558'777.00	502'125.00	502'125.00	56'652.00	-20'000.00			538'777.00	
11446001	Darlehen Stiftung Alterssiedlung			----	01		502'125.00	502'125.00	502'125.00		-20'000.00			482'125.00	10474
11446000	Darlehen KESB Leimental			----	01		56'652.00			56'652.00				56'652.00	10476
145	**Beteiligungen**						**307'500.00**	**307'500.00**	**307'500.00**					**307'500.00**	
1454	**Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen**						**287'400.00**	**287'400.00**	**287'400.00**					**287'400.00**	
14540	Allgemeiner Haushalt						287'400.00	287'400.00	287'400.00					287'400.00	
11454002	Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG			----	01		900.00	900.00	900.00					900.00	10483

2015

Konto-Nr	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Jahr der 1. Abschr.	Nutzungsdauer kategorisiert	Nutzungsdauer verkürzt	Anschaffungswert brutto	Anschaffungswert netto	2015 Buchwert per 01.01.2015	2015 Investitionen Zugänge	2015 Investitionen Abgänge	2015 Abschreibungen geplant	2015 Abschreibungen ausserplan	2015 Buchwert per 31.12.2015	NR
11454001	Hardwasser AG, Muttenz			----	01		50'000.00	50'000.00	50'000.00					50'000.00	10482
11454000	BLT Baselland Transport AG, Ar			----	01		236'500.00	236'500.00	236'500.00					236'500.00	10480
1456	**Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck**						**20'100.00**	**20'100.00**	**20'100.00**					**20'100.00**	
14560	Beteiligungen an privaten Organisationen						20'100.00	20'100.00	20'100.00					20'100.00	
11456003	Wohngenossenschaft Spiegelfeld			----	01		100.00	100.00	100.00					100.00	10487
11456002	Wohngenossenschaft Spiegelfeld			----	01		6'000.00	6'000.00	6'000.00					6'000.00	10486
11456001	Rebbergverein Binningen			----	01		10'000.00	10'000.00	10'000.00					10'000.00	10485
11456000	Oekogemeinde Binningen			----	01		4'000.00	4'000.00	4'000.00					4'000.00	10484
146	**Investitionsbeiträge**						**962'828.57**	**662'757.57**	**662'757.57**	**300'071.00**		**-79'960.12**		**882'868.45**	
1466	**Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck**						**962'828.57**	**662'757.57**	**662'757.57**	**300'071.00**		**-79'960.12**		**882'868.45**	
14660	Investitionsbeiträge an private						962'828.57	662'757.57	662'757.57	300'071.00		-79'960.12		882'868.45	
11466000	Stifung Alterssiedlung Schloss			2015	30		300'071.00			300'071.00		-10'002.35		290'068.65	10505
11466000	Investitionsbeitrag Zentrum für Wohnen			vor 2013	BLV		32'757.57	32'757.57	32'757.57			-3'457.77		29'299.80	10007
11466001	Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim			vor 2013	BLV		630'000.00	630'000.00	630'000.00			-66'500.00		563'500.00	10475

Anhang XVI: Auszug Anlagenbuchhaltung FV

2015

Konto-Nr	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Zone	Anschaffungs-Wert	Buchwert per 01.01.2015	Veränderung	Buchwert per 31.12.2015	NR
	Anlagen des Finanzvermögens				**30'574'592.02**	**30'561'578.02**	**13'014.00**	**30'574'592.02**	
107	**Finanzanlagen**								
1070	**Aktien und Anteilsscheine**								
10700	**Aktien und Anteilsscheine**								
1071	**Verzinsliche Anlagen**								
10710	**Langfristige Darlehen**								
108	**Sachanlagen**				**30'574'592.02**	**30'561'578.02**	**13'014.00**	**30'574'592.02**	
1080	**Grundstücke**				**9'451'051.14**	**9'451'051.14**		**9'451'051.14**	
10800	**Grundstücke ohne Baurecht**				**1'981'424.00**	**1'981'424.00**		**1'981'424.00**	
11080000	Wilhelm Denz-Strasse, Aussichtspunkt	3777	915	keine	224'175.00	224'175.00		224'175.00	10471
11080000	Untere Zwanzig Jucharten	2022	2036	ÖWA	5'090.00	5'090.00		5'090.00	10390
11080000	Untere Zwanzig Jucharten	2021	3339	ÖWA alt	8'347.50	8'347.50		8'347.50	10389
11080000	Untere Zwanzig Jucharten	2020	1156	ÖWA	18'652.50	18'652.50		18'652.50	10388
11080000	Teuffernloch	959	4497	LW	11'242.50	11'242.50		11'242.50	10387
11080000	Schafmattweg, Bauland	270	639	WG 3	223'650.00	223'650.00		223'650.00	10462
11080000	Postgasse, Vorplatz	1646	100	WG 4	24'500.00	24'500.00		24'500.00	10460
11080000	Paradieshofweg 27, Familiengärten	1045	6798	F-Gärten	18'721.50	18'721.50		18'721.50	10459
11080000	Paradieshofweg 26/28, Familiengärten	1029	4997	F-Gärten	101'494.75	101'494.75		101'494.75	10458
11080000	Paradieshofweg, Familiengärten Paradies	1030	4843	F-Gärten	8'475.25	8'475.25		8'475.25	10457
11080000	Leimgrubenmatten	1055	3347	LW	8'367.50	8'367.50		8'367.50	10386
11080000	Leimgrubenmatten	1048	6347	LW	15'867.50	15'867.50		15'867.50	10385

Konto-Nr	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Zone	Anschaffungs-Wert	Buchwert per 01.01.2015	Veränderung	Buchwert per 31.12.2015	NR
11080000	Leimgrubenmatten	1050	5645	LW	17'637.50	17'637.50		17'637.50	10384
11080000	Lange Jucharten	947	9227	LW	23'067.50	23'067.50		23'067.50	10383
11080000	Curt Goetz-Strasse, Gartenanlage	8684	94	WG 4	32'900.00	32'900.00		32'900.00	10435
11080000	Birkenweg Schulgarten	1329	3392	ÖWA	831'040.00	831'040.00		831'040.00	10426
11080000	Auf dem Bruderholz Familiengärten	3151	3390	F-Gärten	7'620.00	7'620.00		7'620.00	10425
11080000	APH Schlossacker, Hasenrainstrasse	13	612	W 2b	149'940.00	149'940.00		149'940.00	10423
11080000	APH Schlossacker, Hasenrainstrasse	261	1023	W 2b	250'635.00	250'635.00		250'635.00	10422
10801	**Grundstücke mit Baurechten**				**7'469'627.14**	**7'469'627.14**		**7'469'627.14**	
11080100	Spiegelfeld, WG Spiegelfeld	587	3754	W 2b	375'205.71	375'205.71		375'205.71	10421
11080100	Spiegelfeld, WG Spiegelfeld	583	1107	W 3	110'672.86	110'672.86		110'672.86	10420
11080100	Spiegelfeld, WG Spiegelfeld	571	3686	W 3	350'124.29	350'124.29		350'124.29	10419
11080100	Schlossgasse, Amerikanerstrasse, WG	1544	1496	WG 3	309'112.86	309'112.86		309'112.86	10418
11080100	Schlossgasse 1, Bürgerhaus	1596	1433	Spezial	28.57	28.57		28.57	10417
11080100	Schafmattweg, Parkstrasse, WG Pro	1492	2097	WG 3	440'370.00	440'370.00		440'370.00	10416
11080100	Schafmattweg 70/72, WG Spiegelfeld	1451	1414	WG 3	198'312.86	198'312.86		198'312.86	10415
11080100	Schafmattweg 62, WG Spiegelfeld	1452	1311	WG 3	275'310.00	275'310.00		275'310.00	10414
11080100	Oberwilerstrasse 73/75, WG Pro Familia	1450	1126	WG 3	141'875.71	141'875.71		141'875.71	10413
11080100	Meiriacker, Im Meiriacker 75	5550	356	TZP 3	58'562.86	58'562.86		58'562.86	10411
11080100	Meiriacker, Im Kirschgarten 42	887	276	TZP 12	69'982.86	69'982.86		69'982.86	10408
11080100	Meiriacker, Im Kirschgarten 40	887	277	TZP 12	57'814.29	57'814.29		57'814.29	10407
11080100	Meiriacker, Im Kirschgarten 38	887	266	TZP 12	58'515.71	58'515.71		58'515.71	10406
11080100	Meiriacker, Im Kirschgarten 36	887	377	TZP 12	84'490.00	84'490.00		84'490.00	10405
11080100	Meiriacker, Im Kirschgarten 30/32 WG	887	424	TZP 12	355'024.29	355'024.29		355'024.29	10404
11080100	Meiriacker, Einstellhalle	887	323	TZP 12	5'257.14	5'257.14		5'257.14	10410
11080100	Meiriacker, Einstellhalle	887	271	TZP 12	5'257.14	5'257.14		5'257.14	10409

Konto-Nr	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Zone	Anschaffungs-Wert	Buchwert per 01.01.2015	Veränderung	Buchwert per 31.12.2015	NR
11080100	Meiriacker, Blütenweg 6	5673	357	TZP 3	73'142.86	73'142.86		73'142.86	10397
11080100	Meiriacker, Blütenweg 42	887	274	TZP 12	93'615.71	93'615.71		93'615.71	10403
11080100	Meiriacker, Blütenweg 40	887	385	TZP 12	59'217.14	59'217.14		59'217.14	10402
11080100	Meiriacker, Blütenweg 38	887	63	TZP 12	59'217.14	59'217.14		59'217.14	10401
11080100	Meiriacker, Blütenweg 36	887	363	TZP 12	95'955.71	95'955.71		95'955.71	10400
11080100	Meiriacker, Blütenweg 26	5668	497	TZP 3	95'822.86	95'822.86		95'822.86	10399
11080100	Meiriacker, Blütenweg 24	5660	374	TZP 3	75'897.14	75'897.14		75'897.14	10398
11080100	Meiriacker, WG Meiriacker	882	10897	TZP 3	1'376'880.00	1'376'880.00		1'376'880.00	10396
11080100	Lindenstrasse 11, WG Sowobin	1334	891	WG 3	174'217.14	174'217.14		174'217.14	10395
11080100	Holeerain, WG Holeerain	456	3614	WG 3	665'664.29	665'664.29		665'664.29	10394
11080100	Bottmingerstrasse 99/101, WG Waldeck	1366	2192	W 2b	1'140'525.71	1'140'525.71		1'140'525.71	10393
11080100	Blütenwg, WG Papageno	5125	2552	TZP 3	663'525.71	663'525.71		663'525.71	10392
11080100	APH Schlosscker, Hohlegasse 8	12	4802	ÖWA	28.58	28.58		28.58	10391
1084	**Überbaute Liegenschaften**				**21'123'540.88**	**21'110'526.88**	**13'014.00**	**21'123'540.88**	
10840	**Überbaute Liegenschaften (Grundstücke inkl. Gebäude)**				**21'123'540.88**	**21'110'526.88**	**13'014.00**	**21'123'540.88**	
11084000	Werterhaltung Schloss Heizung				43'499.80	43'499.80		43'499.80	10497
11084000	Werterhaltung Schloss Gebäudeanalyse				15'638.40	2'624.40	13'014.00	15'638.40	10496
11084000	Schlosstreppe/Lift				109'131.70	109'131.70		109'131.70	10495
11084000	Schmidlihof 10/10a/11/11a, Wohnung	1702	407	WG 4	1'130'125.00	1'130'125.00		1'130'125.00	10469
11084000	Schlossgasse 5, Schloss, Restaurant	1521		Spezial	3'340'197.00	3'340'197.00		3'340'197.00	10465
11084000	Schlossgasse 4, Einstellhalle, Strasse,	4344	654	ÖWA/TZP 9	228'900.00	228'900.00		228'900.00	10468
11084000	Schlossgasse 4, Einstellhalle, Einfahrt	4314	276	ÖWA/TZP 9	96'600.00	96'600.00		96'600.00	10467
11084000	Schlossgasse 4, Einstellhalle, Strasse	1559	1116	Spezial	1'039'235.00	1'039'235.00		1'039'235.00	10466
11084000	Schlossgasse 2, Zivilstandesamt, Hotel	1521	7746	Spezial	3'324'265.00	3'324'265.00		3'324'265.00	10464
11084000	Schafmattweg 14, Wohnen	1548	186	WG 3	208'105.00	208'105.00		208'105.00	10463

Konto-Nr	Bezeichnung	Parzelle	Fläche in m2	Zone	Anschaffungs-Wert	Buchwert per 01.01.2015	Veränderung	Buchwert per 31.12.2015	NR
11084000	Postgasse 12, Wohnen	1719	238	ÖWA	340'460.00	340'460.00		340'460.00	10461
11084000	Postgasse 10	2313	273	ÖWA	257'445.00	257'445.00		257'445.00	10472
11084000	Münsterplatz 6, Wohnen	1666	126	WG 4	484'830.00	484'830.00		484'830.00	10456
11084000	Münsterplatz 5, Wohnen	1665	168	WG 4	774'881.25	774'881.25		774'881.25	10455
11084000	Münsterplatz, Privatstrasse	1664	59	WG 4	13'773.55	13'773.55		13'773.55	10454
11084000	Kronenplatz, Paradiesstrasse 1, Wohnen	1174		WG 4	340'710.00	340'710.00		340'710.00	10452
11084000	Kronenplatz, Benkenstrasse, Trafostation	1174	1240	WG 4	331'400.00	331'400.00		331'400.00	10451
11084000	Kernmattstrasse 43, Wohnen	385	214	WG 3	496'290.00	496'290.00		496'290.00	10450
11084000	Kernmattstrasse 41, Wohnen	389	141	WG 3	440'942.50	440'942.50		440'942.50	10449
11084000	Kernmattstrasse 20, Wohnen	362	191	WG 3	294'632.50	294'632.50		294'632.50	10448
11084000	Kernmattstrasse 18, Wohnen	361	101	WG 3	168'495.00	168'495.00		168'495.00	10447
11084000	Holeeholzweg 60, Wohnen	2975	4344	TZP 3	132'274.80	132'274.80		132'274.80	10446
11084000	Holeeholzacker, Spielplatz	2973	4778	TZP 3	1'170'610.00	1'170'610.00		1'170'610.00	10445
11084000	Holeeholzacker, Spielplatz	2957	1409	ÖWA	345'205.00	345'205.00		345'205.00	10444
11084000	Holeeholzacker, Spielplatz, Gartenanlage	2969	443	TZP 3	19'536.30	19'536.30		19'536.30	10443
11084000	Holeeholzacker, Trafo EBM,	2927	1272	TZP 3	445'200.00	445'200.00		445'200.00	10442
11084000	Hauptstrasse 71, Gemeindebibliothek	1729	2738	QP Heyer	70'914.20	70'914.20		70'914.20	10441
11084000	Hauptstrasse 26, Abbruchobjekt	1147	899	WG 4	182'755.00	182'755.00		182'755.00	10440
11084000	Hauptstrasse 14, Wohnen	443	179	WG 4	273'105.00	273'105.00		273'105.00	10439
11084000	Gartenstrasse 27, Wohnen	430	214	WG 4	202'700.00	202'700.00		202'700.00	10438
11084000	Curt Goetz-Strasse 2, Reschhau	1734	412	ÖWA	1'890'000.00	1'890'000.00		1'890'000.00	10436
11084000	Bottmingerstrasse 103, Langmatten	5131	333	ÖWA	13'986.00	13'986.00		13'986.00	10453
11084000	Bottmingerstrasse 103, Wohnen	3107	1068	W 2b	1'604'215.38	1'604'215.38		1'604'215.38	10434
11084000	Birkenweg 14, Gärtnerei, Lager	2790	619	ÖWA	168'355.00	168'355.00		168'355.00	10433
11084000	Birkenweg 6C, Gärtnerei, Nebengebäude	1330		ÖWA alt	19'775.00	19'775.00		19'775.00	10430
11084000	Birkenweg 6B, Gärtnerei, Nebengebäude	1330		ÖWA alt	3'870.00	3'870.00		3'870.00	10429
11084000	Birkenweg 6A, Gärtnerei, Lagerhalle	1330		ÖWA alt	9'100.00	9'100.00		9'100.00	10428
11084000	Birkenweg 6, Wohnhaus, Sportplatz excl.	1330	3559	ÖWA alt	1'092'382.50	1'092'382.50		1'092'382.50	10427

Anhang XVII: Auflistung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten

Konto	Bezeichnung / Gläubigerschaft	Beginn	Fälligkeit	Zinssatz	Zinskosten	Buchwert 01.01.2015	Veränderung	Buchwert 31.12.15
	Total kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten					**-13'024'339.32**	**-859'176.71**	**-12'165'162.61**
201	**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**					**-24'339.32**	**7'489.94**	**-31'829.26**
2010	**Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären**					**0.00**	**0.00**	**0.00**
20101	**Verbindlichkeiten gegenüber Post**					**0.00**	**0.00**	**0.00**
20101.00	keine vorhanden					0.00	0.00	0.00
2011	**Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und Zweckverbänden**					**0.00**	**0.00**	**0.00**
20110	**Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und Zweckverbänden**					**0.00**	**0.00**	**0.00**
20110.00	keine vorhanden					0.00	0.00	0.00
2019	**Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten**					**-24'339.32**	**7'489.94**	**-31'829.26**
20190	**Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten**					**-24'339.32**	**7'489.94**	**-31'829.26**
20190.00	Betriebsführung Jugendhaus					-24'339.32	7'489.94	-31'829.26
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**					**-13'000'000.00**	**-866'666.65**	**-12'133'333.35**
2060	**Hypotheken**					**0.00**	**0.00**	**0.00**
20600	**Hypotheken**					**0.00**	**0.00**	**0.00**
20600.00	keine vorhanden					0.00	0.00	0.00
2063	**Anleihen**					**0.00**	**0.00**	**0.00**
20630	**Anleihen**					**0.00**	**0.00**	**0.00**
20630.00	keine vorhanden					0.00	0.00	0.00
2064	**Darlehen**					**-13'000'000.00**	**-866'666.65**	**-12'133'333.35**
20640	**Darlehen**					**-13'000'000.00**	**-866'666.65**	**-12'133'333.35**
20640.00	Postfinance	29.12.2014	28.12.2029	0.82%		-13'000'000.00	-866'666.65	-12'133'333.35

Anhang XVIII: Auflistung der Rückstellungen

Konto	Bezeichnung / Zweck	Buchwert 01.01.2015	Veränderung	Buchwert 31.12.15	Begründung
	Total Rückstellungen	**-1'314'000.00**	**613'074.40**	**-1'927'074.40**	
205	**Kurzfristige Rückstellungen**	**-1'314'000.00**	**613'074.40**	**-1'927'074.40**	
2050	**Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals**	**-684'000.00**	**-129'600.00**	**-554'400.00**	
20500.00	Rückstellungen Zeit- und Ferienguthaben	-684'000.00	-129'600.00	-554'400.00	Ferien, Sabbatical, Überzeit (Auflösung CHF 144'600), Reinigungspersonal (Bildung von CHF 15'000)
2051	**Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals**	**-30'000.00**	**15'000.00**	**-45'000.00**	
20510.00	Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	-30'000.00	15'000.00	-45'000.00	Personalrechtlicher Streitfall ehem. Mitarbeiter Informatik (Bildung von zusätzlichen CHF 15'000)
2052	**Rückstellungen für Prozesse**	**-600'000.00**	**110'501.40**	**-710'501.40**	
20520.00	Rückstellungen für Prozesse	-600'000.00	110'501.40	-710'501.40	Auflösung der Prozessrückstellungen in Folge Urteil vom 6. Mai 2015 in Sachen Binnun (CHF -218'000) Honorar-Rechnung Fall Binnun (CHF -2'000) Auflösung der Prozessrückstellungen Ortsplanung (CHF -70'184.95) Honorar-Rechnung Fall Ortsplanung (CHF -9'815.05) Honorar-Rechnung Klage Fall Münschenstein (CHF -9'498.60) Bildung Rückstellungen Rechtsstreit InterGGA-Gemeinden (CHF 420'000)
2053	**Rückstellungnen für nicht versicherte Schäden**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20530.00	Rückstellungnen für nicht versicherte Schäden	0.00	0.00	0.00	
2056	**Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen**	**0.00**	**617'173.00**	**-617'173.00**	
20560.00	Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen	0.00	0.00	0.00	
20560.01	Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen Lehrkräfte	0.00	617'173.00	-617'173.00	Pensionskassen-Unterdeckung der Gemeindelehrkräfte (Ansatz CHF 41 * 15'053 Einwohner)
2059	**Übrige kurzfristige Rückstellungen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	
20590.00	Übrige kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	

Anhang XIX: Auflistung der Eventualverpflichtungen und Guthaben

Bezeichnung	Begründung	Forderungsbetrag
Keine	Keine	Keine

Anhang XX: Auflistung der privatrechtlichen Zweckbindungen

Konto	Bezeichnung	Verwendungszweck	Art der Verwendung	Zinssatz	Stand per 01.01.15	Zunahme	Abnahme	Stand per 31.12.15
2911	**Privatrechtliche Zweckbindungen**				**752'024.05**	**23'008.05**	**10'434.00**	**764'598.10**
29110	Privatrechtliche Zweckbindungen				752'024.05	23'008.05	10'434.00	764'598.10
29110.00	Legat Senn-Frenn, Grundkapital CHF 12'000	Das Legat Senn-Frenn vergibt Beiträge an unbemittelte Schülerinnen und Schüler um eine Teilnahme an Schülerreisen zu ermöglichen.	kapitalverzehrend	0.40%	13'468.60	53.85	250.00	13'272.45
29110.01	Legat Dr. Rippmann, Grundkapital CHF 60'000	Das Legat Dr. Rippmann vergibt Beiträge an die Ferienversorgung bedürftiger und schwächlicher Schulkinder der Gemeinde Binningen.	kapitalverzehrend	0.40%	51'124.80	204.50	8'000.00	43'329.30
29110.02	Legat Emile Mildner-Stückrath Grundkapital CHF 189'000	Für wohltätige Zwecke	kapitalverzehrend	0.40%	283'240.85	1'132.95	2'184.00	282'189.80
29110.03	Legat Louise Hess-Beton	Das Legat Louise Hess-Betton entrichtet, nach Abzug der Kosten für den Grabunterhalt, Beiträge für gemeinnützige, wohltätige oder religiöse Zwecke.	kapitalverzehrend	0.40%	404'189.80	1'616.75	0.00	405'806.55
29110.04	Legat Glaser-Stöcklin Marianne Aloisia	Den Frieden und die Integration der Binninger Schulkinder fördern.	kapitalverzehrend		0.00	20'000.00		20'000.00

Anhang XXI: Auflistung der Gemeindebeteiligungen

Name	Rechtsform	Zweck / Tätigkeit	Kapital	Anteil der Gemeinde		Bilanzkonto	Anschaffungswert des Anteils	Buchwert des Anteils per 31.12.15	Haftungsumfang	Vertreter der Gemeinde
				Kapital %	Stimmen %					
		Total Gemeindebeteiligungen					**327'300.00**	**307'500.00**		
BLT Baselland Transport AG, Arlesheim	AG	Errichtung und Betrieb von Linien des öffentlichen Verkehrs im Kanton Basel-Landschaft und in den angrenzenden Gebieten nach Massgabe der vom Bund erteilten Konzessionen, Über-nahme weiterer Betriebe des öffentlichen Verkehrs mit dem Ziel der Schaffung einer einheitli-chen Trägerorganisation des öffentlichen Verkehrs im Kanton Basel-Landschaft, Führen von Nebenbetrieben und Nebengeschäften, soweit diese entweder mit dem öffentlichen Verkehr im Zusammenhang stehen oder zur Verbesserung der Ertragslage geeignet sind. Die Gesell-schaft strebt in allen Bereichen eine enge Zusammenarbeit mit anderen Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs, insbesondere mit den Basler Verkehrs-Betrieben, an. Sie unterstützt die Zielsetzungen der kantonalen und regionalen Verkehrspolitik- und Planung und ist be-strebt ein attraktives Transportangebot zu schaffen. Die Gesellschaft kann ihren Geschäftsbe-reich durch Bau, Kauf oder Pacht anderer Linien bzw. Betriebe des öffentlichen Verkehrs oder weiterer Nebenbetriebe bzw. Nebengeschäfte erweitern sowie Immobilien erwerben und ver-äussern.	13'100'000.00	1.81%	0.01%	14540.00	236'500.00	236'500.00	mit Kapitaleinlage	M. Keller
Hardwasser AG, Muttenz	AG	Die Gesellschaft bezweckt, in Ausführungen der Bestimmungen des zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt abgeschlossenen Gründungsvertrages vom 26. November 1954, 04./07. Juli 1955, das in der Hard (Gemeindebann Muttenz) vorhandene natürliche und mit vorgereinigtem Rheinwasser künstlich angereicherte Grundwasser zu gewinnen und als Trinkwasser den Industriellen Werken Basel sowie den angeschlossenen Gemeinden und Zweckverbänden im Kanton Basel-Landschaft abzugeben. In geringerem Umfang wird auch vorgereinigtes Rheinwasser als Brauchwasser an die ARA Rhein in Pratteln geliefert.	5'000'000.00	1.00%		14540.01	50'000.00	50'000.00	mit Kapitaleinlage	M. Keller
Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG	AG	Die Dampfbahn Furka- Bergstrecke (DFB AG) ist die Trägerin der Konzession des Bundes und damit verantwortlich für Strategie, Bau, Unterhalt, Marketing und den Betrieb der Bahn.	14'210'000.00	0.00%	0.00%	14540.02	900.00	900.00	mit Kapitaleinlage	M. Keller
Oekogemeinde Binningen	Verein	Der Verein bezweckt die Förderung umweltgerechten Verhaltens in privaten und öffentlichen Bereichen. Er versteht sich als Forum zur Diskussion und Verbreitung ökologischer Anliegen und befasst sich in Arbeitsgruppen mit der Verwirklichung konkreter Projekte. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral.				14560.00	4'000.00	4'000.00	keine Haftung	M. Keller
Rebbergverein Binningen	Verein	Der Verein bezweckt die Anlegung und Bewirtschaftung eines Rebgeländes am Margarethenhügel, Parzelle Nr 1785. Massgebend für die Rebbaufläche ist der Eintrag im eidgenössischen Rebbaukataster gemÄss Entscheid des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes (EVD) vom 18 Mai 1993. Der Verein unterstützt alle Bestrebungen zur Förderung des Rebbaus in der Gemeinde Binningen. Ziel der Pflege des Rebberges ist die Gewinnung eines qualitativ guten Weines. Die allgemein gültigen Grundsätze des Rebbaus und der Rebenpflege sind dabei zu beachten.				14560.01	10'000.00	10'000.00	keine Haftung	M. Keller
Wohngenossenschaft Spiegelfeld, Binningen	Genossenschaft	Zweck der Genossenschaft ist, den Mitgliedern gesunde und billige Wohnung zu schaffen und ihre soziale Wohlfahrt zu fördern. Die Genossenschaft bezweckt als Selbshilfegenossenschaft keinen Gewinn. Jede Spekulation mit Bauland und Wohnhäusern ist ausgeschlossen.				14560.02	6'000.00	6'000.00	mit Kapitaleinlage	M. Keller
Wohngenossenschaft Spiegelfeld, Binningen	Genossenschaft	Zweck der Genossenschaft ist, den Mitgliedern gesunde und billige Wohnung zu schaffen und ihre soziale Wohlfahrt zu fördern. Die Genossenschaft bezweckt als Selbshilfegenossenschaft keinen Gewinn. Jede Spekulation mit Bauland und Wohnhäusern ist ausgeschlossen.				14560.03	100.00	100.00	mit Kapitaleinlage	M. Keller
Wohngenossenschaft Holee, Binningen	Genossenschaft	In gemeinsamer Selbsthilfe Förderung und Beschaffung von preisgünstigen, behindertengerechten Wohnungen im Miet- und Eigentumsverhältnis auf gemeinnütziger Grundlage im Sinne des Wohnbau- und Eigentumförderungsgesetzes (WEG). Die Genossenschaft kann Grundstücke erwerben, belasten und veräussern.				14560.04	19'800.00	0.00	mit Kapitaleinlage	M. Keller

Anhang XXII: Auflistung der interkommunalen Zusammenarbeit

Name	Rechtsform	Zweck / Tätigkeit	Mitwirkende Gemeinden	Zahlungen im Jahr 2015	Haftungsumfang	Vertreter der Gemeinde
Spitex ABS	Verein	Ambulante Gesundheitsversorgung	Allschwil, Schönenbuch	2,3 Mio.	Vereinshaftung	keine
KESB Leimental	Behörde	Umsetzung EG ZGB	Allschwil, Schönenbuch, Oberwil, Bottmingen, Biel-Benken, Therwil, Ettingen	630'000	Durch KESB abgedeckt	H. Ernst
Mütter-Väterberatung	Verein	Mütter-Väterberatung gemäss GesG	Biel-Benken, Allschwil, Bottmingen, Schönenbuch, Ettingen, Oberwil, Therwil	67 000	Vereinshaftung	H. Ernst
Pilzkontrolle	Natürliche Person, GesG	Pilzkontrolle gemäss GesG	Bottmingen, Therwil, Biel-Benken, Oberwil	3 000	Privatperson	keine
Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL)	Zweckverband	Verbund Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Regionaler Führungsstab	11 Leimentaler Gemeinden	120'500	Zahlungspflicht gemäss Vertrag	D. Nyffenegger
Werkhof	Interkommunaler Vertrag	Hubarbeitsbühne (Anteil der Zahlung 43%)	Bottmingen, Oberwil, Biel-Benken	6'186	Gemäss Vertrag	R. Rosa
Kabelnetz, InterGGA AG	AG	Verbund von kommunalen Kabelnetzen (TV, Radio, Internet, Telefonie u.a.)	Aesch, Genossenschaft Arlesheim, Bottmingen, Ettingen, Oberwil, Reinach, Therwil	0	Gemäss Vertrag	M. Ruf
Musikschule Binningen-Bottmingen	Interkommunaler Vertrag	Musikschule	Binningen, Bottmingen	1'452'590	Zahlungspflicht gemäss Vertrag	Ph. Meerwein, M. Preiswerk, A. Merz
Gartenbad beim Schloss Bottmingen	Öffentlich-rechtliche Anstalt	Gartenbad	Binningen, Bottmingen, Oberwil	257'649	Zahlungspflicht gemäss Vertrag	D. Nyffenegger
Salzsilo	Interkommunaler Vertrag	Gemeinsame Nutzung von Salz für den Winterdienst	Binningen, Bottmingen, Oberwil	477	Gemäss Vertrag	R. Rosa